

NiceLabel 2017

Benutzerhandbuch für Designer

Produktebene: Designer Express, Rev-1702 ©NiceLabel 2017.

Copyright © 2017 NiceLabel. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne schriftliche Genehmigung seitens des Autors reproduziert werden.

www.nicelabel.com

1 Contents

1 Contents	3
2 Typografische Konventionen	9
3 Einführung	10
3.1 Grundlegende Designer Konzepte	10
3.1.1 Etikett	10
3.1.2 Objekt	10
3.1.3 Dokument	11
3.1.4 Design-Oberfläche	11
3.2 Tastatur- und Mausunterstützung	11
3.2.1 Effizienter Einsatz von Tastatur und Maus	11
3.2.2 Mousradunterstützung	12
3.2.3 Tastenkombinationen	12
3.3 Optionen (Programm konfigurieren)	14
3.4 Kompatibilität mit früheren Versionen von NiceLabel	14
4 Überblick über den Arbeitsplatz	16
4.1 Startseite	17
4.2 Objekt- und Explorer-Bereiche	18
4.3 Drucker- und Statusleiste	19
4.3.1 Druckerwahl-Statuszeile	19
4.3.2 Windows-Druckmodus	19
4.4 Tabs und Multifunktionsleisten	20
4.4.1 Tabs	20
4.4.2 Multifunktionsleiste	20
4.4.3 Datei-Tab	20
4.4.4 Heim-Tab	29
4.4.5 Daten-Tab	32
4.4.6 Ansicht-Tab	33
4.4.7 Kontext-Tabs	35
4.4.8 Hilfe-Tab	48
4.5 Design-Oberfläche	48
4.5.1 Elemente der Design-Oberfläche	49

4.5.2 Bearbeitungsaktionen der Design-Oberfläche	49
4.5.3 Visuelle Hilfen	50
4.5.4 Objekteigenschaften-Fenster	50
4.6 Dialoge für Dokumenteneigenschaften und -verwaltung	51
4.6.1 Etiketteneigenschaften	51
4.7 Kontextmenüs	52
4.7.1 Kontextmenü für die Design-Oberfläche	52
4.7.2 Objekt-Kontextmenü	53
4.7.3 Gruppe-Kontextmenü	54
5 Etikett	56
5.1 Etiketteneinrichtungsassistent	56
5.1.1 Etiketteneinrichtungsassistent	56
5.1.2 Schritt 2: Seitengröße festlegen	57
5.1.3 Schritt 3: Etiketten-Layout auswählen	58
5.1.4 Schritt 4: Etikettenabmessungen angeben	58
5.1.5 Schritt 5: Übersicht	59
5.2 Etiketteneigenschaften	59
5.2.1 Drucker	60
5.2.2 Etikettenabmessungen	60
5.2.3 Papier	61
5.2.4 Vorlagen	62
5.2.5 Stil	63
5.2.6 Info	63
5.3 Etikettenobjekte	64
5.3.1 Text	64
5.3.2 Textfeld	68
5.3.3 Barcode	72
5.3.4 Bild	72
5.3.5 Rechteck	76
5.3.6 Linie	79
5.3.7 Ellipse	81
5.3.8 Invers	85
5.4 Mit Objekten arbeiten	89

5.4.1	Objekte hinzufügen	89
5.4.2	Objektgruppierung	90
5.4.3	Drehen von Objekten	90
6	Barcode	92
6.1	Quelle	92
6.2	Barcode	92
6.3	Prüfziffer	93
6.4	Menschenlesbar	93
6.5	Trägerzeile	95
6.6	Details	95
6.7	Position	95
6.8	Relative Position	96
6.9	Allgemein	97
6.10	Barcode-Arten und verfügbare Einstellungen	98
6.10.1	1D-Barcodes	98
6.10.2	2D-Barcodes	108
6.10.3	GS1 DataBar-Untertypen	110
6.11	1D-Barcode-Details	113
6.12	2D-Barcode-Details	114
6.12.1	Code Page	114
6.12.2	Spalten	114
6.12.3	Komprimierungsmodus:	114
6.12.4	Datenebene	114
6.12.5	Codieren	115
6.12.6	Fehlerkorrekturebene	115
6.12.7	Format	115
6.12.8	Zeilen	115
6.12.9	Symbolversion	115
6.12.10	Verkürzt	115
6.12.11	Version	115
6.13	GS1 DataBar-Spezifikationen	116
6.13.1	GS1 DataBar-Quelle	116
6.13.2	GS1 DataBar-Eigenschaften	116

6.14 Inhalt von MaxiCode-Barcodes	116
6.15 USPS Intelligent Mail Barcode Content	118
7 Drucken	119
7.1 Druckbereich (Standard-Druckmaske)	119
7.2 Druckvorgang	123
7.2.1 Schritt 1: Erstellen	123
7.2.2 Schritt 2: Vorschau	123
7.2.3 Schritt 3: Drucker auswählen	123
7.2.4 Schritt 4: Druckmenge festlegen	123
7.2.5 Schritt 5. Druck starten	124
7.3 Druckgeschwindigkeit optimieren	124
7.4 Grundlegende Druckereinstellungen ändern	125
7.5 Dithering-Optionen ändern	126
7.6 Beidseitiges Drucken	127
7.7 Nicht druckbaren Bereich festlegen	128
8 Dynamische Datenquellen	130
8.1 Variablen	130
8.1.1 Variable Tastatureingabe	131
8.1.2 Aktuelles Datum	133
8.1.3 Aktuelle Zeit	135
8.1.4 Zähler	137
8.1.5 Abfrage	140
8.2 Verbinden mit einem anderem Objekt	141
8.3 Datenbanken	141
8.3.1 Unterstützte Datenbanktypen	141
8.3.2 Schritt-für-Schritt-Datenbankassistent	142
8.4 Interne Variablen	147
8.5 Globale Variablen	149
8.6 Sonderzeichen-Verknüpfungen	149
9 NiceLabel Print	151
9.1 Etiketten-Speicherorte verwalten	151
9.2 Dokumente öffnen	152

10 Verfolgungsmodus	153
10.1 Typen von Befehlsdateien	154
10.1.1 JOB-Befehlsdatei	154
10.1.2 XML-Befehlsdatei	161
10.1.3 CSV-Befehlsdatei	165
10.2 Definition der Variablen-Exportdatei	166
10.2.1 .NLVR-Dateidefinition	166
10.2.2 XML-Schema (XSD) für Etikettenspezifikationen im XML-Format	169
10.2.3 .NLVR Beispieldatei	172
10.3 Oracle WMS-Dateidefinition	172
10.3.1 XML-DTD	172
10.3.2 Beispiel für eine Oracle XML-Datei	173
10.4 Variablen aus alten Etikettenformaten importieren	174
10.5 Lizenzierung und Druckernutzung	175
10.6 Unterstützung für Rechtschreibprüfung	176
10.7 Sitzungsdruck	178
10.8 Verfolgungsmodus	179
11 Info	181
11.1 Zeichen mit <#hex_code>-Syntax eingeben	181
11.2 Zeichen mit Alt+<ASCII_code> eingeben	181
11.3 Automatisches Ersetzen von Schriften	181
11.3.1 Schriftzuordnung konfigurieren	182
11.3.2 Beispiel für eine Mapping-Konfiguration	182
11.4 Etikett mit variabler Länge erstellen	183
11.5 Mehrfarbiger Druck	184
11.6 Ein GS1-konformes Etikett erstellen	185
11.6.1 Barcode-Inhalte anhand der GS1-128-Funktion hinzufügen	185
11.7 Unbegrenzte Daten drucken	187
11.7.1 Etikett mit verbundener Datenbank oder Zähler	187
11.7.2 Etikett ohne verbundene Datenbank oder Zähler	187
11.8 Nutzung des internen Druckerzählers	188
11.9 Installation von Druckertreibern	189

2 Typografische Konventionen

Text in **Fettdruck** verweist auf Menünamen und Schaltflächen.

Text in *Kursivdruck* bezieht sich auf Optionen, Bestätigungsaktionen wie „Nur lesen“ und Orte wie z. B. Verzeichnisse.

Text in <spitzen Klammern> verweist auf Tasten der PC-Tastatur, beispielsweise <Eingabe>.

Variablen werden in [eckigen Klammern] angegeben.

HINWEIS: Dies ist der Stil für Hinweise.

BEISPIEL: Dies ist der Stil für Beispiele.

Dies ist der Stil für optimale Vorgehensweisen.

WARNUNG: Dies ist der Stil für Warnungen.

TIPP: Dies ist der Stil für Tipps.

3 Einführung

3.1 Grundlegende Designer Konzepte

Dieser Abschnitt beschreibt die Elemente von Designer, mit denen Sie ein einfaches Etikett auf effiziente Weise designen oder eine komplexe Etikettierungslösung mit mehreren Etiketten, dynamischen Datenquellen und automatisch ausgeführten Aktionen erstellen können.

Im folgenden sind die grundlegenden Konzepte von Designer aufgeführt. Machen Sie sich mit ihnen vertraut, um den Einstieg in die erfolgreiche Arbeit mit Etikettierungsprojekten zu finden.

- [Etikett](#)
- [Objekt](#)
- [Design-Oberfläche](#)
- [Datenquellen](#)

Wenn Sie bei Ihrer Arbeit mit NiceLabel Designer auf Begriffe stoßen, die Ihnen nicht vertraut sind, finden Sie Erklärungen über das [Hilfe-Tab](#).

3.1.1 Etikett

Ein Etikett fungiert als Vorlage, zu der Sie [Etikettenobjekte](#) hinzufügen und die Sie auf einer beliebigen Art Medium drucken können.

Jedes Objekt liefert eine bestimmte Art von Etiketteninhalt, z. B. Text, Linien, Ellipsen, Barcodes oder Rechtecke. Die Inhalte können fix (manuell durch den Benutzer eingegeben) oder dynamisch (automatisch durch verbundene Datenquellen definiert) sein.

Fertig erstellte Etiketten können mit einem installierten Drucker gedruckt werden.

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Lösungserstellung ist in PowerForms möglich.

Das Design von druckbaren Etiketten gehört zu den grundlegenden Aufgaben in Designer. Designer ermöglicht die Erstellung und das Drucken von unabhängigen Etiketten sowie von Etiketten, die Teil einer [Drucklösung](#) sind.

Weitere Informationen zum Erstellen, Designen und Bearbeiten von Etiketten finden Sie hier.

3.1.2 Objekt

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Maskenerstellung und Nutzung von Maskenobjekten ist in PowerForms möglich.

Ein Objekt ist der grundlegende Baustein beim Design von Etiketten und Masken. Etiketten und Masken werden erstellt, indem Objekte in der [Design-Oberfläche](#) ausgewählt, hinzugefügt und positioniert werden.

BEISPIEL: Jedes Objekt hat eine unterschiedliche Aufgabe. Ein [Text](#)-Objekt wird für einzeiligen Textinhalt verwendet, dessen Schriftgröße nicht an das Etikettendesign angepasst werden muss. Ein [Barcode](#)-Objekt fügt einen Barcode hinzu, dessen Art und Inhalt an das jeweilige Dokument angepasst werden können. Eine Optionsgruppe ermöglicht es Ihnen, ein einzelnes Element aus einer Reihe von sich gegenseitig ausschließenden Elementen auszuwählen.

Typen von **Etikettenobjekten** und ihr Zweck sind [hier](#) aufgelistet.

Typen von **Maskenobjekten** und ihr Zweck sind hier aufgelistet.

3.1.3 Dokument

Der Begriff Dokument kann sowohl für Etiketten als auch für Masken verwendet werden.

HINWEIS: Achten Sie darauf, Dokument nicht mit Lösung zu verwechseln. Eine Lösung ist immer eine eigenständige Datei, während ein Dokument – egal ob Etikett oder Maske – entweder als eigenständige Datei oder als Teil einer Lösung verwendet werden kann.

3.1.4 Design-Oberfläche

Die Design-Oberfläche ist der zentrale Bereich in Designer, wo [Etiketten](#)- Objekte erstellt, hinzugefügt, positioniert und miteinander verbunden werden.

Um das Design von Etiketten so einfach und effizient wie möglich zu gestalten, folgt die Design-Oberfläche denselben Nutzungs- und Funktionsprinzipien wie Microsoft Windows-Anwendungen.

TIPP: Verwenden Sie die [Ansicht-Registerkarte](#), um die Designoberfläche anzupassen.

- Elemente der Design-Oberfläche sind [hier](#) beschrieben.
- Bearbeitungsaktionen auf der Design-Oberfläche sind [hier](#) beschrieben.
- Visuelle Hilfselemente der Design-Oberfläche sind [hier](#) beschrieben.

3.2 Tastatur- Und Mausunterstützung

Um Aufgaben mit Designer effizient auszuführen, folgen Sie den Richtlinien für die Nutzung von Tastatur und Maus:

- [Tastatur und Maus effizient nutzen](#)
- [Tastenkombinationen](#)
- [Mausradunterstützung](#)

3.2.1 Effizienter Einsatz Von Tastatur Und Maus

Mit den nachfolgenden Tipps gestalten Sie Ihre Arbeit mit Designer einfacher und effizienter.

1. **Objekt-Ankerpunkt auswählen.** Drücken Sie die `Ctrl`-Taste und klicken Sie auf die Objekt-Platzhalter, um den Ankerpunkt schnell festzulegen.

2. **Auf Etiketten scrollen und zoomen.** Verwenden Sie das Mausrad, um auf dem Etikett zu scrollen. Indem Sie beim Drehen des Rads die `Ctrl`-Taste gedrückt halten, stellen Sie den Zoomfaktor ein. Mit der `Shift`-Taste scrollen Sie horizontal auf dem Etikett.
3. **Etiketten- oder Maskeneigenschaften festlegen.** Doppelklicken Sie in die Designoberfläche, um den Dialog [Etiketteneigenschaften](#) oder Maskeneigenschaften zu öffnen.
4. **Objekte vertikal oder horizontal verschieben.** Halten Sie beim Verschieben eines Objekts auf der Designoberfläche die `Shift`-Taste gedrückt. Das Objekt wird in einer geraden vertikalen oder horizontalen Linie verschoben.
5. **Größe eines Objekts anhand der Pfeiltasten ändern.** Die können Objekte vergrößern, indem Sie die `Shift`-Taste gedrückt halten und dabei auf die Pfeiltasten drücken.
6. **Feinanpassung der Objektposition.** Halten Sie `Ctrl` gedrückt und drücken Sie auf die Pfeiltasten.
7. **Kontextmenüs öffnen.** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt oder die Designoberfläche, um auf die Kontextmenüs für [Etiketten, Formulare](#) oder die [Designoberfläche](#) zuzugreifen.
8. **Mehrere Objekte auswählen.** Klicken Sie bei gedrückter `Shift`-Taste auf Objekte, um sie zur Auswahl hinzuzufügen.
9. **Objekt mit verbundener Datenquelle schnell hinzufügen.** Klicken Sie auf das Objekt-Handle in der [Objekt-Symboleiste](#). Eine Liste mit verfügbaren Datenquellen wird angezeigt. Wählen Sie eine Datenquelle aus oder fügen Sie eine neue hinzu und klicken Sie in die Designoberfläche, um ein Objekt hinzuzufügen, das bereits mit einer dynamischen Datenquelle verbunden ist.

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Maskenerstellung und Nutzung von Maskenobjekten ist in PowerForms möglich.

3.2.2 Mausradunterstützung

Verwenden Sie das Mausrad, um das Zoomen von Designobjekten und das Scrollen in der Designoberfläche zu beschleunigen.

- Indem Sie am Rad drehen, scrollen Sie im Etikett in vertikaler Richtung.
- Indem Sie `<SHIFT>` gedrückt halten und am Rad drehen, scrollen Sie im Etikett nach links oder rechts.
- Indem Sie `<CTRL>` gedrückt halten und am Rad drehen, zoomen Sie im Etikett ein oder aus.

3.2.3 Tastenkombinationen

Nutzen Sie Tastenkombinationen, um häufige Aufgaben in Designer schneller zu erledigen. Nutzen Sie zu diesem Zweck Standard-Tastenkombinationen.

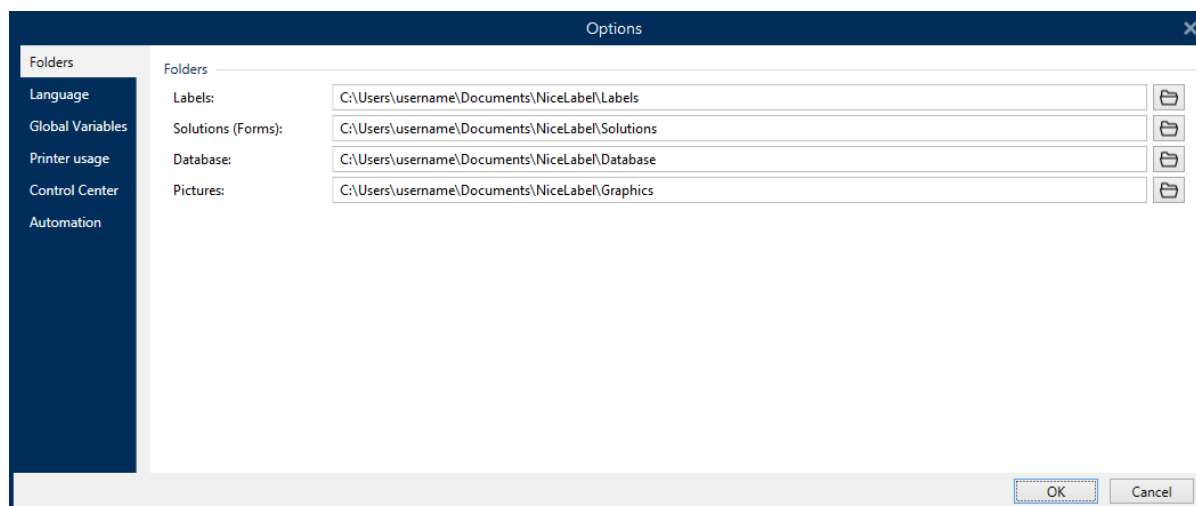
TIPP: Sie stellen eine schnellere und praktischere Art der Auswahl von Befehlen dar. Der Befehl selbst wird so ausgeführt, als wäre er über das Menü oder die Symbolleiste ausgewählt worden.

Aktion	Drücken Sie
Leeres Etikett öffnen, das mit dem Standarddrucker verbunden ist	Strg + Umschalt + N
Öffnen	Strg + O
Speichern	Strg + S
Schließen	Alt + F4
Ausschneiden	Strg + X
Kopieren	Strg + C
Einfügen	Strg + V
Alles auswählen	Strg + A
Fettdruck	Strg + B
Kursiv	Strg + I
Lösung schließen	Strg + L
Maske ausführen	Strg + R
Abbrechen	Esc
Rückgängig	Strg + Z
Wiederherstellen	Strg + Y
Vergrößern/Verkleinern	Strg + Mausrad-Scroll nach oben/unten
Vergrößern	Strg + Plusstaste auf numerischem Ziffernblock
Verkleinern	Strg + Minustaste auf numerischem Ziffernblock
In Dokument einzoomen	Strg + 0
Fokus verschieben	TAB oder Umschalt + TAB
Drucken	Strg + P
Nach links verschieben	←
Nach rechts verschieben	→
Nach oben verschieben	↑
Nach unten verschieben	↓

3.3 Optionen (Programm Konfigurieren)

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Lösungserstellung ist in PowerForms möglich.

Um die allgemeine Programmkonfiguration von Designer anzupassen, öffnen Sie den **Optionen**-Dialog im **Datei**-Tab.



Die Konfigurationsoptionen von Designer sind auf den folgenden Tabs angeordnet:

- **Ordner:** hier können Sie die Standard-Speicherorte für Etiketten, Masken (Lösungen), Datenbanken und Bilddateien einstellen.
- **Sprache:** wählt die Sprache der Benutzeroberfläche aus. Wählen Sie die bevorzugte Sprache aus den aufgeführten Optionen aus. Die Spracheinstellungen in Designer werden nach einem Neustart wirksam.
- **Globale Variablen:** Speicherort für globale Variablen.
- **Druckernutzung:** lokal protokollierte Nutzung der installierten Drucker.
- **Control Center:** ermöglicht Ihnen die Aktivierung und Konfiguration der Überwachung von Ereignissen und Druckaufträgen.
- **Automation:** Hier können Sie die Einstellungen für NiceLabel Automation festlegen.

3.4 Kompatibilität Mit Früheren Versionen Von NiceLabel

NiceLabel Designer ist die nächste Generation des NiceLabel Software; sie basiert vollständig auf einer .NET-Plattform. NiceLabel Designer übernimmt viele der Konzepte und Funktionen der NiceLabel 6 Software, basiert jedoch auf neuer Technologie. Daher werden einige der Funktionen aus NiceLabel 6 entweder in anderer Form bereitgestellt oder sind nicht mehr verfügbar.

NiceLabel Designer ist zwar in hohem Maße kompatibel mit der letzten Version von NiceLabel, aber es gibt aufgrund von Plattform- und Softwarekomponenten und Produktmanagement-Entscheidungen Unterschiede in den Produktlinien.

Einen Vergleich und eine genaue Beschreibung der Unterschiede zwischen NiceLabel Designer und NiceLabel 6 finden Sie im [Knowledgebase-Artikel 282](#).

4 Überblick über den Arbeitsplatz

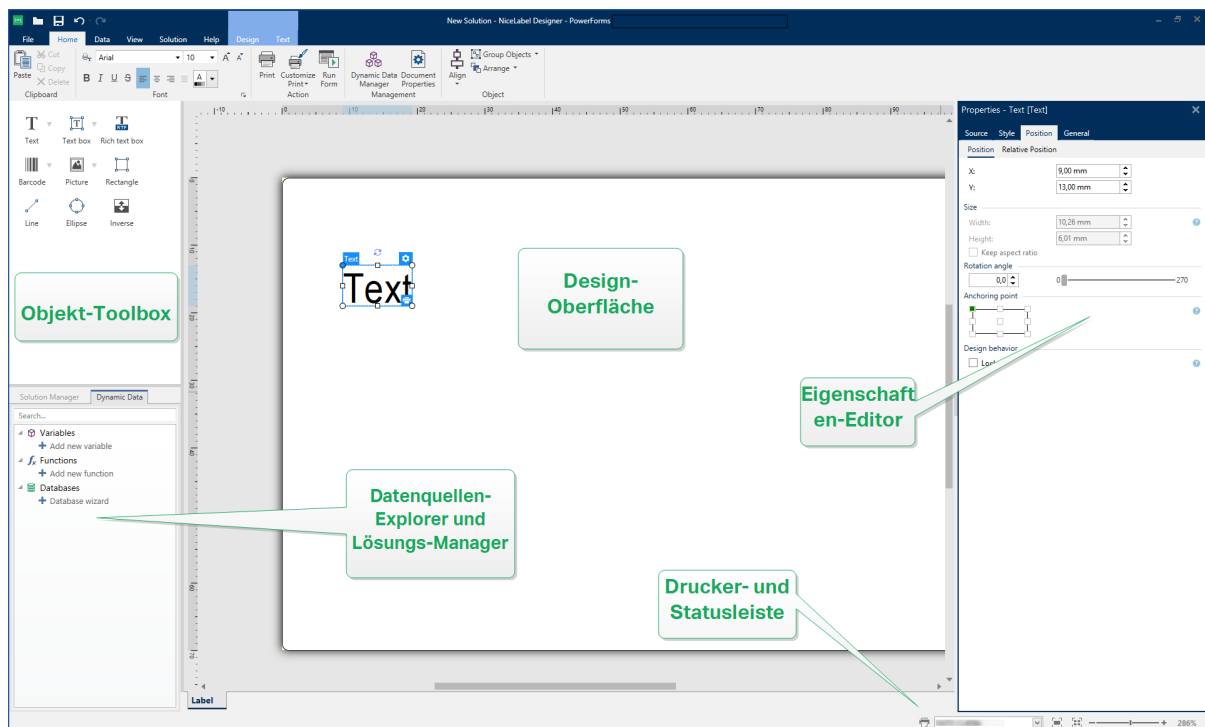
DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Der Datenquellen-Explorer und der Lösungs-Manager sind in Designer Pro und PowerForms verfügbar.

Der Designer Arbeitsplatz bietet eine flexible und benutzerfreundliche Umgebung für Etikettendesign und die Erstellung komplexer Lösungen.

Der Designer Arbeitsplatz basiert auf den vertrauten Standards für Anwendungsoberflächen und ist daher mit Werkzeugen und Oberflächenelementen ausgestattet, die die meisten Benutzer bereits kennen.

Der Designer Arbeitsplatz besteht aus den folgenden Bereichen:

- [Startseite](#)
- [Tabs und Multifunktionsleisten](#)
- [Objekt- und Explorer-Bereiche](#)
- [Design-Oberfläche](#)
- [Drucker- und Statusleiste](#)



4.1 Startseite

Die Startseite von Designer ist eine Einführungs-Seite, die geöffnet wird, wenn NiceLabel 2017 fertig geladen ist. Sie besteht aus den folgenden Abschnitten:

- **Neuer Dokumentbereich:** erstellt ein neues oder öffnet ein vorhandenes Designer Dokument:
 - **Neues Etikett:** erstellt ein neues Etikett.
- **Letzte Dateien:** Liste von kürzlich genutzten Designer Dateien.

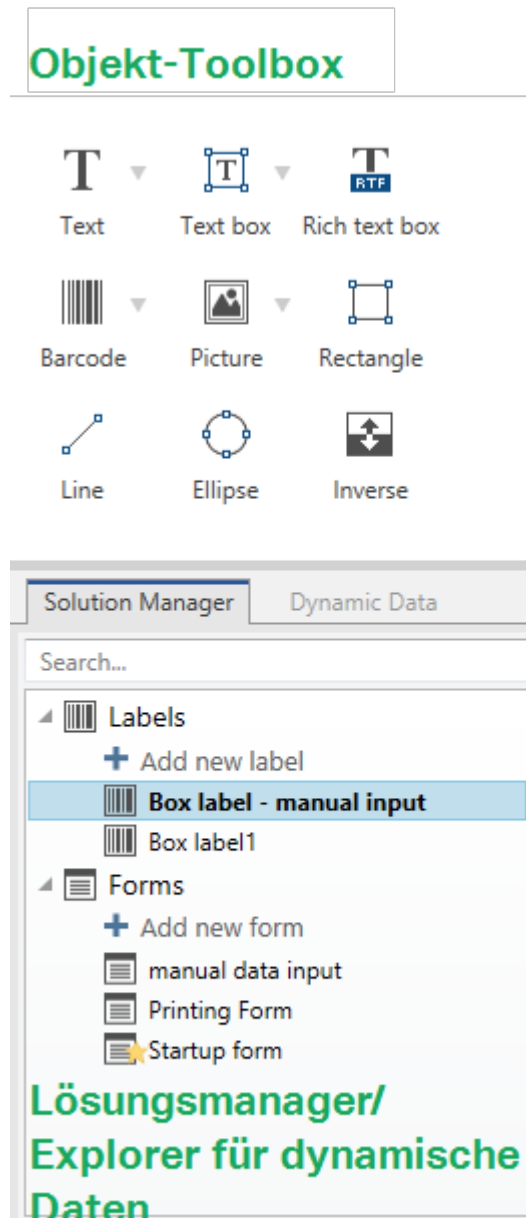
TIPP: Das Erscheinungsbild der Startseite und ihrer Abschnitte hängt von der eingegebenen Lizenz oder, falls noch keine Lizenz eingegeben wurde, vom Status der Testversion ab.

- **Lernressourcen:** Zugriff auf hilfreiche Ressourcen, die Sie beim Erstellen von Etiketten und Lösungen unterstützen, sowie weitere Informationen zu NiceLabel 2017.
 - **Trainings-Videos:** Über diese Schaltfläche greifen Sie auf die NiceLabel Bibliothek mit Video-Anleitungen zu. Video-Anleitungen helfen Ihnen dabei, die ersten Schritte für Etikettendesign und das Erstellen von Lösungen innerhalb von Minuten zu lernen.
 - **Benutzerhandbücher:** Benutzerhandbücher sind die umfassendste Sammlung hilfreicher Beschreibungen und Anleitungen zur Nutzung von NiceLabel 2017. Mit dieser Schaltfläche greifen Sie auf die gesamte Online-Bibliothek mit NiceLabel Benutzerhandbüchern zu.
 - **Beispieldateien:** Mit dieser Schaltfläche greifen Sie auf die Sammlung von Beispieldateien für Etiketten und Lösungen zu. Nutzen Sie Beispieldateien, um sich mit NiceLabel 2017 vertraut zu machen, mit der Erstellung neuer Dokumente zu beginnen und die Möglichkeiten der Software zu erkunden. Beispiele helfen Ihnen dabei, Etiketten zu erstellen, die Industriestandards wie GS1 und GHS entsprechen und mit obligatorischen Objekten wie Allergeninformationen oder Nährwerttabellen ausgestattet sind.
- **Druckertreiber:** Zugriff auf die Sammlung von NiceLabel Druckertreibern. Diese Treiber ermöglichen es Ihnen, Ihre Etiketten für den Druck auf bestimmten Druckermarken und -modellen zu optimieren.
- Die Gruppe **Softwareinformation:** enthält Informationen zur installierten Kopie von NiceLabel 2017 – Lizenz- Lizenzschlüssel und installierte Version. Wenn eine neuere Version von NiceLabel 2017 verfügbar ist, wird auf der Seite automatisch ein Benachrichtigungs-Link angezeigt. Klicken Sie auf den Link, um die neueste Version herunterzuladen und zu installieren.

4.2 Objekt- Und Explorer-Bereiche

Die Objekt- und Explorer-Bereiche befinden sich ganz links am Rand des Designer Fensters. Sie bieten Zugriff auf Objekte.

- **Objekt-Toolbox:** enthält verfügbare Etiketten-. Diese Objekte sind bereit für die Nutzung auf einem Etikett oder einer Eingabemaske. Klicken Sie auf das ausgewählte Objekt und ziehen Sie es in die Design-Oberfläche.



4.3 Drucker- Und Statusleiste

Die **Drucker- und Statusleiste** erstreckt sich über den unteren Rand des Designer Fensters. Sie übernimmt die folgenden Funktionen:

- **Druckerauswahl** für den aktuellen Druckauftrag. Treffen Sie eine Auswahl aus der Dropdown-Liste installierter Drucker.

TIPP: Wenn Sie den Drucker wechseln, werden Etiketten- und Papiergröße automatisch an die Abmessungen angepasst, die vom Druckertreiber vorgegeben werden.

- **Druckereigenschaften** für den ausgewählten Drucker. Bietet Zugriff auf den Druckertreiber des ausgewählten Druckers.
- **Zoomen** in der Design-Oberfläche.
- **Windows-Modus-Anzeige**. Der Windows-Modus wird angezeigt, wenn die erweiterte Druckerschnittstelle unter **Etiketteneigenschaften > Drucker** deaktiviert wurde.

TIPP: Im Windows-Modus können keine Druckoptimierungs-Methoden angewandt werden.



4.3.1 Druckerwahl-Statuszeile

Die Dropdown-Liste **Druckerwahl-Statuszeile** ermöglicht eine umgehende Auswahl von Druckern für den Etikettendruck. Die Liste enthält die im System installierten Drucker.

Die Abmessungen der Design-Oberfläche werden automatisch an den ausgewählten Drucker angepasst – die nötigen Informationen werden vom Druckertreiber bezogen.

4.3.2 Windows-Druckmodus

Beim Erstellen und Drucken von Etiketten mit NiceLabel Designer empfiehlt sich die Nutzung von NiceLabel Druckertreibern, um eine optimale Druckausgabe zu gewährleisten.

Wenn der NiceLabel Drucker für den ausgewählten Treiber verfügbar ist, zeigt Designer dies anhand des Symbols für den Windows-Druckmodus an. Das Etikett wird anhand eines Windows-Druckertreibers gedruckt.

4.4 Tabs Und Multifunktionsleisten

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Maskenerstellung und Nutzung von Maskenobjekten ist in PowerForms möglich.

NiceLabel Designer nutzt eine standardisierte, Windows-basierte Benutzeroberfläche.

Die oberen Bereiche der Oberfläche von Designer werden im Folgenden beschrieben.

4.4.1 Tabs

Tags stellen Untermengen von Designer Funktionen dar. Die Tabs enthalten miteinander verbundene Befehle, die Benutzern auf organisierte Weise angezeigt werden – gruppiert und beschriftet:

- **Datei** (Hintergrund): öffnet den Management-Bereich für Druckmasken und Dokumente.
- **Heim**: bietet häufig verwendete Befehle wie Kopieren/Einfügen und Drucken sowie Stil-Befehle.
- **Daten**: bietet Befehle in Verbindung mit Datenquellen.
- **Ansicht**: ermöglicht Ihnen die Steuerung der Sichtbarkeit von Layout-Tools, Zoom-Optionen und Element-Markern.
- **Kontext-Tabs**: werden nach Anklicken eines Objekts angezeigt. Sie ermöglichen Ihnen die Festlegung objektspezifischer Einstellungen. Die Art von Kontext-Tab hängt vom ausgewählten Objekt ab.
- **Hilfe**: Dieses Tab bietet Ihnen Zugriff auf die F1-Hilfe und leitet Sie zu verschiedenen Hilfe-Ressourcen, die Ihre Arbeit mit Designer einfacher und effizienter machen.

4.4.2 Multifunktionsleiste

Die **Multifunktionsleiste** ist ein rechteckiger Bereich im oberen Teil von Anwendungsfenstern. Die enthaltenen Befehle sind in Multifunktionsleisten-Gruppen unterteilt. Die Multifunktionsleiste ändert sich je nach den ausgewählten Tabs und passt sich an die jeweiligen Werkzeuge an, die anhand der Kontext-Tabs verwendet werden.

4.4.3 Datei-Tab

Das **Datei**-Tab dient als Bereich zur Verwaltung von Dokumenten. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- **Neu**: erstellt ein neues unabhängiges Etikett oder eine vollständige Lösung.
- **Öffnen**: ermöglicht das Öffnen vorhandener Etiketten- und Lösungsdateien.

- **Speichern:** speichert das aktive Etikett oder die aktive Lösung.

Speichern unter: ermöglicht es Ihnen, das aktive Etikett oder die aktive Lösung unter Angabe eines Namens und Speicherorts zu speichern.

- **Drucken:** öffnet die Druckmaske.
- **Schließen:** schließt das aktive Designer Dokument.

TIPP: Dieser Hinweis gilt, wenn Sie die Option [Dokumente in neuen Instanzen öffnen oder erstellen](#) aktiviert ist.

Wenn ein Dokument geschlossen wird, während ein anderes Dokument noch geöffnet ist, wird dessen Instanz (NiceLabel 2017 Fenster) ebenfalls geschlossen.

- **Optionen:** öffnet den Dialog, in dem die Standardeinstellungen für das Programm vorgenommen werden.
- **Über:** bietet Informationen zur Lizenz und Softwareversion.
- **Beenden:** schließt die Anwendung.

4.4.3.1 Starten

Das **Starten**-Bedienfeld bringt Sie auf die [Startseite](#) der Anwendung. Verwenden Sie sie, um Dokumente zu erstellen oder zu öffnen, auf kürzlich geöffnete Dateien zuzugreifen, eine Vorschau von Dateien anzuzeigen und mehr über NiceLabel 2017 zu erfahren.

4.4.3.2 Neu

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Lösungserstellung ist in PowerForms möglich.

Neues Etikett erstellt ein neues, unabhängiges Etikett. Nach Klicken auf diese Schaltfläche wird der [Einrichtungsassistent für neue Etiketten](#) geöffnet.

Neu aus Beispielvorlagen erstellt ein Dokument auf Basis einer Auswahl von Vorlagen gemäß Industriestandards.

HINWEIS: Neue Etiketten oder Masken können auch im **Lösungs-Explorer** hinzugefügt werden. Im Abschnitt [Lösungs-Explorer](#) finden Sie weitere Details.

TIPP: Es gibt zwei Arten, neue Etiketten oder Lösungen zu öffnen. Sie können entscheiden, jedes zusätzliche Dokument in einer separaten Instanz (Fenster) von NiceLabel 2017 zu öffnen. Eine Alternative besteht darin, zusätzliche Dokumente innerhalb der bereits geöffneten Instanz von NiceLabel 2017 zu öffnen. Um die Methode auszuwählen, die Ihren Anforderungen eher entspricht, wählen Sie **Datei > Optionen > [Designer](#)**.

TIPP: Wenn Sie ein neues Etikett auf Basis einer Beispielvorlage erstellen, erstellt Designer einen neuen Ordner innerhalb des Lösungsordners. Der neue Ordner wird nach dem Namen

der Vorlage benannt. Er befindet sich an folgendem Speicherort:

```
C:\Users\username\Documents\NiceLabel\Solutions\newly created folder
```

4.4.3.3 Öffnen

Der Öffnen-Dialog ermöglicht das Öffnen vorhandener Etiketten- und Lösungsdateien.

Durchsuchen ermöglicht die Auswahl der Etiketten- oder Lösungsdateien auf lokalen oder Netzwerk-Festplatten.

Im Feld **Letzte Dateien** sind die Dateien aufgelistet, die zuletzt bearbeitet wurden. Klicken Sie auf eine von ihnen, um die entsprechende Datei zu öffnen.

4.4.3.4 Speichern

Das **Speichern**-Bedienfeld speichert das aktive Etikett bzw. die aktive Lösung unter demselben Dateinamen, unter dem es/sie geöffnet wurde.

HINWEIS: Wird eine Datei zum ersten Mal geöffnet, gelangen Sie über die **Speichern**-Option zum Hintergrund-Dialog **Speichern unter**.

4.4.3.5 Speichern Unter

Speichern unter ermöglicht es Ihnen, das aktive Etikett oder die aktive Lösung unter Angabe eines Namens und Speicherorts zu speichern.

Im Feld **Letzte Ordner** sind die Ordner aufgelistet, die vor Kurzem zum Speichern von Etiketten- oder Lösungsdateien verwendet wurden.

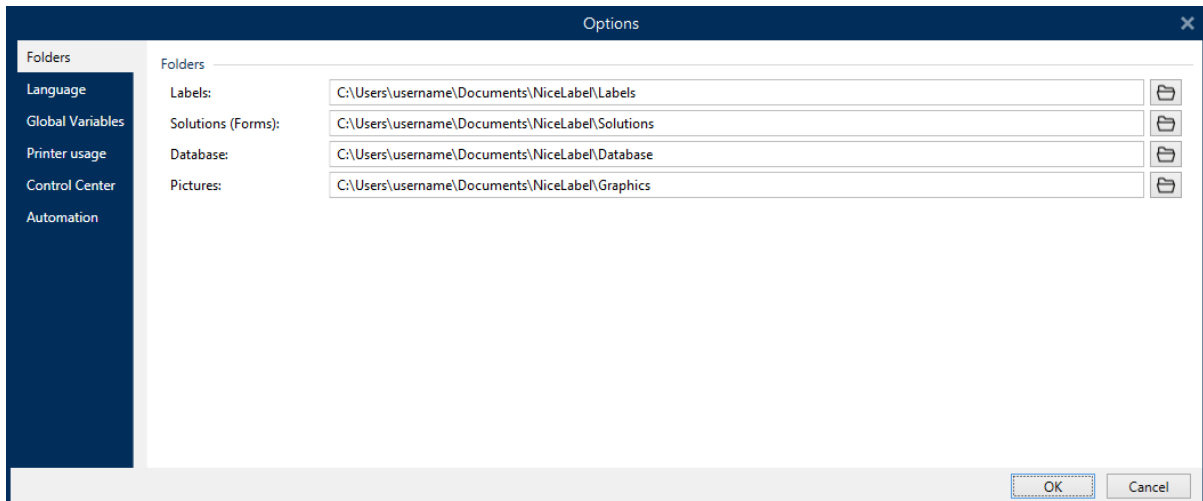
4.4.3.6 Drucken

Drucken öffnet den Druckbereich. Der Druckbereich in Designer bietet eine leistungsstarke [Standard-Druckmaske](#).

4.4.3.7 Optionen (Programm Konfigurieren)

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Lösungserstellung ist in PowerForms möglich.

Um die allgemeine Programmkonfiguration von Designer anzupassen, öffnen Sie den **Optionen**-Dialog im **Datei**-Tab.



Die Konfigurationsoptionen von Designer sind auf den folgenden Tabs angeordnet:

- **Ordner:** hier können Sie die Standard-Speicherorte für Etiketten, Masken (Lösungen), Datenbanken und Bilddateien einstellen.
- **Sprache:** wählt die Sprache der Benutzeroberfläche aus. Wählen Sie die bevorzugte Sprache aus den aufgeführten Optionen aus. Die Spracheinstellungen in Designer werden nach einem Neustart wirksam.
- **Globale Variablen:** Speicherort für **globale Variablen**.
- **Druckernutzung:** lokal protokollierte Nutzung der installierten Drucker.
- **Control Center:** ermöglicht Ihnen die Aktivierung und Konfiguration der Überwachung von Ereignissen und Druckaufträgen.
- **Automation:** Hier können Sie die Einstellungen für NiceLabel Automation festlegen.

4.4.3.7.1 Ordner

Die Registerkarte **Ordner** legt den Standard-Speicherort für das Öffnen und Speichern der in Designer bearbeiteten und verwendeten Dokumente und Dateien fest.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass dem Benutzerkonto, unter dem Designer auf dem Computer ausgeführt wird, die erforderlichen Lese-/Schreibberechtigungen zugewiesen sind.

- **Etiketten:** Speicherort zum Öffnen und Speichern der Etikettendateien.
- **Datenbank:** Speicherort für Dateidatenbanken (Excel, Access, Text).
- **Bild:** Speicherort für Bilddateien.

Die in diesem Tab festgelegten Ordner dienen als Standard-Speicherort bei der Suche nach einer bestimmten Datei in Designer.

TIPP: Details zum Algorithmus, der zum Auffinden der Etiketten- verwendet wird, finden Sie [hier](#).

4.4.3.7.2 Sprache

Auf dem Sprache-Tab können Sie die Sprache für die Benutzeroberfläche von Designer auswählen. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Um die Benutzeroberfläche in der ausgewählten Sprache anzuzeigen, ist ein Neustart erforderlich. Speichern Sie Ihre Arbeit, bevor Sie das Programm schließen.

4.4.3.7.3 Globale Variablen

Das Tab **Globale Variablen** ermöglicht es Ihnen, festzulegen, welcher Speicherort für [globale Variablen](#) verwendet werden soll:

- **Globale Variablen verwenden, die auf dem Server gespeichert sind (Control Center):** stellt den Speicherort für globale Variablen auf den Control Center Server ein.

HINWEIS: Wählen Sie Control Center aus, bevor Sie diese Option wählen.

HINWEIS: Diese Option wird verfügbar, wenn Sie die NiceLabel Label Management Solution Lizenz verwenden.

- **Globale Variablen verwenden, die in einer Datei gespeichert sind (lokal oder in Freigabe):** stellt den Speicherort für globale Variablen auf einen lokalen oder freigegebenen Ordner ein. Geben Sie den genauen Pfad ein oder klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei zu finden.

Standardmäßig werden globale Variablen in der Globals.tdb-Datei unter folgendem Pfad gespeichert: C:\ProgramData\NiceLabel\Global Variables\.

TIPP: Diese beiden Optionen stehen zur Verfügung, wenn Sie Lösungen für mehrere Kunden erstellen, die eigene Sätze von globalen Variablen nutzen.

4.4.3.7.4 Druckernutzung

Die Registerkarte **Druckernutzung** zeigt Drucker an, die mit NiceLabel Designer verwendet wurden.

HINWEIS: Die Protokollierung der Druckernutzung ist auch für Lizenzen mit mehreren Druckerplätzen verfügbar. Details über die Druckerlizenzierung finden Sie im Abschnitt [Druckerlizenzierungs-Modus](#).

Die Gruppe **Druckernutzungs-Informationen** zeigt an, wie viele der erlaubten Druckerschnittstellen durch den Druck auf mehreren Druckern verwendet werden.

- **Anzahl von Druckern, die durch die Lizenz abgedeckt werden:** Anzahl von Druckern, die mit der aktuellen DesignerLizenz verwendet werden können.
- **Anzahl von in den letzten 7 Tagen verwendeten Druckern:** Anzahl der Drucker, die innerhalb der letzten 7 Tage mit Designer verwendet wurde.

WARNUNG: Wenn die Anzahl genutzter Drucker die erlaubte Anzahl genutzter Drucker übersteigt, aktiviert NiceLabel 2017 einen Übergangszeitraum. Die Software ermöglicht Endbenutzern eine 30-tägige Frist, innerhalb derer die Anzahl lizenzierter Drucker verdoppelt wird. Wenn auch die doppelte Anzahl überschritten wird, wird das Drucken sofort deaktiviert.

Die Druckstatus werden in mehreren Spalten angezeigt:

- **Drucker:** Name oder Modell des Druckers, der für den Druckauftrag ausgewählt wurde.

HINWEIS: Handelt es sich beim verbundenen Drucker um ein gemeinsam genutztes Gerät, wird nur das Modell angezeigt.

- **Speicherort:** Name des Computers, von dem der Druckauftrag gesendet wurde.
- **Anschluss:** vom Drucker verwendete Schnittstelle.
- **Zuletzt verwendet:** verstrichene Zeit seit dem letzten Druckauftrag.
- **Reserviert:** verhindert, dass der Drucker entfernt wird, wenn er mehr als 7 Tage nicht verwendet wurde.

HINWEIS: Wird ein Drucker mehr als 7 Tage lang nicht verwendet, wird er automatisch entfernt, sofern nicht die Option **Reserviert** aktiviert ist.

Die **Berechtigungen**-Gruppe ermöglicht es Ihnen, die Druckernutzung am lokalen Rechner zu sperren.

HINWEIS: Bevor Sie diese Option aktivieren, stellen Sie sicher, dass mindestens ein Drucker reserviert ist. Wenn keine Drucker reserviert sind, wird ein Fehler ausgegeben, wenn Sie versuchen, ein Etikett zu bearbeiten. Auch das Drucken wird deaktiviert.

- **Nur reservierte Drucker nutzen:** Wenn diese Option aktiviert ist, dürfen nur reservierte Drucker zum Bearbeiten und Drucken in NiceLabel 2017 verwendet werden.

TIPP: Verwenden Sie diese Option, um ein Überschreiten der Anzahl verfügbarer lizenzierter Druckerplätze durch Druck auf unerwünschten Druckern oder mit Print-to-File-Anwendungen zu verhindern. Reservieren Sie dedizierte Thermo- oder Laser-Etikettendrucker und beschränken Sie das Drucken auf sie, um ununterbrochenes Drucken von Etiketten mit einer Mehrbenutzerlizenz zu garantieren.

Diese Option kann auch anhand der `product.config`-Datei aktiviert werden:

1. Navigieren Sie zum Systemverzeichnis.

BEISPIEL: %PROGRAMDATA%\NiceLabel\NiceLabel 2017

2. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der `product.config`-Datei.
3. Öffnen Sie `product.config` in einem Texteditor. Die Datei hat eine XML-Struktur.
4. Fügen Sie die folgenden Zeilen hinzu:

```
<Configuration>
  <Activation>
    <ReservePrinters>Example Printer Name</ReservePrinters>
  </Activation>
  <Common>
    <General>
      <ShowOnlyReservedPrinters>True</ShowOnlyReservedPrinters>
    </General>
  </Common>
</Configuration>
```

5. Speichern Sie die Datei. Der `Example Printer` ist reserviert.

4.4.3.7.5 Control Center

Das Tab **Control Center** ermöglicht Ihnen die Aktivierung und Konfiguration der Überwachung von Ereignissen und Druckaufträgen. Die Nutzung von Control Center ermöglicht zentralisierte Berichterstattung über Ereignisse und Druckaufträge sowie das zentralisierte Speichern globaler Variablen.

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Dieses Tab ist nur bei aktivierter LMS-Lizenz verfügbar.

Adresse

Die Gruppe **Adresse** definiert, welcher Control Center Server verwendet werden soll.

- **Control Center Serveradresse:** URL des verbundenen Control Center Servers. Sie können eine Auswahl aus der Liste von automatisch gefundenen Servern im Netzwerk treffen oder manuell eine Serveradresse eingeben.

HINWEIS: Die Lizenzschlüssel auf dem Control Center Server und auf dem Arbeitsplatzrechner müssen übereinstimmen, damit die Verbindung hergestellt werden kann.

Ereignismonitor

Die Handhabung von Ereignissen im Control Center ermöglicht eine zentrale Verwaltung von Aktivitäten auf Etikettierungs-Arbeitsplätzen. Aktivitäten wie Etikettendruck, Fehler, Meldungen, Auslösen von Middleware-Anwendungen usw. werden an Control Center gemeldet und dort protokolliert.

Die Gruppe **Ereignismonitor** definiert, welche Arten von Ereignissen vom verbundenen Control Center protokolliert werden sollen:

- **Druck-Ereignisse:** protokolliert die druckbezogenen Ereignisse vom Arbeitsplatzrechner.
- **Fehlerereignisse:** protokolliert alle gemeldeten Fehler.

HINWEIS: Standardmäßig werden Druck- und Fehlerereignisse in Control Center protokolliert.

- **Triggeraktivität:** protokolliert alle ausgelösten Trigger.
- **Trigger-Statusänderungsereignisse:** protokolliert die Trigger-Statusänderungen, die von den ausgelösten Triggern eingeleitet wurden.

Druckauftrag Überwachung

Die Gruppe **Druckauftrag Überwachung** ermöglicht Ihnen die Protokollierung der erledigten und laufenden Druckaufträge in Control Center.

- **Druckauftragprotokoll auf dem Server aktivieren:** aktiviert die Protokollierung von Druckaufträgen.
- **Detaillierte Druckerkontrolle:** ermöglicht die Überwachung der Status, die vom verbundenen Drucker gemeldet werden.

HINWEIS: Zwei Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit diese Option verfügbar ist:

- Der Drucker muss bidirektionale Kommunikation unterstützen.
- Der NiceLabel Druckertreiber muss für den Druck verwendet werden.

4.4.3.7.6 Automatisierung

Auf dem Tab **Automatisierung** können Sie die Einstellungen für NiceLabel Automation festlegen.

HINWEIS: Diese Registerkarte ist bei Nutzung von PowerForms Suite- und LMS-Lizenzen sichtbar.

Die Gruppe **Kommunikation mit dem Dienst** legt die Kommunikationseinstellungen fest.

- **Port für die Kommunikation mit dem Dienst:** Portnummer, die von Automationsdienst für die Kommunikation verwendet wird.

Die Gruppe **Log** konfiguriert, wie die unten aufgeführten, von Automation Manager gemeldeten Nachrichten protokolliert werden.

HINWEIS: Die Standard-Aufbewahrungszeit für Daten beträgt 7 Tage. Um die Log-Datenbankgröße auf stark ausgelasteten Systemen zu mindern, können Sie die Aufbewahrungszeit reduzieren.

- **Log-Einträge täglich löschen um:** wählt die Tageszeit aus, zu der die täglichen Log-Einträge gelöscht werden.

- **Log-Einträge löschen, die älter sind als (Tage):** legt die Aufbewahrungszeit für Log-Einträge in Tagen fest.
- **Protokollnachrichten:** wählt die Art von Nachrichten aus, die protokolliert werden.
 - **Alle Nachrichten:** speichert alle Arten von Nachrichten im Log.
 - **Fehler und Warnungen:** speichert Fehler und Warnungen im Log.
 - **Fehler:** speichert Fehler im Log.
 - **Kein Protokoll:** es werden keine Nachrichten im Log gespeichert.

Die Gruppe **Performance** ermöglicht die Verbesserung der Performance beim Druck des ersten Etiketts und der allgemeinen Performance von Automationsdienst.

- **Entfernte Dateien zwischenspeichern.** Um die Zeit bis zum ersten gedruckten Etikett und die Gesamtperformance zu optimieren, unterstützt NiceLabel 2017 das Zwischenspeichern von Dateien. Wenn Sie Etiketten, Bilder und Datenbankdaten aus Netzwerkfreigaben laden, müssen alle erforderlichen Dateien abgerufen werden, bevor der Druckprozess beginnen kann.

TIPP: Wenn Sie lokales Zwischenspeichern aktivieren, werden die Auswirkungen der Netzwerklatenz gemindert, da Etiketten- und Bilddateien vom lokalen Datenträger geladen werden.

Automationsdienst nutzt den folgenden lokalen Ordner, um die entfernten Dateien zwischenspeichern: %PROGRAMDATA%\NiceLabel\NiceLabel 2017\FileCache.

- **Cachedateien aktualisieren (Minuten):** legt das Zeitintervall fest, in dem die Dateien im Zwischenspeicher mit den Dateien im Ursprungsordner synchronisiert werden. Dies ist das Zeitlimit, innerhalb dessen das System eventuell Versionen verwenden kann, die nicht aktuell sind.
- **Cachedateien entfernen, die älter sind als (Tage):** legt das Zeitintervall fest, nach dem alle Dateien aus dem Zwischenspeicher entfernt werden.

HINWEIS: Beim Zwischenspeichern werden Etiketten- und Bilddateiformate unterstützt. Starten Sie nach Aktivierung des Zwischenspeicherns Automationsdienst neu, um die Änderungen wirksam zu machen.

4.4.3.7.7 Designer

Auf der **Designer**-Registerkarte können Sie das Öffnungsverhalten von NiceLabel 2017 konfigurieren.

- **Dokumente in neuen Instanzen öffnen oder erstellen:** Wenn diese Option aktiviert ist, werden zusätzlich geöffnete Dokumente in separaten Instanzen (Fenstern) von NiceLabel 2017 angezeigt. Dies gilt sowohl für neu erstellte als auch für vorhandene Etiketten und Lösungen.

Wenn Sie entscheiden, diese Option zu deaktivieren, werden zusätzlich geöffnete Dokumente innerhalb der aktuell aktiven Instanz von NiceLabel 2017 angezeigt.

4.4.3.8 Über

Der Dialog „Über“ bietet Informationen zu Ihrer NiceLabel Produktlizenz, ermöglicht den Lizenzkauf (im Testmodus) und die Aktivierung, bietet Details zur Software und versetzt Sie in die Lage, die Designer Produktebene zu wechseln.

Die Gruppe **Lizenzinformation** beinhaltet:

- **Testmodus-Dauer:** Anzahl der verbleibenden Tage für die Evaluation des Produkts. Nach dem Kauf und der Aktivierung einer Produktlizenz ist dieser Abschnitt nicht mehr sichtbar.
- **Lizenz kaufen:** Diese Schaltfläche leitet Sie zum NiceLabel Online-Store.
- **Lizenz aktivieren:** Diese Schaltfläche öffnet den Lizenzaktivierungs-Dialog von Designer. Im [NiceLabel Designer Installationshandbuch](#) finden Sie nähere Angaben zum Lizenzaktivierungsprozess. Nach Aktivieren der Lizenz heißt diese Schaltfläche „Lizenz deaktivieren“ – nachdem Sie sie angeklickt und danach die Deaktivierung bestätigt haben, ist Ihre Kopie von Designer nicht mehr aktiviert.
- **Produktebene ändern:** öffnet den Dialog zur Auswahl der Produktebene. Im Testmodus können Sie alle Produktebenen auswählen und testen. Nach Aktivierung Ihrer Lizenz können Sie die Produktebene nur auf niedrigere Ebenen ändern.

HINWEIS: Änderungen der Produktebene werden nach Neustart der Anwendung wirksam.

HINWEIS: Wenn NiceLabel 2017 mit vordefinierter Produktebene installiert wurde (d. h. die Ebene wurde durch die eingegebene Lizenz bestimmt), ist eine Auswahl der Produktebene beim Starten nicht nötig.

- **Upgrade-Lizenz:** öffnet den Dialog für Upgrades der Produktebene. Im [NiceLabel Designer Installationshandbuch](#) finden Sie nähere Angaben zum Lizenz-Upgradeprozess.

Die Gruppe **Softwareinformation** enthält Informationen zur installierten Kopie von NiceLabel 2017 – Lizenz- Lizenzschlüssel und installierte Version. Wenn eine neuere Version von NiceLabel 2017 verfügbar ist, wird auf der Seite automatisch ein Benachrichtigungs-Link angezeigt. Klicken Sie auf den Link, um die neueste Version herunterzuladen und zu installieren.

4.4.4 Heim-Tab

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Maskenerstellung und Nutzung von Maskenobjekten ist in PowerForms möglich.

Das **Heim-Tab** bietet Zugriff auf häufig benutzte Befehle und Einstellungen in den folgenden Multifunktionsleisten-Gruppen:

- **Zwischenablage:** dient zum vorübergehenden Speichern von ausgewählten Elementen, Objekten oder Objektgruppen.
- Die Gruppe **Schriftart** legt die Schrifteigenschaften fest.
- Die Gruppe **Aktion;** beinhaltet die **Drucken**-Schaltfläche, die den Druckvorgang einleitet oder eine Eingabemaske ausführt.
- Die Gruppe **Verwaltung;** bietet direkten Zugriff auf den Manager für dynamische Daten und die Dokumenteigenschaften
- Die Gruppe **Objekt:** ermöglicht Ihnen die Ausrichtung, Gruppierung oder **Anordnung** von Etikettenobjekten.

4.4.4.1 Zwischenablage

Die Gruppe **Zwischenablage** dient zum vorübergehenden Speichern von ausgewählten Elementen, Objekten oder Objektgruppen. Die ausgewählten und zwischengespeicherten Objekte lassen sich zwischen verschiedenen Etiketten und Lösungen übertragen.

TIPP: Auch das Kopieren und Einfügen von Text- (Reiner Text, RT) und Bildinhalten (Bitmaps) zwischen mehreren Anwendungen wird unterstützt.

- **Einfügen:** fügt Inhalte der Zwischenablage in die Design-Oberfläche ein. Ein Objekt in der Zwischenablage kann mehrmals verwendet werden.
- **Ausschneiden:** entfernt die ausgewählten Elemente aus der Design-Oberfläche und fügt sie dem Clipboard hinzu, sodass sie anderswo eingefügt werden können. Beachten Sie, dass das erste Element durch Klicken ausgewählt wird. Wenn Sie weitere Elemente auswählen möchten, halten Sie beim Klicken darauf die **Shift**-Taste gedrückt.
- **Kopieren:** kopiert den ausgewählten Inhalt in die Zwischenablage. Es können mehrere Objekte auf einmal kopiert werden – wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Kopieren**.
- **Löschen:** löscht die ausgewählten Elemente oder Objekte. Sie werden nicht in der Zwischenablage gespeichert.

4.4.4.2 Schriftart

Die Gruppe **Schriftart** legt die Schrifteigenschaften fest:

- **Druckerschriften ein-/ausblenden:** Mit dieser Schaltfläche können Sie ausschließlich interne Druckerschriften in der Liste verfügbarer Schriften anzeigen. Grafische Schriften werden in diesem Fall ausgeblendet. Bei erneutem Klicken auf diese Schaltfläche werden diese Schriften wieder in der Liste angezeigt.
- **Schriftart:** legt die Schriftfamilie fest, die in einem ausgewählten Objekt verwendet werden soll.
- **Schriftgröße:** legt die Textgröße in einem Objekt fest. Wählen Sie die gewünschte Punktgröße aus der Dropdown-Liste aus oder geben Sie sie manuell ein.
- **Schriftstil:** legt die stilistischen Eigenschaften von Text fest, zum Beispiel fett oder

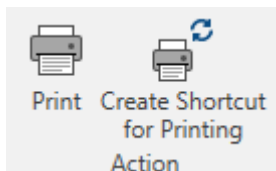
kursiv.

- **Ausrichtung:** legt die horizontale Textpositionierung in einem Objekt fest: **Links**, **Zentriert** oder **Rechts**.
- **Blocksatz:** richtet einen Absatz entlang den linken und rechten Objektgrenzen aus.
- **Druckerschriften ein-/ausblenden:** ermöglicht es Ihnen, auf verbundenen Druckern installierte Schriften ein- und auszublenden.

TIPP: Wenn Sie während des Designprozesses eine Schriftart ändern, merkt sich Designer die zuletzt genutzte Schriftart und -größe.

4.4.4.3 Aktion

Die **Aktion**-Gruppe erstellt eine Druckverknüpfung oder startet den .



Druckverknüpfung erstellen ermöglicht Ihnen das Erstellen einer Druckverknüpfung mit einem Etikett.

HINWEIS: Wenn Sie eine Verknüpfung mit einem Etikett erstellen, wird diese **[Etikettenname] drucken** genannt. Wenn Sie sie doppelklicken, wird der Etikettendruck-Dialog geöffnet.

Die **Drucken**-Schaltfläche öffnet den Designer **Druckbereich**, der durch die Standard-Druckmaske vorgegeben wird.

Druck anpassen öffnet mehrere Optionen zur Anpassung der Druckoptionen.

4.4.4.4 Verwaltung

Die Multifunktionsleisten-Gruppe **Verwaltung** bietet sofortigen Zugriff auf:

- Die **Dokumenteigenschaften** öffnen die Eigenschaften des aktuellen Etiketts oder der aktuellen Eingabemaske.

4.4.4.5 Objekt

In der Objekt-Gruppe können Sie Folgendes einstellen:

- Objektausrichtung: Positionierung eines Objekts gemäß der Designoberfläche und anderen vorhandenen Objekten.
- Objektgruppierung und -anordnung.

4.4.4.5.1 Ausrichten

Die Optionen in der Gruppe **Ausrichten** legen die relative horizontale und vertikale Positionierung des Objektinhalts fest:

- **Links ausrichten:** richtet die Objekte am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts oder des am weitesten links positionierten Objekts aus.
- **Zentriert ausrichten:** richtet die Objekte am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des größten Objekts aus.
- **Rechts ausrichten:** richtet die Objekte am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts oder des am weitesten rechts positionierten Objekts aus.
- **Horizontal verteilen:** verteilt Objekte unter Verwendung desselben horizontalen Abstands.
- **Oberseiten ausrichten:** richtet die Objekte am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts oder am höchsten Objekt aus.
- **Mittig ausrichten:** richtet die Objekte am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des größten Objekts aus.
- **Unterseiten ausrichten:** richtet die Objekte am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts oder am niedrigsten Objekt aus.
- **Vertikal verteilen:** verteilt Objekte unter Verwendung desselben vertikalen Abstands.

4.4.4.5.2 Gruppieren/Anordnen

Objekte gruppieren fügt die ausgewählten Objekte einer Gruppe hinzu, die sich wie ein einzelnes Element verhält.

- **Objekte gruppieren:** fügt die ausgewählten Objekte einer Gruppe hinzu, die sich wie ein einzelnes Element verhält.
- **Gruppierung von Objekten aufheben:** trennt die gruppierten Objekte.

Anordnen positioniert die Objekte so, dass sie entweder vor- oder hintereinander dargestellt werden.

- **Nach hinten:** bringt das Objekt eine Ebene nach hinten.
- **In den Hintergrund:** bringt das Element hinter alle anderen Elemente auf dem Etikett.
- **Nach vorn:** bringt das Objekt eine Ebene nach vorn.
- **In den Vordergrund:** bringt das Element vor alle anderen Elemente auf dem Etikett.

4.4.5 Daten-Tab

Das **Daten**-Tab zeigt die Multifunktionsleiste von Designer an, die Gruppen enthält, mit denen Sie Objekte umgehend mit häufig verwendeten Datenquellen verbinden oder Datenverbindungen genauer definieren können:

- Die Multifunktionsleisten-Gruppe [Schritt-für-Schritt-Datenbankassistent](#) öffnet den Datenbankassistenten für typische Datenbanktypen.
- Die Multifunktionsleisten-Gruppe **Datenquellenmanagement** gibt direkten Zugriff auf [Reihenfolge](#).

4.4.5.1 Schritt-für-Schritt-Datenbankassistent

Der [Datenbank-Assistent](#) ist ein geführter Vorgang, mit dem Benutzer die Verbindung zu einer Datenbank herstellen und auswählen können, welche Tabellen und Felder verwendet werden sollen. Spezielle Schaltflächen geben ihnen umgehenden Zugriff auf die gängigsten Datenbanktypen. Nutzen Sie die Schaltfläche **Alle Datenbanken**, um den Assistenten im allgemeinen Modus zu starten und den Datenbanktyp im nächsten Schritt auszuwählen.

Datenbank bearbeiten ermöglicht es Ihnen, alle vorhandenen verbundenen Datenbanken anhand eines Assistenten zu bearbeiten.

Außerdem können Sie mit dem Assistenten Datensätze sortieren und filtern und festlegen, wie viele Etikettenkopien pro Datensatz gedruckt werden sollen.

4.4.5.2 Datenquellenmanagement

Die Multifunktionsleisten-Gruppe „Datenquellenmanagement“ bietet Zugriff auf:

- [Reihenfolge](#): Dialog zum Festlegen der Reihenfolge der abgefragten Variablen in der Druckmaske.

4.4.5.2.1 Reihenfolge Var. Eingabeaufforderung (Dialog)

Der Dialog **Reihenfolge Var. Eingabeaufforderung** legt fest, in welcher Reihenfolge die [Variablen](#)-Werte zum Druckzeitpunkt abgefragt werden.

Dieser Dialog zeigt die gesamte Reihe von aktuell definierten Variablen an.

Um die Abfragereihenfolge zu ändern, wählen Sie eine Variable aus der Liste aus und ändern Sie ihre Position mithilfe von Drag-und-Drop oder der Schaltflächen **Nach oben verschieben** und **Nach unten verschieben**. Wiederholen Sie diesen Schritt für jede Variable, deren Abfrageposition geändert werden muss.

4.4.6 Ansicht-Tab

Das **Ansicht-Tab** gibt Ihnen die Kontrolle über das Zoomen in Dokumenten, die Sichtbarkeit von Markern, visuelle Hilfsmittel und die Drehung der Design-Oberfläche. Es beinhaltet die folgenden Multifunktionsleisten-Gruppen:

- [Zoom](#): legt das Maß an Vergrößerung/Verkleinerung der Design-Oberfläche und das Zoom-Verhalten im Designer Fenster fest.
- Sichtbarkeit von Objektmarkern: legt die Sichtbarkeitseinstellungen für Objekteigenschaften fest.
- [Ausrichtung und Rasterlinien](#): legt das Positionierungsverhalten von Objekten und die

Eigenschaften der Rasterlinien auf der Design-Oberfläche fest.

- **Drehung:** dreht die Design-Oberfläche bei jedem Klick um 90° im Uhrzeigersinn.

4.4.6.1 Zoom

Die Gruppe **Zoom** legt das Maß an Vergrößerung/Verkleinerung der Design-Oberfläche fest.

- **Auf Dokument zoomen:** zeigt das gesamte Etikett im Designer Fenster an.
- **Auf Objekte zoomen:** zeigt alle Objekte im Designer Fenster.
- **Vergrößern:** vergrößert die Design-Oberfläche um die aktuell eingestellte Vergrößerungsstufe.
- **Verkleinern:** verkleinert die Design-Oberfläche um die aktuell eingestellte Vergrößerungsstufe.

4.4.6.2 Ausrichtung Und Rasterlinien

Die Gruppe **Ausrichtung und Rasterlinien** legt das Positionierungsverhalten von Objekten und die Eigenschaften der Rasterlinien auf der Design-Oberfläche fest.

- **Raster-Hilfslinien anzeigen:** blendet die gepunkteten Rasterlinien auf der Designoberfläche ein.
- **Rastergröße X:** legt den horizontalen Abstand zwischen den Rasterpunkten fest.
- **Rastergröße Y:** legt den vertikalen Abstand zwischen den Rasterpunkten fest.
- **Rasterversatz X:** legt den horizontalen Versatz des Rasters vom Zentrum der Design-Oberfläche fest.
- **Rasterversatz Y:** legt den vertikalen Versatz des Rasters vom Zentrum der Design-Oberfläche fest.
- **An Objekten ausrichten:** richtet ein Objekt an einem anderen Objekt auf der Design-Oberfläche aus. Wenn ein Objekt ausgerichtet ist, wird eine Linie angezeigt, die die Objektausrichtung anzeigt.
- **An Rasterlinien ausrichten:** richtet die ausgewählten Objekte an den Rasterlinien aus.

HINWEIS: Bestimmte Druckermodelle mit kontinuierlichem Tintenstrahl drucken nur auf vordefinierten Positionen auf der Etikettenoberfläche. Wenn ein solcher Drucker aktuell ausgewählt ist, werden die Rastereinstellungen vom Druckertreiber vorgegeben und für dieses Etikett ausgegraut. Die Option **An Rasterlinien ausrichten** ist automatisch aktiviert.

- **Nicht ausrichten:** macht die Position des Objekts von Rasterlinien und der Position anderer Objekte unabhängig.

4.4.6.3 Drehung

Die Schaltfläche **Ansicht drehen** dreht die Design-Oberfläche im Uhrzeigersinn. Die horizontalen und vertikalen Lineale passen sich der aktuellen Position der Design-Oberfläche

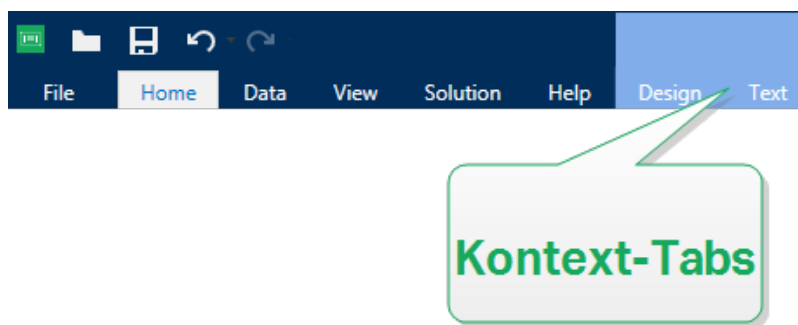
an.

TIPP: Die Art der Drehung wird vom Druckertreiber vorgegeben. Bestimmte Treiber unterstützen eine volle 360°-Drehung (90° pro Klick), während andere nur eine 90°-Drehung im Uhrzeigersinn ermöglichen (Hoch- und Querformat).

4.4.7 Kontext-Tabs

Das Kontext-Tab ist ein ausgeblendetes Tab, das in der Tab-Zeile eingeblendet wird, wenn ein bestimmtes Etiketten- -Objekt auf der Design-Oberfläche ausgewählt wird. Kontext-Tabs erscheinen auf der rechten Seite der Standard-Registerkarte in Designer. Die Auswahl angezeigter Tabs hängt von dem Objekt ab, das Sie gerade bearbeiten.

- Etikettenspezifische Kontext-Tabs sind [hier](#) beschrieben.



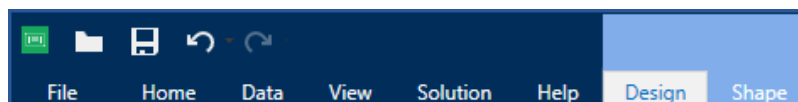
4.4.7.1 Etikettenspezifische Kontext-Tabs

Beim Bearbeiten verschiedener Etikettenobjekte werden je nach ausgewähltem Objekt die folgenden Kontext-Tabs angezeigt:

- [Design-Tab](#)
- [Barcode-Tab](#)
- [Form-Tab](#)
- [Bild-Tab](#)
- [Text-Tab](#)

4.4.7.1.1 Design-Kontext-Tab

Das **Design**-Tab fungiert als Kontext-Tab, mit dem das Layout und die Position des ausgewählten Etiketten-Objekts festgelegt werden.



Die folgende Gruppe von Einstellungen steht auf dem **Design**-Tab zur Verfügung:

- **Allgemein:** legt die Sichtbarkeit und Druckbarkeit eines Objekts auf einem Etikett fest.
- **Positionieren:** legt die Position des Objekts auf der Design-Oberfläche fest.
- **Anordnen:** positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Allgemein

Die Gruppe **Allgemein** legt die Sichtbarkeit und Druckbarkeit eines Objekts auf einem Etikett fest.

- **Phantom:** Ist diese Option aktiviert, verhindert sie, dass das Objekt auf das Etikett gedruckt wird. Das Objekt bleibt in der Etikettenvorschau jedoch sichtbar.
 - **Sichtbar:** Ist diese Option deaktiviert, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es überhaupt nicht da.
 - Die Gruppe **Bedingungen** legt das Objektverhalten beim Bearbeiten und Drucken fest.
 - **Sichtbarkeitseinstellungen:** geben an, ob das ausgewählte Objekt auf dem Etikett erscheinen soll oder nicht.
 - **Bedingung:** Ein Objekt wird aktiviert und/oder sichtbar gemacht, wenn das Ergebnis der jeweiligen Bedingung "Wahr" lautet.
 - **Druckoptimierung:** ermöglicht das Aktivieren der Nutzung von Druckerelementen (verfügbar für **rechteckige**, **Barcode-**, **Linien-**, **Ellipsen-** und **invertierte** Objekte).
 - **Druckerelemente verwenden, falls unterstützt:** beschleunigt den Druckprozess.
- TIPP:** Falls das Druckermodell es zulässt, wird ein Teil der Verarbeitung von Etikettenelementen direkt vom Drucker übernommen: interne Schriften, Formen, Barcodes usw.
- **Immer als Grafiken drucken:** sendet und druckt die Objekte als Grafikdateien.
 - **Name:** ermöglicht Ihnen die Eingabe des Namens und einer Beschreibung des Objekts.

Positionieren

Die Gruppe **Positionieren** legt die Position und Größe eines Objekts auf einem Etikett fest.

Die Schaltfläche **Position** öffnet:

- **X** und **Y:** Koordinaten, die die genaue Position auf der Design-Oberfläche (in Pixeln) festlegen.
- **Breite** und **Höhe:** Objektabmessungen.
- **Seitenverhältnis behalten:** sorgt dafür, dass sich bei der Größenänderung beide Objektabmessungen gleichzeitig ändern.
- **Rotationswinkel:** dreht das Objekt im Uhrzeigersinn.

Die Schaltfläche **Ankerpunkt** legt den Punkt fest, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Seitenverhältnis behalten: stellt sicher, dass sich die Größe des Objekts proportional ändert.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

Anordnen

Die **Anordnen**-Gruppe definiert Optionen für die Schichtung und Gruppierung von Objekten.

- **Nach vorn:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- **In den Vordergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- **Nach hinten:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- **In den Hintergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.
- **Objekte gruppieren:** fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.
 - **Objekte gruppieren.** vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
 - **Gruppierung von Objekten aufheben** trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Gruppe **Ausrichten** ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für die **Horizontale Ausrichtung** sind:

- **Links:** richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Rechts ausrichten:** richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal verteilen:** gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

Die Optionen für die **Vertikale Ausrichtung** sind:

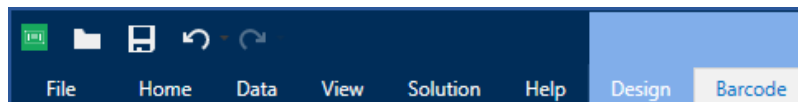
- **Oben:** richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.

- **Vertikal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Unten:** richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- **Vertikal verteilen:** gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

TIPP: Die Ausrichtung am Etikett/an der Maske erfolgt durch Klicken auf die oben aufgeführten Ausrichten-Symbole bei gedrückter **Ctrl**-Taste.

4.4.7.1.2 Barcode-Kontext-Tab

Das Barcode-Tab fungiert als Kontext-Tab, mit dem der Typ, das Layout und die Position eines [Barcode](#)-Objekts festgelegt werden.



Die folgenden Gruppen von Einstellungen steht auf dem Barcode-Tab zur Verfügung:

- [Barcode](#): definiert die grundlegende Art des Barcode-Symbols sowie dessen Abmessungen.
- [Einstellungen](#): definiert Barcode-Details.
- [Anordnen](#): positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Barcode-Tab

Die Gruppe **Barcode** legt die grundlegenden Barcode-bezogenen Einstellungen fest.

HINWEIS: Die Einstellungen in der Barcode-Gruppe hängen vom ausgewählten Barcode-Typ ab.

- **Barcode-Typ:** legt den Typ von Barcode-Symbol fest, der auf einem Etikett verwendet werden soll.

TIPP: Standardmäßig ist der Barcode-Typ Code128 ausgewählt. Weitere Informationen zu den verfügbaren Barcodetypen finden Sie im Abschnitt [Barcode-Typen und verfügbare Einstellungen](#).

- **DataBar-Typ:** wenn einer der DataBar-Barcodetypen ausgewählt ist, legt **DataBar-Typ** fest, welcher spezifische Untertyp auf dem Etikett verwendet werden soll.
- **X-Abmessung:** Breite des schmalsten Barcode-Elements in der ausgewählten **Maßeinheit**.

- **Höhe:** Y-Abmessung des Barcodes in der ausgewählten **Maßeinheit**.
- **Seitenverhältnis:** das Verhältnis zwischen **X-Abmessung** und **Höhe**.

TIPP: Für jeden Barcode wird der Bereich der erlaubten Seitenverhältnisse durch den jeweiligen Standard vorgegeben. Designer ermöglicht ausschließlich die Nutzung gültiger Seitenverhältnisse.

- **Höhe** gibt die Höhe einer einzelnen Datenzeile in 2D-Barcodes an. Die Zeilenhöhe wird als Vielfaches der **X-Abmessung** angegeben.

Einstellungen

Die Gruppe **Einstellungen** ermöglicht Ihnen die Konfiguration von Barcode-Details.

Die Schaltfläche **Menschenlesbar** legt das Layout der menschenlesbaren Inhalte fest:

- **Nicht menschenlesbar:** zeigt den Barcode ohne menschenlesbaren Text an.
- **Über dem Barcode:** ordnet menschenlesbaren Text über dem Barcode an.
- **Unter dem Barcode:** ordnet menschenlesbaren Text unter dem Barcode an.
- **Inhaltsmaske:** ermöglicht Benutzern die Neuformatierung der Eingabedaten, bevor diese an den menschenlesbaren Teil weitergegeben werden.

TIPP: Wenn die Daten ein Sternzeichen (*) enthalten, ändern Sie das **Maskenzeichen**. Das Zeichen sollte einen eindeutigen Wert haben, der an keiner anderen Stelle der Daten auftaucht.

- Die Schaltfläche **Barcode-Details** öffnet erweiterte Einstellungen für [1D-](#) und [2D-](#)Barcodes:
 - **Einschließlich Ruhezon:** fügt einen leeren Bereich um den Barcode hinzu, um ein Höchstmaß an Scan-Zuverlässigkeit zu gewährleisten.
 - **Abstandskorrektur.:** fügt weiße Pixel ein, um die Breite der Lücken (in Punkten) zwischen den Balken zu vergrößern.
 - Die **Prüfziffer** wird von Scan-Systemen genutzt, um zu prüfen, ob die von einem Barcode gescannte Nummer korrekt ausgelesen wurde.

TIPP: Die Prüfziffer leitet sich von den vorangehenden Barcode-Ziffern ab und ist die letzte Ziffer eines Barcodes.

- **Farbe:** legt die Farbe der Barcode-Balken und des menschenlesbaren Inhalts auf dem gedruckten Etikett fest.

Anordnen

Die **Anordnen**-Gruppe definiert Optionen für die Schichtung und Gruppierung von Objekten.

- **Nach vorn:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- **In den Vordergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- **Nach hinten:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- **In den Hintergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.
- **Objekte gruppieren:** fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.
 - **Objekte gruppieren.** vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
 - **Gruppierung von Objekten aufheben** trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Gruppe **Ausrichten** ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für die **Horizontale Ausrichtung** sind:

- **Links:** richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Rechts ausrichten:** richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal verteilen:** gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

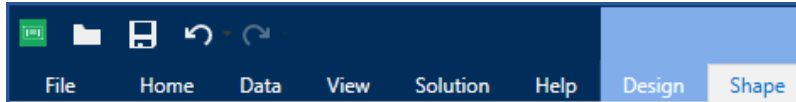
Die Optionen für die **Vertikale Ausrichtung** sind:

- **Oben:** richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.
- **Vertikal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Unten:** richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- **Vertikal verteilen:** gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

TIPP: Die Ausrichtung am Etikett/an der Maske erfolgt durch Klicken auf die oben aufgeführten Ausrichten-Symbole bei gedrückter **Ctrl**-Taste.

4.4.7.1.3 Form-Kontext-Tab

Das Form-Tab legt das Erscheinungsbild von Ellipsen-, Rechteck- und Linien-Objekten fest.



Die folgende Gruppe von Einstellungen steht auf dem Form-Tab zur Verfügung:

- Umriss: legt fest, wie die Umrisslinie der ausgewählten Form dargestellt werden soll.
- Die Gruppe Füllen legt den Füllstil und die Füllfarbe der Form fest.
- Anordnen: positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Umriss

Die Gruppe **Umriss** legt fest, wie die Umrisslinie der ausgewählten Form dargestellt werden soll.

Die Optionen der Schaltfläche **Umrissstil** sind:

- **Kein**: macht die Umrisslinie des Objekts unsichtbar.
- **Flächig**: stellt die Umrisslinie des Objekts durchgezogen dar.
- **Punkt**: stellt die Umrisslinie des Objekts gepunktet dar.
- **Strich**: stellt die Umrisslinie des Objekts gestrichelt dar.
- **Löschen**: macht Teile von anderen Objekten unterhalb der Umrisslinie unsichtbar.

Umrissfarbe legt die Farbe der Umrisslinie der Form fest.

Stärke legt die Breite der Objektlinie fest.

Eckenradius: rundet die Ecken des Rechtecks ab. Höhere Werte machen die Kurve breiter.

Füllen

Die Gruppe **Füllen** legt den Füllstil und die Füllfarbe der Form fest.

Füllstil-Optionen sind:

- **Kein**: macht das Objekt vollständig transparent.
- **Löschen**: macht andere Objekte unter dem aktiven Objekt unsichtbar.
- **Flächig**: füllt das Objekt mit einer Volltonfarbe.
- **Rechts Diagonal**: füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur rechten Seite hin ansteigen.
- **Links Diagonal**: füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur linken Seite hin ansteigen.
- **Vertikal**: füllt das Objekt mit vertikalen Linien.

- **Horizontal:** füllt das Objekt mit horizontalen Linien.
- **Quer:** füllt das Objekt mit Querlinien.
- **Diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Querlinien.
- **25% Farbe:** stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 25 % ein.
- **50% Farbe:** stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 50 % ein.
- **75% Farbe:** stellt die Undurchsichtigkeit der Füllfarbe auf 75 % ein.

Hintergrundfarbe legt die Füllfarbe für die Form fest.

Anordnen

Die **Anordnen**-Gruppe definiert Optionen für die Schichtung und Gruppierung von Objekten.

- **Nach vorn:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- **In den Vordergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- **Nach hinten:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- **In den Hintergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.
- **Objekte gruppieren:** fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.
 - **Objekte gruppieren.** vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
 - **Gruppierung von Objekten aufheben** trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Gruppe **Ausrichten** ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für die **Horizontale Ausrichtung** sind:

- **Links:** richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Rechts ausrichten:** richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal verteilen:** gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

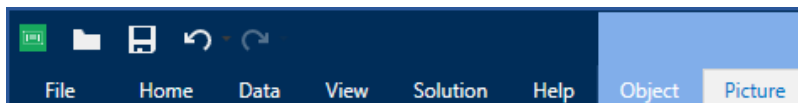
Die Optionen für die **Vertikale Ausrichtung** sind:

- **Oben:** richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.
- **Vertikal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Unten:** richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- **Vertikal verteilen:** gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

TIPP: Die Ausrichtung am Etikett/an der Maske erfolgt durch Klicken auf die oben aufgeführten Ausrichten-Symbole bei gedrückter **Ctrl**-Taste.

4.4.7.1.4 Bild-Kontext-Tab

Das Bild-Tab legt die Optionen für die Größenänderung von Bildern und die Anordnung von Objekten fest.



Die folgende Gruppe von Einstellungen steht auf dem Bild-Tab zur Verfügung:

- **Größe ändern:** positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.
- **Anordnen:** positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Größe Ändern

Die Gruppe **Größe ändern** legt fest, ob das Bild zum Zeitpunkt des Druckens an die Etikettengröße angepasst werden soll oder nicht.

Die Schaltfläche **Bildanpassung** öffnet die Optionen zur Anpassung der Bildgröße:

- **Größenänderungs-Optionen:** legen fest, wie die Abmessungen der Quelldatei zum Zeitpunkt des Druckens an die Größe des Bildobjekts angepasst werden.
 - **Ursprüngliche Bildgröße behalten:** deaktiviert die Größenänderung. Die Quelldatei wird mit ihren Original-Abmessungen im Objekt angezeigt.
 - **Größe proportional ändern:** ändert die Größe der Quelldatei proportional. Das Seitenverhältnis der Quelldatei wird beibehalten.

- **Größe an Designgröße anpassen:** ändert die horizontalen und vertikalen Abmessungen des Bildes, sodass es in das Auswahlfeld passt. Diese Option wird höchstwahrscheinlich zu einer Verzerrung des Bildes führen.
- **Originalgröße:** zeigt die **Breite** und **Höhe** vor der Größenänderung an.
- **Auf ursprüngliche Bildgröße zurücksetzen:** macht die Größenänderungs-Aktionen rückgängig.

Seitenverhältnis behalten sorgt dafür, dass sich bei der Größenänderung beide Objektabmessungen gleichzeitig ändern.

Anordnen

Die **Anordnen**-Gruppe definiert Optionen für die Schichtung und Gruppierung von Objekten.

- **Nach vorn:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- **In den Vordergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- **Nach hinten:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- **In den Hintergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.
- **Objekte gruppieren:** fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.
 - **Objekte gruppieren.** vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
 - **Gruppierung von Objekten aufheben** trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Gruppe **Ausrichten** ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für die **Horizontale Ausrichtung** sind:

- **Links:** richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Rechts ausrichten:** richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal verteilen:** gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

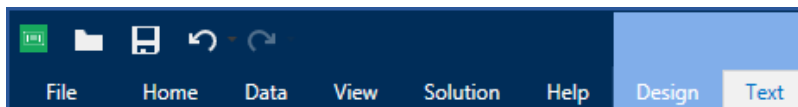
Die Optionen für die **Vertikale Ausrichtung** sind:

- **Oben:** richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.
- **Vertikal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Unten:** richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- **Vertikal verteilen:** gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

TIPP: Die Ausrichtung am Etikett/an der Maske erfolgt durch Klicken auf die oben aufgeführten Ausrichten-Symbole bei gedrückter **Ctrl**-Taste.

4.4.7.1.5 Text-Kontext-Tab

Das Text-Tab legt die Formatierung von **Text**- und **Textfeld**-Objekten fest.



Die folgende Gruppe von Einstellungen steht auf dem Text-Tab zur Verfügung:

- **Format:** legt das Textformat fest.
- **Texteinstellungen:** legt das Layout von Textinhalten fest, die zu einem Etikettenobjekt hinzugefügt werden.
- **Anordnen:** positioniert das Objekt relativ zu benachbarten Objekten auf einem Etikett.

Format

Die Gruppe **Format** legt das Textformat fest.

- Die Schaltfläche **Druckerschriften ein-/ausblenden:** blendet Druckerschriften in der Schriftenliste ein oder aus.
- **Schriftart:** legt die Schrift und ihre Größe fest. Schriften gehören zu zwei Gruppen, OpenType- und Druckerschriften.

HINWEIS: Wenn der aktuell ausgewählte Drucker ein Thermodrucker ist, werden weitere Schriften in der Liste der verfügbaren Schriften angezeigt. Bei ihnen handelt es sich um **Druckerschriften**, die durch das Druckersymbol vor ihren Namen gekennzeichnet werden.

- Die Schrift kann **fett**, **kursiv**, **unterstrichen** oder **durchgestrichen** formatiert werden.

- **Skalieren:** ein Faktor, der festlegt, wie sehr die Schrift über ihre ursprünglichen Proportionen gestreckt oder gestaucht wird.

TIPP: Ist der Faktor 100 %, wird die Schrift normal angezeigt. Ist der Faktor 200 %, wird die Schrift zweimal so breit angezeigt. Ist er 50 % wird die Schrift gestaucht.

- **Schriftfarbe:** legt die Schrift- und Unterstreichungsfarbe fest.

Texteinstellungen

Die Gruppe **Texteinstellungen** legt das Layout von Textinhalten fest, die zu einem Etikettenobjekt hinzugefügt werden.

Die Schaltfläche **Zeichen und Absatz** öffnet Optionen für den Zeilen- und Zeichenabstand:

- **Zeilenabstand:** Abstand zwischen den einzelnen Zeilen eines Absatzes.
- **Zeichenabstand:** Abstand zwischen einzelnen Zeichen.

Die Schaltfläche **Effekte** zeigt die verfügbaren Texteffekte an:

- **Invers:** invertiert die Farben von Text und Hintergrund.
- **Spiegeln:** spiegelt den Text.
- **RTL-Druck:** druckt den Text von rechts nach links.

TIPP: Die meisten Thermodrucker drucken arabischen und hebräischen Text automatisch von rechts nach links. Aktivieren Sie diese Option, wenn das Betriebssystem keine native Unterstützung für RTL bietet.

Die Schaltfläche **Textanpassung** öffnet die Optionen zur automatischen Anpassung der Textgröße:

- **Keine:** deaktiviert die Größeneinstellung. In diesem Fall werden die Abmessungen des Textfelds und die Schriftgröße nicht an die Menge des in ein Textfeld eingefügten Inhalts angepasst.
- **Übermäßige Inhalte ignorieren:** entfernt den Textinhalt, der nicht in das Objekt passt.

TIPP: Ist diese Option aktiviert, nutzt das Objekt nur die Menge an Text, die in das Feld passt. Der übrige Text wird verworfen.

- **Höhe an Inhalt anpassen:** passt die Höhe des Textfelds an den Inhalt an.
- **Inhalt durch Änderung der Schriftgröße anpassen:** legt den akzeptablen Schriftgrößenbereich für ein Etikettenobjekt fest. Die Schriftgröße wird automatisch an die Größe des Textfelds angepasst.

HINWEIS: Die Schaltfläche **Textanpassung** wird verfügbar, wenn das Rich-Textfeld-Objekt konfiguriert wird.

Anordnen

Die **Anordnen**-Gruppe definiert Optionen für die Schichtung und Gruppierung von Objekten.

- **Nach vorn:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach vorn.
- **In den Vordergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die oberste Ebene des Objektstapels.
- **Nach hinten:** bewegt das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten.
- **In den Hintergrund:** bewegt das ausgewählte Objekt auf die unterste Ebene des Objektstapels.
- **Objekte gruppieren:** fügt ausgewählte Objekte einer Gruppe hinzu.
 - **Objekte gruppieren.** vereint die ausgewählten Objekte, sodass sie sich wie ein einzelnes Objekt verhalten.
 - **Gruppierung von Objekten aufheben** trennt zuvor gruppierte Objekte.

Die Gruppe **Ausrichten** ermöglicht das Festlegen der Ausrichtung und des Abstands für Objekte auf der Design-Oberfläche. Alle Objekte können gemäß dem benachbarten Objekt oder gemäß dem Rand des Dokuments ausgerichtet werden.

Die Optionen für die **Horizontale Ausrichtung** sind:

- **Links:** richtet die ausgewählten Objekte am linken Rand des am weitesten links positionierten Objekts oder am linken Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am linken Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am horizontalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am horizontalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im horizontalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Rechts ausrichten:** richtet die ausgewählten Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts positionierten Objekts oder am rechten Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am rechten Rand des Etiketts positioniert.
- **Horizontal verteilen:** gleicht den horizontalen Abstand zwischen den Objekten an.

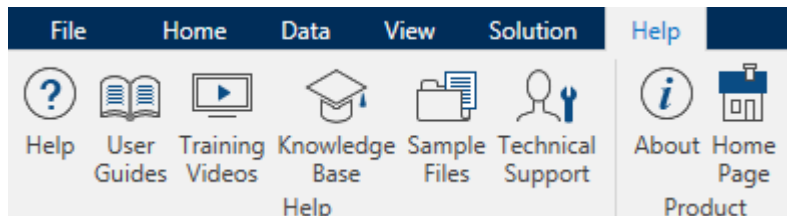
Die Optionen für die **Vertikale Ausrichtung** sind:

- **Oben:** richtet die ausgewählten Objekte am oberen Rand des obersten Objekts oder am oberen Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am oberen Rand des Etiketts positioniert.
- **Vertikal zentrieren:** richtet die ausgewählten Objekte am vertikalen Zentrum des größten ausgewählten Objekts oder am vertikalen Zentrum des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es im vertikalen Zentrum des Etiketts positioniert.
- **Unten:** richtet die ausgewählten Objekte am unteren Rand des untersten Objekts oder am unteren Rand des ersten ausgewählten Objekts aus. Ist ein einzelnes Objekt ausgewählt, wird es am unteren Rand des Etiketts positioniert.
- **Vertikal verteilen:** gleicht den vertikalen Abstand zwischen den Objekten an.

TIPP: Die Ausrichtung am Etikett/an der Maske erfolgt durch Klicken auf die oben aufgeführten Ausrichten-Symbole bei gedrückter **Ctrl**-Taste.

4.4.8 Hilfe-Tab

Das **Hilfe**-Tab bietet direkten Zugriff auf verschiedene Ressourcen, die Ihnen bei der schnellen und effizienten Erstellung und Nutzung von Etiketten helfen.



Die Multifunktionsleisten-Gruppe **Hilfe** beinhaltet Links zu den folgenden Ressourcen:

- **Hilfe:** Designer Online-Hilfe
- **Benutzerhandbücher:** Online-Sammlung von NiceLabel Benutzerhandbüchern. Die Sammlung umfasst Benutzerhandbücher für das gesamte Produktportfolio.
- **Schulungsvideos: Sammlung von** NiceLabel Schulungsvideos.
- **Knowledgebase:** Online-Bibliothek mit Artikeln, die viele technische Lösungen, Tipps und Problemlösungen für Etiketten- und Drucklösungen bieten.
- **Beispieldateien:** Zugriff auf die Sammlung von Beispiel-Etikettendateien. Nutzen Sie sie, um sich mit Designer vertraut zu machen und die Möglichkeiten der Software zu entdecken.
- **Technischer Support:** bringt Sie in Kontakt mit der technischen Supportabteilung von NiceLabel.

Auch die Multifunktionsleisten-Gruppe **Produkt** beinhaltet nützliche Links zu:

- [Info-Seite zur Software](#)
- [NiceLabel Webseite](#)

4.5 Design-Oberfläche

Die Design-Oberfläche ist der zentrale Bereich in Designer, wo Etiketten- Objekte erstellt, hinzugefügt, positioniert und miteinander verbunden werden.

Um das Design von Etiketten so einfach und effizient wie möglich zu gestalten, folgt die Design-Oberfläche denselben Nutzungs- und Funktionsprinzipien wie Microsoft Windows-Anwendungen.

TIPP: Verwenden Sie die [Ansicht-Registerkarte](#), um die Designoberfläche anzupassen.

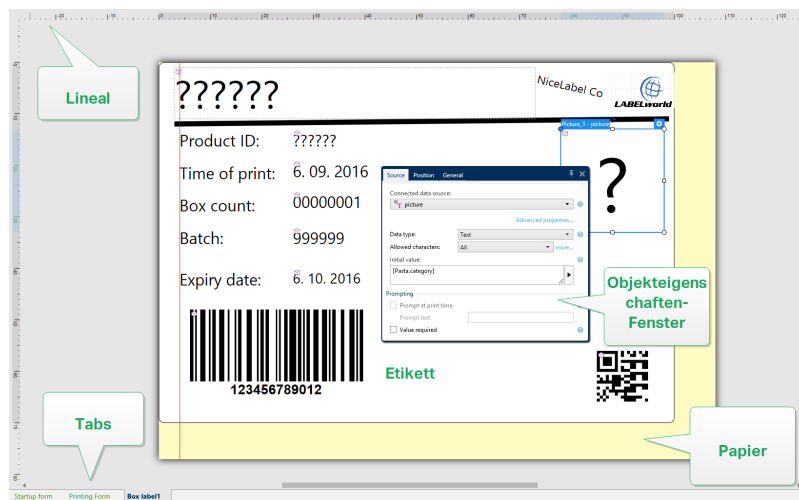
- Elemente der Design-Oberfläche sind [hier](#) beschrieben.
- Bearbeitungsaktionen auf der Design-Oberfläche sind [hier](#) beschrieben.
- Visuelle Hilfselemente der Design-Oberfläche sind [hier](#) beschrieben.

4.5.1 Elemente Der Design-Oberfläche

Die Design-Oberfläche besteht aus den folgenden Elementen:

- **Lineal.** Die Design-Oberfläche bietet ein horizontales und ein vertikales Lineal. Verwenden Sie sie, um das Etikett und seine Inhalte korrekt zu positionieren. Sie können die auf den Linealen angezeigte Maßeinheit in den Dokumenteneigenschaften ändern.
- **Papier.** Der gelbe Bereich der Design-Oberfläche zeigt das aktuelle Papierformat an. Die unterstützten Papierformate werden vom Druckertreiber abgerufen, aber Sie können auch eigene Formate angeben. Beim Drucken auf herkömmlichen Papierbögen muss die Papiergröße manuell eingestellt werden. Im Abschnitt [Papier](#) finden Sie weitere Details.
- **Etikett.** Der weiße Bereich kann für das Design eines Etiketts verwendet werden. Die rote Linie zeigt die Grenze des momentan bedruckbaren Bereichs an.
- **Objekteigenschaften-Fenster.** Legt die Eigenschaften des ausgewählten Etiketts bzw. der ausgewählten fest. Doppelklicken Sie auf ein Objekt, um den Dialog zu öffnen.
- **Registerkarten.** Der Zugriff auf das/die aktuell aktive(n) Etikett(en) erfolgt über separate Registerkarten.

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Tabs werden nur in PowerForms angezeigt.



4.5.2 Bearbeitungsaktionen Der Design-Oberfläche

Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Aktionen zur Bearbeitung der Objekte auf der Design-Oberfläche:

- **Objektebenen:** ermöglicht die Anordnung von Objekten auf mehreren Ebenen. Ein Objekt kann über oder unter dem benachbarten Objekt platziert werden. Die

Ebenenoptionen sind [hier](#) beschrieben.

- **Objektausrichtung:** ermöglicht die Ausrichtung von Objekten untereinander. Die Ausrichtungsoptionen sind hier beschrieben.
- **Zoomen:** ermöglicht eine Vergrößerung oder Verkleinerung der gesamten Design-Oberfläche. Die Zoomoptionen sind [hier](#) beschrieben.
- **Scrollen:** ermöglicht es, in der Design-Oberfläche nach oben und unten zu scrollen.
- **Auswählen:** ermöglicht die Auswahl der Objekte zwecks Bearbeitung (einzeln oder in Gruppen) auf der Design-Oberfläche. Durch eine Gruppenauswahl können Aktionen auf mehrere Objekte gleichzeitig angewandt werden.
- **Drehen:** ermöglicht das Drehen von Objekten.

4.5.3 Visuelle Hilfen

Im Folgenden sind visuelle Hilfselemente aufgelistet, die Benutzern die Arbeit mit NiceLabel Designer erleichtern.

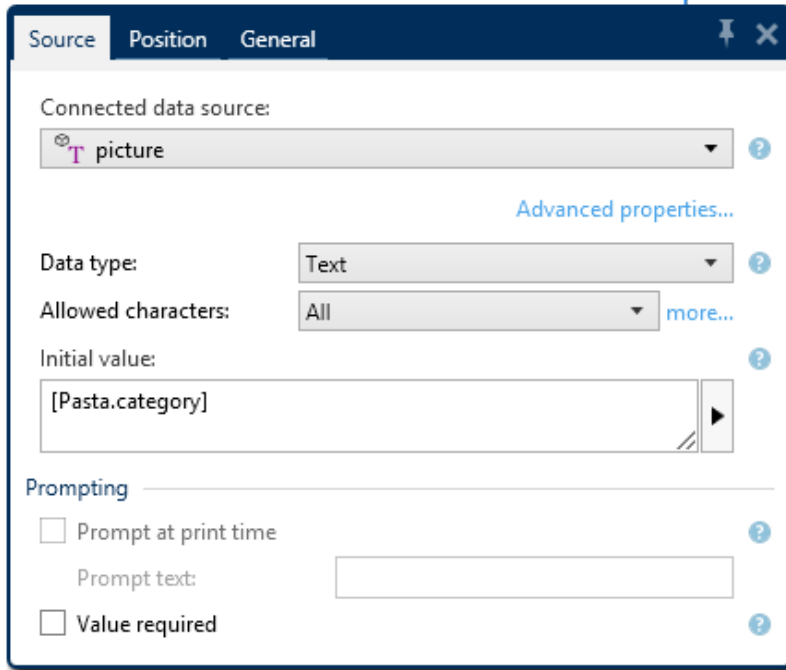
- **Rasterlinien** dienen als visuelle Hilfe beim Designprozess. Sie können sichtbar oder unsichtbar sein. Ihre Dichte ist anpassbar. Rasterlinien-Optionen sind in der Designer [Multifunktionsleisten-Gruppe für visuelle Hilfen](#) verfügbar.
- **Ausrichtungslinien** sind unsichtbare Linien, die Benutzern bei der Ausrichtung von Objekten während des Designprozesses helfen. Einrast-Optionen sind in der Designer [Ausrichtung-Multifunktionsleisten-Gruppe](#) verfügbar.
- Das **Lineal** zeigt den verfügbaren Designbereich für Etiketten (weißes Feld) und Dateiseiten (graues Feld) an.
- **Größenänderungs-Handles** werden auf den ausgewählten (aktiven) Objekten angezeigt. Sie ermöglichen es Ihnen, die Objektabmessungen zu ändern. Die X- und Y-Abmessungen können gleichzeitig oder separat geändert werden.
- **Ränder** sind die Menge an festem Abstand zwischen der Kante eines Objekts und der Kante eines Etiketts.

4.5.4 Objekteigenschaften-Fenster

Wenn Sie ein Etiketten- erstellen, können Sie auf das Objekt doppelklicken, um seine Eigenschaften festzulegen.

Nach einem Doppelklick wird das Fenster mit den Objekteigenschaften geöffnet. Die verfügbaren Objekteigenschaften-Optionen werden je nach ausgewähltem Objekt und dessen Eigenschaften angepasst:

- Verfügbare Etikettenobjekte und ihre Eigenschaften sind [hier](#) aufgeführt und detailliert beschrieben.



4.6 Dialoge Für Dokumenteneigenschaften Und -verwaltung

Designer bietet mehrere Dialoge, die Ihnen bei der Konfiguration und Verwaltung des aktiven Dokuments und der verbundenen Datenquellen helfen. Detaillierte Anleitungen finden Sie unter den folgenden Themen:

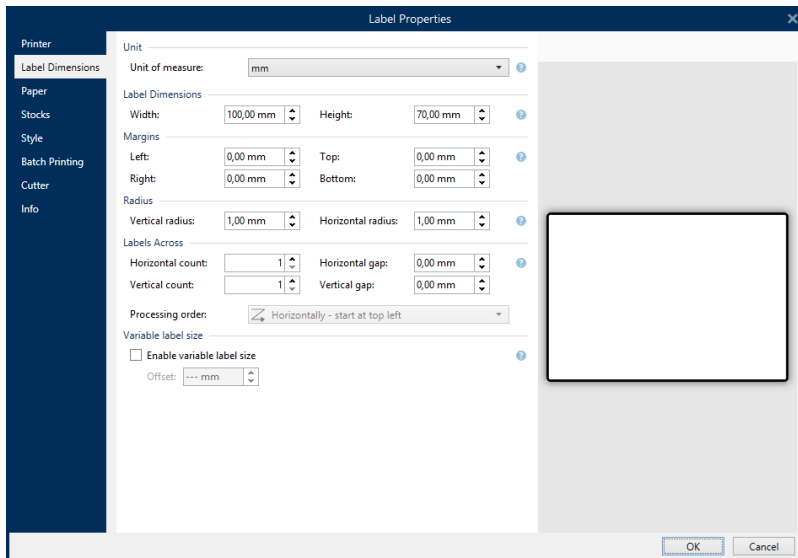
- [Etiketteneigenschaften](#)

4.6.1 Etiketteneigenschaften

Der Dialog **Etiketteneigenschaften** wählt den Drucker aus, stellt die Etikettenabmessungen ein und legt die Eigenschaften des Druckpapiers fest.

Die Einstellungen stehen auf den unten aufgeführten Tabs zur Verfügung.

Etiketteneigenschaft	Beschreibung
Drucker	Legt den bevorzugten Drucker fest.
Etikettenabmessungen	Legt die Maßeinheit und die Abmessungen des Etiketts fest.
Papier	Legt die Eigenschaften des Druckmediums fest.
Vorlagen	Legt den Vorlagetyp fest.
Stil	Legt die Parameter für den Etikettenstil fest.
Info	Fügt die Etikettenbeschreibung ein.



TIPP: Um den Dialog **Etiketteneigenschaften** zu öffnen, doppelklicken Sie auf die [Design-Oberfläche](#).

4.7 Kontextmenüs

In Designer werden nach Klicken mit der rechten Maustaste verschiedene Kontextmenüs mit häufig benutzten Befehlen angezeigt. Die Verfügbarkeit der Befehle hängt von den ausgewählten Elementen ab – Design-Oberfläche oder Objekt.

- Kontextmenü-Befehle für die Design-Oberfläche sind [hier](#) beschrieben.
- Kontextmenü-Befehle für Objekte sind [hier](#) beschrieben.

4.7.1 Kontextmenü Für Die Design-Oberfläche

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Maskenerstellung und Nutzung von Maskenobjekten ist in PowerForms möglich.

Nach einem Rechtsklick auf die [Design-Oberfläche](#) wird ein Kontextmenü angezeigt. Es enthält häufig benutzte Befehle:

- **Dokumenteigenschaften:** öffnet den Dialog [Etiketteneigenschaften](#) oder Formulareigenschaften.
- **Einfügen:** fügt Inhalte der Zwischenablage in die Design-Oberfläche ein. Ein Objekt in der Zwischenablage kann mehrmals verwendet werden.
- **Ausschneiden:** entfernt die ausgewählten Elemente aus der Design-Oberfläche und fügt sie dem Clipboard hinzu, sodass sie anderswo eingefügt werden können.
- **Kopieren:** kopiert das ausgewählte Objekt in die Zwischenablage.

- **An Objekten ausrichten:** richtet das Objekt auf der Design-Oberfläche an anderen Objekten aus. Wenn zwei Objekte ausgerichtet sind, erscheint eine Führungslinie, die die Kanten der zwei ausgerichteten Objekte miteinander verbindet.
- **An Rasterlinien ausrichten:** richtet das Objekt auf der Design-Oberfläche an den Rasterlinien aus. Wenn das Objekt verschoben wird, rastet es immer am Raster ein.
- **Raster-Hilfslinien anzeigen:** macht die Rasterlinien sichtbar.
- **Alles auswählen:** wählt alle Objekte auf der Design-Oberfläche aus.
- **Sichtbarkeit von Objektmarkern:** macht die nachfolgend aufgeführten Objekteigenschaften sichtbar bzw. unsichtbar. Marker werden sichtbar, wenn der Mauszeiger über das jeweilige Objekt bewegt wird:
 - **Objektname:** der Marker zeigt den Namen eines Objekts ab.
 - **Internes Element:** der Marker zeigt, ob das ausgewählte Objekt zu den internen Druckerelementen gehört.
 - **Zähler:** der Marker zeigt an, dass es sich bei der ausgewählten Variablen um einen [Zähler](#) handelt.
 - **Gesperrtes Objekt:** der Marker zeigt an, dass die Position eines Objekts gesperrt ist.
 - **Ereignisse:** der Marker zeigt an, dass das Maskenobjekt ihm zugewiesene Aktionen ausführt.
- **Zoom:** legt das Zoomverhalten fest:
 - **Auf Dokument zoomen:** zeigt das gesamte Etikett im Designer Fenster.
 - **Auf Objekte zoomen:** zeigt alle Objekte im Designer Fenster.

4.7.2 Objekt-Kontextmenü

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Maskenerstellung und Nutzung von Maskenobjekten ist in PowerForms möglich.

Nach einem Rechtsklick auf ein Objekt wird ein Kontextmenü angezeigt. Es enthält die unten beschriebenen Befehle:

- **Eigenschaften:** öffnet den Dialog [Etiketteneigenschaften](#) oder Formulareigenschaften.
- **Kopieren:** kopiert den ausgewählten Inhalt in die Zwischenablage.
- **Ausschneiden:** entfernt die ausgewählten Elemente aus der Design-Oberfläche und fügt sie dem Clipboard hinzu, sodass sie anderswo eingefügt werden können. Beachten Sie, dass das erste Element durch Klicken ausgewählt wird.
- **Löschen:** entfernt das ausgewählte Objekt von der Design-Oberfläche.
- **Position sperren:** verhindert, dass das ausgewählte Objekt verschoben wird.

- **Anordnen:** positioniert die Objekte so, dass sie entweder vor- oder hintereinander angezeigt werden:
 - **Nach vorn:** sendet das Element eine Ebene nach vorn.
 - **Nach hinten:** sendet das Objekt eine Ebene nach hinten.
 - **In den Vordergrund:** bringt das Element vor alle anderen Elemente auf dem Etikett.
 - **In den Hintergrund:** bringt das Element hinter alle anderen Elemente auf dem Etikett.

4.7.3 Gruppe-Kontextmenü

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Maskenerstellung und Nutzung von Maskenobjekten ist in PowerForms möglich.

Nach einem Rechtsklick auf ein Objekt wird ein Kontextmenü angezeigt. Es enthält die unten beschriebenen Befehle:

- **Dokumenteigenschaften:** öffnet den Dialog [Etiketteneigenschaften](#) oder Formulareigenschaften.
- **Kopieren:** kopiert den ausgewählten Inhalt in die Zwischenablage.
- **Ausschneiden:** entfernt die ausgewählten Elemente aus der Design-Oberfläche und fügt sie dem Clipboard hinzu, sodass sie anderswo eingefügt werden können. Beachten Sie, dass das erste Element durch Klicken ausgewählt wird.
- **Löschen:** entfernt das ausgewählte Objekt von der Design-Oberfläche.
- **Alles auswählen:** wählt alle Objekte auf einem Etikett oder in einer Maske aus.
- **Ausrichtung und Rasterlinien**
 - **An Objekten ausrichten:** richtet ein Objekt an einem anderen Objekt auf der Design-Oberfläche aus. Wenn ein Objekt ausgerichtet ist, wird eine Linie angezeigt, die die Objektausrichtung anzeigt.
 - **An Raster-Hilfslinien ausrichten:** richtet die ausgewählten Objekte an den Rasterlinien aus.
 - **Nicht ausrichten:** macht die Position des Objekts von Rasterlinien und der Position anderer Objekte unabhängig.
 - **Raster-Hilfslinien anzeigen:** macht die Rasterlinien auf der Design-Oberfläche sichtbar.

Die Gruppe **Sichtbarkeit von Objektmarkern** macht die nachfolgend aufgeführten Objekteigenschaften sichtbar bzw. unsichtbar.

- **Objektname:** zeigt den Namen eines Objekts an.
- **Druckerelement:** zeigt an, dass das Objekt anhand einer integrierten Druckerfunktion gedruckt wird. Diese Option dient als Alternative zum Senden des Objekts an den Drucker in Form einer Grafik.
- **Datenquelle:** zeigt an, dass das Objekt mit einer [dynamischen Datenquelle](#) verbunden ist.
- **Zoom:** legt das Zoomverhalten fest:
 - **Auf Dokument zoomen:** zeigt das gesamte Etikett im Designer Fenster.
 - **Auf Objekte zoomen:** zeigt alle Objekte im Designer Fenster.
- **Objekte gruppieren:** fügt die ausgewählten Objekte einer Gruppe hinzu, die sich wie ein einzelnes Element verhält.

5 Etikett

Ein Etikett fungiert als Vorlage, zu der Sie [Etikettenobjekte](#) hinzufügen und die Sie auf einer beliebigen Art Medium drucken können.

Jedes Objekt liefert eine bestimmte Art von Etiketteninhalt, z. B. Text, Linien, Ellipsen, Barcodes oder Rechtecke. Die Inhalte können fix (manuell durch den Benutzer eingegeben) oder dynamisch (automatisch durch verbundene Datenquellen definiert) sein.

Fertig erstellte Etiketten können mit einem installierten Drucker gedruckt werden.

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Lösungserstellung ist in PowerForms möglich.

Das Design von druckbaren Etiketten gehört zu den grundlegenden Aufgaben in Designer. Designer ermöglicht die Erstellung und das Drucken von unabhängigen Etiketten sowie von Etiketten, die Teil einer [Drucklösung](#) sind.

Weitere Informationen zum Erstellen, Designen und Bearbeiten von Etiketten finden Sie hier.

5.1 Etiketteneinrichtungsassistent

Der Etiketteneinrichtungsassistent führt Sie durch die Erstellung eines neuen Etiketts. Der Assistent besteht aus vier Konfigurationsschritten und einer Übersicht:

- [Schritt 1: Drucker auswählen](#)
- [Schritt 2: Seitengröße festlegen](#)
- [Schritt 3: Etiketten-Layout](#)
- [Schritt 4: Etikettenabmessungen](#)
- [Schritt 5: Übersicht](#)

Nach Ausführung dieser Schritte kann das Etikett bearbeitet und gedruckt werden.

HINWEIS: Um den Etiketteneinrichtungsassistenten während eines Schritts zu beenden, drücken Sie die Esc-Taste. Die Eigenschaften des neuen Etiketts werden auf die Standardwerte gesetzt.

5.1.1 Etiketteneinrichtungsassistent

5.1.1.1 Schritt 1: Drucker Auswählen

In diesem Schritt wird der Drucker ausgewählt, der zum Drucken des neu erstellten Etiketts verwendet werden soll. Außerdem bietet er direkten Zugriff auf die Druckertreiber-Eigenschaften.

Wählen Sie den Drucker aus der Dropdown-Liste aus. Um die Druckereinstellungen festzulegen, wählen Sie einen Drucker aus der Liste der installierten Drucker aus und klicken Sie auf **Druckereigenschaften**. Diese Schaltfläche gibt Ihnen direkten Zugriff auf den ausgewählten Druckertreiber und dessen Einstellungen.

Der Etiketteneinrichtungsassistent speichert den zuletzt ausgewählten Drucker. Wenn ein weiteres neues Etikett erstellt wird, wählt der Assistent automatisch den Drucker aus, der für das zuletzt erstellte Etikett festgelegt war. Ist dieser Drucker nicht verfügbar, wird stattdessen der Standarddrucker ausgewählt.

HINWEIS: Wenn Sie den Drucker beim Erstellen des Etiketts im [Etiketteneigenschaften-Dialog](#) ändern, hat dies keine Auswirkungen auf die primäre Druckerauswahl im Etiketteneinrichtungsassistenten für das neu erstellte Etikett.

- **Immer Standarddrucker verwenden:** legt den Standard-Systemdrucker für den aktuellen Druckauftrag fest.

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Option für beidseitigen Druck ist in Designer Pro und in PowerForms verfügbar.

- **Beidseitiger Druck:** aktiviert doppelseitigen Druck für das neue Etikett.
- **Vorschau-Feld:** zeigt das Etiketten-Layout gemäß den aktuell festgelegten Eigenschaften an.

HINWEIS: Wenn Sie den Drucker ändern, werden die Einstellungen für die [Seitengröße](#) immer auf die Standardwerte zurückgesetzt.

HINWEIS: Um weitere Informationen über die installierten Druckertreiber und ihre Einstellungen zu erhalten, lesen Sie das [NiceLabel Treiber Installationshandbuch](#).

5.1.2 Schritt 2: Seitengröße Festlegen

In diesem Schritt wird definiert, wie die Seitengröße ausgewählt wird. Bei Verwendung eines Thermodruckers sollte die Größe automatisch festgelegt werden. Eine manuelle Auswahl empfiehlt sich, wenn Sie den genauen Vorlagencode oder das genaue Etikettenformat kennen.

Die Option **Auf einer Etikettenrolle drucken** aktiviert den Druck auf der installierten Etikettenrolle. Bei Thermodruckern wird die Seitengröße automatisch erkannt.

HINWEIS: Wenn im vorherigen Schritt [Drucker auswählen](#) des Assistenten ein Thermodrucker ausgewählt wurde, ist diese Option standardmäßig aktiviert.

Die Option **Auf einem Bogen Papier drucken** aktiviert den Druck von Etiketten auf Papierbögen. Auf diese Weise können Sie die für den Drucker geeignete Seitengröße manuell angeben.

Wenn diese Option ausgewählt ist, werden weitere Einstellungen angezeigt:

- **Maßeinheit:** legt die Maßeinheit fest, die beim Design des Etiketts verwendet werden soll.
- **Papier:** legt die **Breite** und **Höhe** der Etikettenseite fest.

HINWEIS: Wenn im vorherigen Schritt [Drucker auswählen](#) ein herkömmlicher Heim-/Bürodrucker ausgewählt wurde, ist diese Option standardmäßig aktiviert.

Die Option **Einstellungen aus einer vordefinierten Vorlage laden** legt die Seite gemäß dem ausgewählten Vorlagentyp fest.

Wenn diese Option ausgewählt ist, werden weitere Einstellungen angezeigt:

- **Vorlage:** legt fest, welcher Vorlagentyp beim Design und Druck des neu erstellten Etiketts verwendet werden soll. Vorlagentypen sind normalerweise für verschiedene Drucker- oder Papieranbieter ausgelegt. Wählen Sie die Vorlage aus dem Dropdown-Menü aus.

HINWEIS: Ist die ausgewählte Vorlage mit dem Drucker nicht kompatibel, wird eine Warnung angezeigt. In diesem Fall ist kein Etikettendesign oder -druck möglich.

- **Vorlageninformationen:** zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Vorlage an.

5.1.3 Schritt 3: Etiketten-Layout Auswählen

In diesem Schritt werden die Ausrichtung des Etiketts und die Drehung auf einem Drucker festgelegt:

- **Ausrichtung** stellt das neue Etiketten-Layout als **Hochformat** oder **Querformat** ein.
- **Drehung:** dreht das **Drucker-Layout** eines Etiketts um 180 Grad, sofern dies vom ausgewählten Drucker unterstützt wird.
- **Vorschau-Feld:** zeigt das Etiketten-Layout gemäß den aktuell festgelegten Eigenschaften an.

5.1.4 Schritt 4: Etikettenabmessungen Angeben

In diesem Schritt werden die Abmessungen des neuen Etiketts sowie seine Ränder, die Maßeinheit und die Einstellungen für die Positionierung der Etiketten auf einer Seite festgelegt.

- **Maßeinheit:** legt die Maßeinheit fest, die beim Design des Etiketts verwendet werden soll.
- **Etikettenabmessungen:** legt die **Breite** und **Höhe** des neuen Etiketts fest.
- **Ränder:** legt den Abstand zwischen dem Rand der Druckoberfläche und dem Rand des Etiketts fest (links/rechts, oben/unten).
- **Etiketten quer:** legt die Anzahl von Etiketten fest, die auf einen einzelnen Etikettenbogen gedruckt werden sollen.

- **Horizontale Anzahl:** Anzahl von Etiketten in einer Zeile.
- **Vertikale Anzahl:** Anzahl von Etiketten in einer Spalte.
- **Horizontale Lücke:** legt den horizontalen Abstand zwischen den Etiketten auf einem Bogen fest.
- **Vertikale Lücke:** legt den vertikalen Abstand zwischen den Etiketten auf einem Bogen fest.
- **Verarbeitungsreihenfolge:** legt die Reihenfolge fest, in der die Etiketten gedruckt werden. Stellen Sie die Ecke, in der mit dem Drucken begonnen werden soll, sowie die horizontale und vertikale Richtung der Positionierung der Etiketten ein.

5.1.5 Schritt 5: Übersicht

Dieser Schritt fasst die Eigenschaften des neuen Etiketts gemäß den Angaben im **Etiketteneinrichtungsassistenten** zusammen.

Bevor Sie auf **Beenden** klicken, um mit der Bearbeitungs- und Druckphase für das Etikett zu beginnen, sollten Sie die angezeigten Einstellungen prüfen:

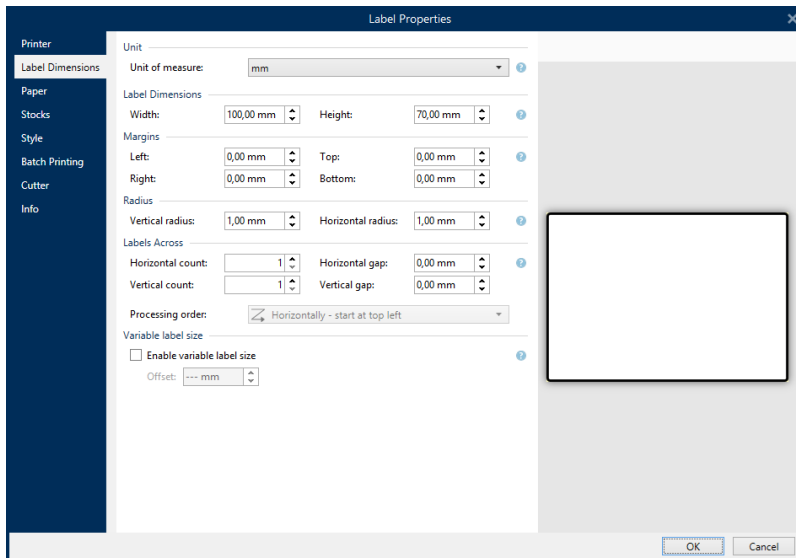
- **Drucker:** ausgewählter Drucker für den Etikettendruck.
- **Etikettenabmessungen:** Abmessungen des neu erstellten Etiketts.
- **Papierabmessungen:** Abmessungen des neu erstellten Etiketts.

5.2 Etiketteneigenschaften

Der Dialog **Etiketteneigenschaften** wählt den Drucker aus, stellt die Etikettenabmessungen ein und legt die Eigenschaften des Druckpapiers fest.

Die Einstellungen stehen auf den unten aufgeführten Tabs zur Verfügung.

Etiketteneigenschaft	Beschreibung
Drucker	Legt den bevorzugten Drucker fest.
Etikettenabmessungen	Legt die Maßeinheit und die Abmessungen des Etiketts fest.
Papier	Legt die Eigenschaften des Druckmediums fest.
Vorlagen	Legt den Vorlagetyp fest.
Stil	Legt die Parameter für den Etikettenstil fest.
Info	Fügt die Etikettenbeschreibung ein.



TIPP: Um den Dialog **Etiketteneigenschaften** zu öffnen, doppelklicken Sie auf die [Design-Oberfläche](#).

5.2.1 Drucker

Auf der **Drucker**-Registerkarte können Sie den Drucker festlegen, auf dem die Etiketten gedruckt werden sollen, und das Druckverhalten einstellen.

Das Dropdown-Menü **Drucker** wählt einen Drucker aus den aktuell installierten Druckern aus.

TIPP: Um die Druckereinstellungen festzulegen, wählen Sie einen Drucker aus und klicken Sie auf **Druckereigenschaften**. Diese Schaltfläche gibt Ihnen direkten Zugriff auf die Treiber und Einstellungen des ausgewählten Druckers.

HINWEIS: Um weitere Informationen über die installierten Druckertreiber und ihre Einstellungen zu erhalten, lesen Sie das [NiceLabel Treiber Installationshandbuch](#).

- **Immer Standarddrucker verwenden:** wählt den Standard-Systemdrucker für den aktuellen Druckauftrag aus.

5.2.2 Etikettenabmessungen

Das Tab **Etikettenabmessungen** stellt die Etikettenabmessungen ein und legt fest, ob die Größe im Fall einer Änderung der Größe der Objekte angepasst werden soll oder nicht.

Maßeinheit legt die Maßeinheit fest, die beim Design des Etiketts verwendet werden soll. Es gibt vier verfügbare Einheiten: cm, in, mm und dot.

Die Gruppe **Etikettenabmessungen** legt die **Breite** und **Höhe** des Etiketts fest. Einstellungen für die Etikettenabmessungen werden aktiv, sobald manuelle Etikettenabmessungen aktiviert werden.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit manuell eingegeben wird, ändert dies auch die momentan festgelegte **Einheit**.

Die Gruppe **Ränder** stellt den Abstand zwischen dem Rand der Druckoberfläche und dem Rand des Etiketts ein (links/rechts, oben/unten).

TIPP: Die meisten Laserdrucker und andere Nicht-Thermodrucker können nicht die gesamte Etikettenoberfläche bedrucken. Für gewöhnlich gibt es einen nicht bedruckbaren Etikettenbereich von ca. 5 mm ab dem Rand einer Seite. In Designer wird dieser Bereich durch eine rote Linie gekennzeichnet. Jedes Objekt auf oder jenseits dieser Linie wird nicht vollständig gedruckt.

Die Gruppe **Radius** ermöglicht Ihnen eine Abrundung der Ecken des Etiketts.

- **Vertikaler Radius:** stellt den Ecken-Abrundungswert in vertikaler Richtung ein.
- **Horizontaler Radius:** stellt den Ecken-Abrundungswert in horizontaler Richtung ein.

Etiketten quer legt die Anzahl von Etiketten fest, die auf einen einzelnen Etikettenbogen gedruckt werden sollen.

- **Horizontale Anzahl:** Anzahl von Etiketten in einer Zeile.
- **Vertikale Anzahl:** Anzahl von Etiketten in einer Spalte.
- **Horizontale Lücke:** horizontaler Abstand zwischen Etiketten auf einem Bogen.
- **Vertikale Lücke:** vertikaler Abstand zwischen Etiketten auf einem Bogen.
- **Verarbeitungsreihenfolge:** legt die Reihenfolge fest, in der die Etiketten gedruckt werden. Stellen Sie die Ecke, in der mit dem Drucken begonnen werden soll, sowie die horizontale und vertikale Richtung der Positionierung der Etiketten ein.

5.2.3 Papier

Das Tab **Papier** legt die Druckpapiereigenschaften fest.

Einheit wählt die **Maßeinheit** aus, die auf einem Etikett verwendet werden soll.

Die Gruppe **Papiertyp** definiert den Abmessungstyp für Papier – automatisch oder manuell.

- **Seitengröße automatisch auf Basis der Etikettenabmessungen einstellen (Etiketten auf einer Rolle):** die Seitengröße wird vom Druckertreiber festgelegt.

HINWEIS: Wenn im vorherigen Schritt des Assistenten ein Thermodrucker ausgewählt wurde, ist diese Option standardmäßig aktiviert.

- **Seitengröße manuell einstellen (Bögen Papier):** die Seitengröße wird manuell festgelegt.

HINWEIS: Wenn im vorherigen Schritt des Assistenten ein herkömmlicher Büro-Laserdrucker ausgewählt wurde, ist diese Option standardmäßig aktiviert.

Wenn die Seitengröße manuell festgelegt wird, werden weitere Optionen angezeigt:

- **Papier:** Auswahl von Standard-Papierformaten.
- **Breite** und **Höhe:** benutzerdefinierte Papier-Abmessungen.

Die Gruppe **Ausrichtung** stellt das neue Etiketten-Layout als **Hochformat** oder **Querformat** ein.

- **Gedreht:** Das **Druckerlayout** wird um 180 Grad gedreht.

Vorschau zeigt den aktuellen Etikettenbildschirm und Drucklayouts an.

5.2.4 Vorlagen

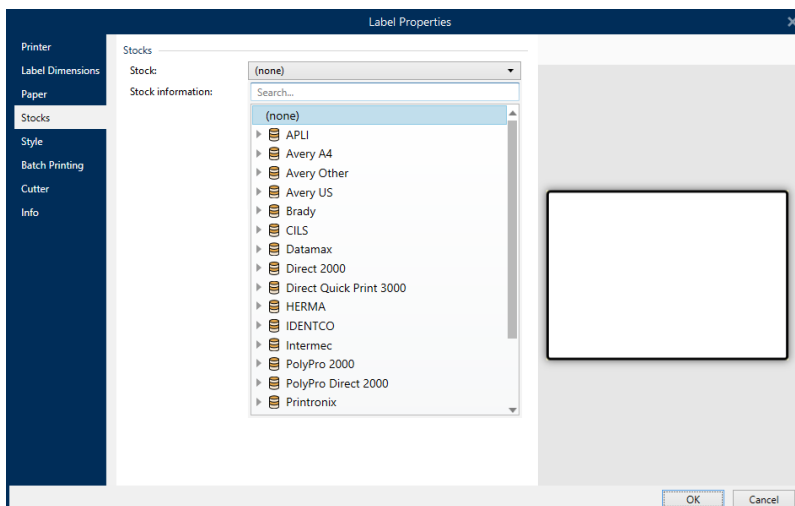
Etikettenvorlagen sind eine zeitsparende Alternative zum Erstellen von Etiketten von Grund auf. Verwenden Sie Vorlagen, wenn Sie Etiketten für einen bestimmten Druckertyp erstellen und wenn Sie den Etikettendesign-Prozess optimieren möchten.

Die Gruppe **Vorlagen** legt fest, welcher Vorlagentyp beim Erstellen und Drucken eines Etiketts verwendet werden soll. Vorlagentypen sind normalerweise für verschiedene Drucker- oder Papieranbieter ausgelegt.

HINWEIS: Hier definierte Vorlageneigenschaften übergehen die manuell festgelegten Etiketteneigenschaften.

Vorlage legt die genaue Vorlage fest, die zum Design und zu Druck eines Etiketts verwendet werden soll. Vorlagen werden nach Anbietern und Medienformaten sortiert. Erweitern Sie den Vorlagenanbieter und wählen Sie eine bestimmte Vorlagenart aus.

TIPP: Nutzen Sie **Suchen...**, um die gewünschte Vorlage schnell zu finden. Eine partielle Suche ist möglich: Geben Sie eine Zeichenfolge ein, woraufhin alle Vorlagen angezeigt werden, in denen sie enthalten ist.



HINWEIS: Ist die ausgewählte Vorlage mit dem ausgewählten Drucker nicht kompatibel, wird eine Warnung angezeigt. Die zuvor ausgewählte Vorlage wird erneut aktiv (wenn sie definiert wurde), was die Fortsetzung des Drucks ermöglicht.

Vorlageninformationen zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Vorlage an:

- **Etikettenabmessungen**
- **Etiketten quer**
- **Beschreibung**
- **Autor**

5.2.5 Stil

Das Tab **Stil** wird zum Festlegen von Etikettenstil-Eigenschaften verwendet.

Hintergrundfarbe: legt die Farbe des Etikettenhintergrunds fest.

Hintergrundbild legt das Hintergrundbild für das Etikett fest.

- **Name der Bilddatei:** legt die Bilddatei fest, die als Hintergrundbild genutzt werden soll.
- **Bild in ein Dokument einbetten** speichert das Bild in der Etikettendatei.
- **Eingebettetes Bild in Datei speichern:** das eingebettete Etikettenbild wird in einer separaten Datei gespeichert.
- **Eingebettete Grafik entfernen:** Das eingebettete Bild wird aus der Etikettendatei entfernt.
- **Bildposition:** legt die Bildposition auf dem Etikett fest:
 - **Zentriert:** zentriert das Bild mit seinen Original-Abmessungen auf dem Etikett. Von Bildern, die größer als das Etikett sind, ist daher nur der mittlere Teil sichtbar.
 - **Anpassen:** ändert die Bildabmessungen unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses, um das Etikett auszufüllen.
 - **Strecken:** streckt das Bild ohne Beibehaltung des Seitenverhältnisses, um das Etikett auszufüllen.

HINWEIS: Bei dieser Option wird das Seitenverhältnis des Bildes ignoriert. Das Bild kann auf dem Etikett verzerrt dargestellt werden.

- **Drehung:** Drehung des Hintergrundbildes um 90 Grad.
- **Hintergrundbild drucken:** das Hintergrundbild wird gedruckt.









5.2.6 Info

Das Tab **Info** beinhaltet eine **Beschreibung**, die als Hinweis oder als Anleitung für Benutzer dient, welche das Etikett verwenden.

Geben Sie eine **Beschreibung** in das Textfeld ein.

5.3 Etikettenobjekte

Nach Festlegen der [Etiketteneigenschaften](#) können Inhalte zum Etikett hinzugefügt werden. Etikettenobjekte sind grundlegende Designelemente, die zum Hinzufügen und Bearbeiten verschiedener Arten von Inhalten verwendet werden. Jedes Objekt hat seine eigene Funktion, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Etikettenobjekt	Symbol	Beschreibung
Text	 Text	Container für Textinhalt. Er passt seine Abmessungen an, um die Menge an eingegebenen Zeichen aufnehmen zu können. Bei der Eingabe wird das Textobjekt horizontal und/oder vertikal erweitert.
Textfeld	 Text box	Container für Textinhalt. Es kann entweder seine Höhe dem Inhalt anpassen oder aber die Schriftgröße so vergrößern oder verkleinern, dass der Text in den Objektrahmen passt.
Barcode	 Barcode	Objekt zum Hinzufügen und Bearbeiten verschiedener Typen von Barcodes auf einem Etikett.
Bild	 Picture	Objekt zum Hinzufügen von grafischen Inhalte zu einem Etikett.
Rechteck	 Rectangle	Objekt zum Erstellen eines rechteckigen Rahmens auf einem Etikett.
Linie	 Line	Objekt zum Erstellen von Linien auf einem Etikett.
Ellipse	 Ellipse	Objekt zum Erstellen von kreisförmigen Formen auf einem Etikett.
Invers	 Inverse	Objekt zum Invertieren der Farbe des zugrunde liegenden Objekts.

5.3.1 Text

Ein **Text**-Objekt ist ein Container für Textinhalte, der seine Abmessungen an die Menge eingegebener Zeichen anpasst. Bei der Eingabe wird das Textobjekt horizontal und/oder

vertikal erweitert.

TIPP: [Textfeldobjekte](#) dienen als Alternative, wenn ein Etikett erstellt wird, auf dem der Textinhalt in ein Feld mit vorgegebenen Abmessungen passen muss.

5.3.1.1 Quelle

Verbundene Datenquelle definiert die Inhaltsquelle des ausgewählten Objekts.

- **Festdaten:** manuell eingegebener fester Text.
- [Variable Tastatureingabe:](#) eine Art von Variable, die es Ihnen ermöglicht, bei jedem Druckauftrag einen anderen Inhalt für ein Feld mit Eingabeaufforderung anzugeben.
- [Aktuelles Datum:](#) zeigt den aktuellen Datumswert auf dem Etikett an.
- [Aktuelle Zeit:](#) zeigt den aktuellen Zeitwert auf dem Etikett an.
- [Zähler:](#) zeigt den aktuellen Zählerwert auf dem Etikett an.

Das **Inhalt**-Feld wird für die Eingabe von Objektinhalt verwendet.

Inhaltsmaske legt das Format der Eingabedaten fest, bevor diese auf einem Etikett angezeigt werden.

Maskenzeichen ist ein in der Maske verwendetes Zeichen, das auf dem gedruckten Etikett durch die eigentlichen Daten ersetzt wird.

BEISPIEL

Ein Benutzer muss eine Telefonnummer umformatieren, damit sie auf dem Etikett besser lesbar ist. Die Dateneingabe wird nicht formatiert, da sie aus einer Datenbank gelesen wird.

Wenn der aus der Datenbank gelesene Eingabewert lautet:

+38642805090

und die Inhaltsmaske ist:

(****) **** - ****

ist die resultierende Ausgabe:

(+386) 4280 - 5090

Wenn die Daten das Sternzeichen (*), ändern Sie das **Maskenzeichen**. Das Zeichen sollte einen eindeutigen Wert haben, der an keiner anderen Stelle der Daten auftaucht.

5.3.1.2 Stil

Schriftfarbe legt die Schrift- und Unterstreichungsfarben fest.

Schrift wählt die Schriftart aus. Schriften sind in zwei Gruppen unterteilt: OpenType- und Druckerschriften.

HINWEIS: Wenn der aktuell ausgewählte Drucker ein Thermodrucker ist, werden weitere

Druckerschriften, die auf dem Drucker installiert sind. Druckerschriften werden durch das Druckersymbol vor ihren Namen gekennzeichnet.

Die Schrift kann **fett**, **kursiv**, **unterstrichen** oder **durchgestrichen** formatiert werden.

Schriftskalierung: legt den Streckfaktor für die Schrift fest. Ist der Faktor 100 %, wird die Schrift normal skaliert angezeigt. Ist der Faktor 200 %, wird die Schrift doppelt so breit wie normal angezeigt. Ist er auf 50 % eingestellt, wird die Schriftbreite auf die halbe Größe gestaucht.

Ausrichtung legt die horizontale Positionierung des eingegebenen Inhalts fest.

- **Links:** Text wird am linken Objektrand ausgerichtet.
- **Zentriert:** Text wird mittig positioniert.
- **Rechts:** Text wird am rechten Objektrand ausgerichtet.
- **Blocksatz:** verteilt den Text auf beiden Seiten gleichmäßig.

HINWEIS: Blocksatz kann nur in Textfeldern verwendet werden.

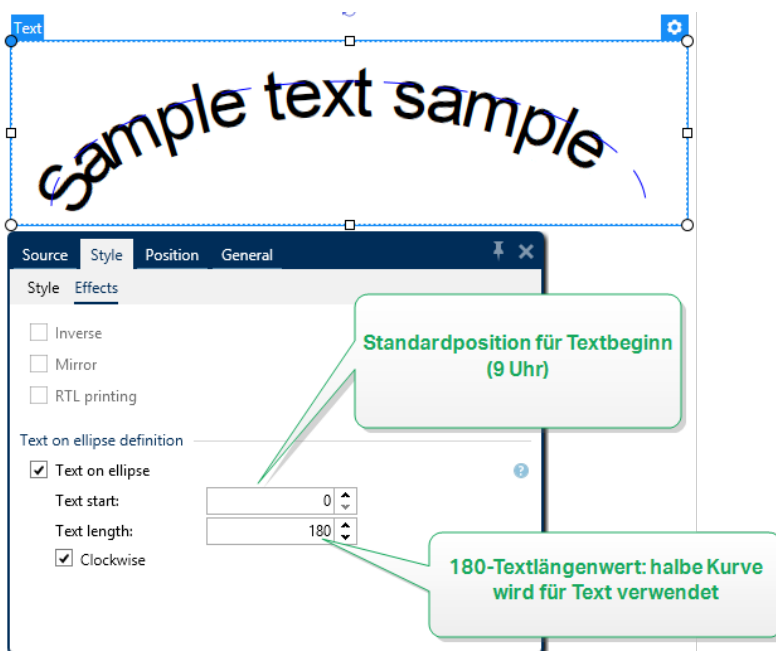
Abstand legt den Abstand zwischen Textzeichen und Linien fest.

- **Zeilenabstand:** Abstand zwischen den einzelnen Zeilen eines Absatzes..
- **Zeichenabstand:** Abstand zwischen einzelnen Zeichen.

5.3.1.3 Effekte

Invers: die Farben des Texts und des Objekthintergrunds werden invertiert.

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: : Dieses Segment gilt für Designer Pro und PowerForms.



5.3.1.4 Position

Das Tab **Position** legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe **Position** legt die Position des Objekts fest.



- **X** und **Y**: Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe **Größe** bietet Informationen zu den Abmessungen des Objekts.

- **Breite** und **Höhe**: horizontale und vertikale Abmessungen des Objekts.
- **Seitenverhältnis behalten**: gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung..

TIPP: Im Textobjekt wird die Größe des Texts von der Schriftgröße vorgegeben. Die Objektabmessungen und das Seitenverhältnis können nicht manuell geändert werden und dienen nur als Information über die aktuelle Größe.

Winkel drehen ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP: Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols  auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol  dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt..

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird; die Option wird in der Gruppe **Design-Verhalten** ausgewählt.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit in den [Etiketteneigenschaften](#) geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

5.3.1.5 Allgemein

Das **Allgemein**-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

HINWEIS: NiceLabel empfiehlt Ihnen, die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen zu vermeiden.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe **Status** legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom:** verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es überhaupt nicht da.
- **Bedingung:** ermöglicht die Bearbeitung eines Objekts, wenn das Ergebnis der jeweiligen Bedingung "Wahr" lautet. Diese Einstellung gibt die Sichtbarkeit von Objekten beim Starten der Maske und bei Wertänderungen der verbundenen Variablen vor.

TIPP: Gleichheits- (=) und durchgestrichene Gleichheitszeichen (≠) dürfen in Objektsichtbarkeitsbedingungen verwendet werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gleich/Ungleich**, um das jeweilige Zeichen auszuwählen.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (gelöscht)	NEIN	NEIN	NEIN

5.3.2 Textfeld

Das Objekt **Textfeld** ist ein Container für Textinhalte auf einem Etikett. Das Textfeldobjekt ist dem standardmäßigen Designer **Text**-Objekt sehr ähnlich. Der Unterschied zwischen ihnen ist die Anzeige von Textinhalten mit variabler Länge. Ein Textobjekt passt seine Größe immer der Menge von eingegebenen Zeichen an. Ein Textfeld hingegen kann entweder seine Höhe dem Inhalt anpassen oder aber die Schriftgröße so vergrößern oder verkleinern, dass der Text in den Objektrahmen passt.

TIPP: Sicherzustellen, dass der Inhalt in das vordefinierte Feld passt, ist vor allem beim Arbeiten mit variablen Daten nützlich. Unabhängig von der Länge des Textwertes wird er auf einem Etikett immer innerhalb des vordefinierten Rahmens angezeigt.

5.3.2.1 Quelle

Verbundene Datenquelle definiert die Inhaltsquelle des ausgewählten Objekts.

- **Festdaten:** manuell eingegebener fester Text.
- **Variable Tastatureingabe:** eine Art von Variable, die es Ihnen ermöglicht, bei jedem Druckauftrag einen anderen Inhalt für ein Feld mit Eingabeaufforderung anzugeben.

- Aktuelles Datum: zeigt den aktuellen Datumswert auf dem Etikett an.
- Aktuelle Zeit: zeigt den aktuellen Zeitwert auf dem Etikett an.
- Zähler: zeigt den aktuellen Zählerwert auf dem Etikett an.

Das **Inhalt**-Feld wird für die Eingabe von Objektinhalt verwendet.

Die Gruppe **Maske** legt das Format der Eingabedaten fest, bevor diese auf einem Etikett angezeigt werden.

Inhaltsmaske legt das Format der Eingabedaten fest, bevor diese auf einem Etikett angezeigt werden..

Maskenzeichen ist ein in der Maske verwendetes Zeichen, das auf dem gedruckten Etikett durch die eigentlichen Daten ersetzt wird.

BEISPIEL

Ein Benutzer muss eine Telefonnummer umformatieren, damit sie auf dem Etikett besser lesbar ist. Die Dateneingabe wird nicht formatiert, da sie aus einer Datenbank gelesen wird.

Wenn der aus der Datenbank gelesene Eingabewert lautet:

+38642805090

und die Inhaltsmaske ist:

(****) **** - ****

ist die resultierende Ausgabe:

(+386) 4280 - 5090

Wenn die Daten das Sternzeichen (*), ändern Sie das **Maskenzeichen**. Das Zeichen sollte einen eindeutigen Wert haben, der an keiner anderen Stelle der Daten auftaucht.

5.3.2.2 Stil

Schriftfarbe legt die Schrift- und Unterstreichungsfarben fest.

Schrift wählt die Schriftart aus. Schriften sind in zwei Gruppen unterteilt: OpenType- und Druckerschriften.

HINWEIS: Wenn der aktuell ausgewählte Drucker ein Thermodrucker ist, werden weitere Schriften verfügbar. Bei ihnen handelt es sich um die internen **Druckerschriften**, die auf dem Drucker installiert sind. Druckerschriften werden durch das Druckersymbol vor ihren Namen gekennzeichnet.

Die Schrift kann **fett**, **kursiv**, **unterstrichen** oder **durchgestrichen** formatiert werden.

Schriftskalierung: legt den Streckfaktor für die Schrift fest. Ist der Faktor 100 %, wird die Schrift normal skaliert angezeigt. Ist der Faktor 200 %, wird die Schrift doppelt so breit wie normal angezeigt. Ist er auf 50 % eingestellt, wird die Schriftbreite auf die halbe Größe gestaucht.

Ausrichtung legt die horizontale Positionierung des eingegebenen Inhalts fest.

- **Links:** Text wird am linken Objektrand ausgerichtet.
- **Zentriert:** Text wird mittig positioniert.
- **Rechts:** Text wird am rechten Objektrand ausgerichtet.
- **Blocksatz:** verteilt den Text auf beiden Seiten gleichmäßig.

HINWEIS: Blocksatz kann nur in Textfeldern verwendet werden.

Abstand legt den Abstand zwischen Textzeichen und Linien fest.

- **Zeilenabstand:** Abstand zwischen den einzelnen Zeilen eines Absatzes..
- **Zeichenabstand:** Abstand zwischen einzelnen Zeichen.

Invers: die Farben des Texts und des Objekthintergrunds werden invertiert.

5.3.2.3 Grenzen

Die Gruppe **Linker Rahmen** legt die Textgrenze auf den linken Rand des Objekts fest.

- **Form:** wählt eine anpassbare grundlegende Form der Textgrenze aus.
- **Breite:** erweitert oder staucht die ausgewählte grundlegende linke Grenze horizontal.
- **Höhe** erweitert oder staucht die ausgewählte grundlegende linke Grenze vertikal.

Die Gruppe **Rechter Rahmen** legt die Textgrenze auf den rechten Rand des Objekts fest.

- **Form rechte Grenze** wählt die grundlegende Form der rechten Objektgrenze aus.
- **Breite** erweitert oder staucht die ausgewählte grundlegende rechte Grenze horizontal.
- **Höhe** erweitert oder staucht die ausgewählte grundlegende rechte Grenze vertikal.

BEISPIEL: Grenzen bestimmen den Textfluss innerhalb des Objekts.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit.
Proin aliquam id augue sed porttitor. Nunc sit amet dui
justo. Aliquam condimentum mauris arcu, at hendrerit
metus elementum eu. Morbi tristique libero ac turpis
consequat, nec efficitur tortor malesuada.
Sed gravida odio at augue
scelerisque aliquet.
Suspendisse imperdiet eget orci non
bibendum. Aenean mattis nunc vitae pretium porttitor.
Donec facilisis eleifend urna in vehicula.

5.3.2.4 Position

Das Tab **Position** legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe **Position** legt die Position des Objekts fest.


- **X und Y:** Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe **Größe** legt die Objektabmessungen fest:

- **Breite und Höhe:** horizontale und vertikale Objektabmessung.
- **Seitenverhältnis behalten:** gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP: Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des

Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols  auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um

seinen Ankerpunkt. Das Symbol  dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt..

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit in den [Etiketteneigenschaften](#) geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

5.3.2.5 Allgemein

Das **Allgemein**-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

HINWEIS: NiceLabel empfiehlt Ihnen, die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen zu vermeiden.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe **Status** legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom:** verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es überhaupt nicht da.
- **Bedingung:** ermöglicht die Bearbeitung eines Objekts, wenn das Ergebnis der jeweiligen Bedingung "Wahr" lautet. Diese Einstellung gibt die Sichtbarkeit von Objekten beim Starten der Maske und bei Wertänderungen der verbundenen Variablen vor.

TIPP: Gleichheits- (=) und durchgestrichene Gleichheitszeichen (≠) dürfen in Objektsichtbarkeitsbedingungen verwendet werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gleich/Ungleich**, um das jeweilige Zeichen auszuwählen.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (gelöscht)	NEIN	NEIN	NEIN

5.3.3 Barcode

Das Objekt **Barcode** wird verwendet, um verschiedene Arten von Barcodes mit codierten Daten zu einem Etikett hinzuzufügen.

Weitere Informationen zu Eigenschaften, Typen und Datencodierungs-Methoden von Barcodes finden Sie im [Barcode-Abschnitt](#).

5.3.4 Bild

Das Objekt **Bild** wird verwendet, um grafische Inhalte zu einem Etikett hinzuzufügen. Die folgenden Dateiformate werden unterstützt:

- Portable Network Graphic (*.png)
- PDF (*.pdf)
- Adobe Photoshop (*.psd)
- Scalable Vector Graphics (*.svg)
- Paintbrush (*.pcx)
- JPEG-Bitmaps (*.jpg, *.jpeg, *.jpe)
- TIFF-Bitmaps (*.tif, *.tiff)
- Enhanced Windows Metafile (*.emf)

- Windows Metafile (*.wmf)
- Windows Bitmap (*.bmp)

5.3.4.1 Quelle

Verbundene Datenquelle definiert die Inhaltsquelle des ausgewählten Objekts.

- **Festdaten:** manuell eingegebener fester Text.
- **Variable Tastatureingabe:** eine Art von Variable, die es Ihnen ermöglicht, bei jedem Druckauftrag einen anderen Inhalt für ein Feld mit Eingabeaufforderung anzugeben.
- **Aktuelles Datum:** zeigt den aktuellen Datumswert auf dem Etikett an.
- **Aktuelle Zeit:** zeigt den aktuellen Zeitwert auf dem Etikett an.
- **Zähler:** zeigt den aktuellen Zählerwert auf dem Etikett an.

Das **Inhalt**-Feld wird für die Eingabe von Objektinhalt verwendet.

Um den **Inhalt** des Bildobjekts (neu) zu definieren, klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die Datei aus, die auf dem Etikett angezeigt werden soll.

Bild in ein Dokument einbetten speichert das Bild in der Etikettendatei. Die Verbindung zur ursprünglichen Bilddatei wird verworfen.

TIPP: Durch Einbetten von Bildern werden Etikettendateien mobiler einsetzbar, da Benutzer die Bilddateien nicht erneut einschließen müssen, wenn das Etikett erneut verwendet werden soll.

Eingebettetes Bild in Datei speichern: das eingebettete Etikettenbild wird in einer separaten Datei gespeichert.

5.3.4.2 Stil

Die Gruppe **Dithering** ermöglicht es Ihnen, die am besten geeignete Dithering-Methode zum Drucken von Bildern auf Etiketten in Schwarzweiß auszuwählen.

TIPP: Wenn Sie Bilder in Schwarzweiß drucken, erzeugt Dithering die Illusion neuer Farben und Schattierungen, indem das Muster der rein schwarzen Punkte variiert wird.

Dithering-Typ wählt die Dithering-Methode aus:

- **Druckertreiber-Standard:** für das Bildobjekt wird keine Dithering-Methode ausgewählt. Beim Drucken in Schwarzweiß nutzt der Druckertreiber seine eigene Dithering-Methode.

HINWEIS: Wenn für das Bildobjekt kein Dithering eingestellt ist, kann der [Algorithmus auch anhand des Druckereigenschaften-Dialogs ausgewählt werden](#). Der ausgewählte Dithering-Algorithmus für das Objekt in Designer überschreibt den im Druckereigenschaften-Dialog gewählten Algorithmus.

- **Geordnet:** führt das Dithering durch Anwendung einer Schwellenwert-Zuordnung (Matrix mit Zellen) auf die angezeigten Pixel aus. Wenn der Wert des Pixels (innerhalb eines Bereichs von 0 bis 9) geringer ist als die Nummer in der entsprechenden Zelle der Matrix, färbt der Algorithmus das Pixel schwarz, und andernfalls weiß. Informationen zum geordneten Dithering finden Sie [hier](#).
- **Schwellenwert:** legt einen Schwellenwert fest, mit dem jedes Pixel verglichen wird. Wenn der ursprüngliche Pixelwert höher als der Schwellenwert ist, wird das Pixel weiß gefärbt. Je niedriger der Schwellenwert, desto höher der Anteil von weiß gefärbten Pixeln.
- **Floyd Steinberg:** führt das Dithering anhand von Fehlerdispersion aus. Dieser Algorithmus führt zu einem Ergebnis, das dem Original am nächsten kommt, ist aber die langsamste Option. Informationen zum Floyd-Steinberg-Dithering finden Sie [hier](#).

Die **Farbe**-Gruppe ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines grafischen Objekts anzupassen.

- **Bildfarbe erzwingen:** koloriert das Grafikobjekt erneut. Verwenden Sie die Farbpalette im Dropdown-Menü **Bildfarbe**, um die passende Farbe für das jeweilige Objekt auf dem gedruckten Etikett auszuwählen.

HINWEIS: Diese Option kann mit Farbdruckern verwendet werden, die die [erweiterte Druckertreiberschnittstelle](#) oder den [Windows-Druckmodus](#) nutzen.

5.3.4.3 Position

Das Tab **Position** legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe **Position** legt die Position des Objekts fest.


- **X und Y:** Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe **Größe** legt die Objektabmessungen fest:

- **Breite und Höhe:** horizontale und vertikale Objektabmessung.
- **Seitenverhältnis behalten:** gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP: Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des

Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols  auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um

seinen Ankerpunkt. Das Symbol  dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt..

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit in den **Etiketteneigenschaften** geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Die Registerkarte **Grafische Größenänderung** ist verfügbar, wenn das Bildobjekt mit einer Variablen verbunden wird. Diese Einstellungen legen fest, wie das Bildobjekt seine Größe zum Zeitpunkt des Drucks an die Quelldatei anpasst.

- **Ursprüngliche Bildgröße behalten:** deaktiviert die Größenänderung. Die Bildgröße bleibt unverändert.
- **Größe proportional ändern:** proportionale Änderung der Bildgröße. Das Seitenverhältnis des Bildes bleibt unverändert.
- **Größe an Designgröße anpassen:** ändert die horizontalen und vertikalen Abmessungen des Bildes, sodass es in das Auswahlfeld passt. Diese Option wird höchstwahrscheinlich zu einer Verzerrung des Bildes führen.

Originalgröße zeigt die **Breite** und **Höhe** vor der Größenänderung an. **Auf ursprüngliche Bildgröße zurücksetzen** macht die Größenänderungs-Aktionen rückgängig.

5.3.4.4 Allgemein

Das **Allgemein**-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

HINWEIS: NiceLabel empfiehlt Ihnen, die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen zu vermeiden.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe **Status** legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom:** verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es überhaupt nicht da.
- **Bedingung:** ermöglicht die Bearbeitung eines Objekts, wenn das Ergebnis der jeweiligen Bedingung "Wahr" lautet. Diese Einstellung gibt die Sichtbarkeit von Objekten beim Starten der Maske und bei Wertänderungen der verbundenen Variablen vor.

TIPP: Gleichheits- (=) und durchgestrichene Gleichheitszeichen (≠) dürfen in Objektsichtbarkeitsbedingungen verwendet werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gleich/Ungleich**, um das jeweilige Zeichen auszuwählen.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (gelöscht)	NEIN	NEIN	NEIN

5.3.5 Rechteck

Das Objekt **Rechteck** erstellt einen rechteckigen Rahmen auf einem Etikett.

5.3.5.1 Stil

Die Gruppe **Umriss** legt die Linieneinstellungen fest.

- **Stärke:** Stärke der Objektlinien.
- **Umrissstil:** Objektlinien-Stil:
 - **Kein:** Linie unsichtbar.
 - **Flächig:** durchgezogene Linie.
 - **Punkt:** gepunktete Linie.
 - **Strich:** gestrichelte Linie.
 - **Löschen:** Teile von benachbarten Objekten werden unter der Rechtecklinie unsichtbar.
- **Umrissfarbe:** Farbe der Umrisslinie.
- **Eckenradius:** rundet die Ecken des Rechtecks ab. Höhere Werte machen die Kurve breiter.

Füllen legt den Füllstil und die Füllfarbe des Objekts fest.

- **Füllstil:** Festlegung der Eigenschaften der Objektfüllung:
 - **Kein:** vollständig transparentes Objekt.
 - **Löschen:** macht Objekte unter dem aktiven Objekt unsichtbar.
 - **Flächig:** füllt das Objekt mit einer Volltonfarbe.
 - **Rechts Diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur rechten Seite hin ansteigen.
 - **Links Diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur linken Seite hin ansteigen.

- **Vertikal:** füllt das Objekt mit vertikalen Linien.
- **Horizontal:** füllt das Objekt mit horizontalen Linien.
- **Quer:** füllt das Objekt mit Querlinien.
- **Quer diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Querlinien.
- **25% Farbe:** Füllfarbe 25 % transparent.
- **50% Farbe:** Füllfarbe 50 % transparent.
- **75% Farbe:** Füllfarbe 75 % transparent.
- **Füllfarbe:** Festlegung der Objekt-Füllfarbe.

HINWEIS: Das System ermöglicht Ihnen nicht, den **Umrissstil** und den **Füllstil** gleichzeitig auf **Kein** festzulegen.

TIPP: Formobjekte ([Rechteck](#), [Linie](#) und [Ellipse](#)) in NiceLabel 2017 speichern die letzte verwendete Einstellung. Jedes Mal, wenn Sie eines dieser Objekte zu einem Etikett hinzufügen, hat es dieselben Umriss- und Fülleinstellungen wie das zuvor hinzugefügte Formobjekt.

5.3.5.2 Position

Das Tab **Position** legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.



Die Gruppe **Position** legt die Position des Objekts fest.

- **X** und **Y:** Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe **Größe** legt die Objektabmessungen fest:

- **Breite** und **Höhe:** horizontale und vertikale Objektabmessung.
- **Seitenverhältnis behalten:** gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP: Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols  auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol  dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt..

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

5.3.5.3 Allgemein

Das **Allgemein**-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

HINWEIS: NiceLabel empfiehlt Ihnen, die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen zu vermeiden.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe **Status** legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom:** verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es überhaupt nicht da.
- **Bedingung:** ermöglicht die Bearbeitung eines Objekts, wenn das Ergebnis der jeweiligen Bedingung "Wahr" lautet. Diese Einstellung gibt die Sichtbarkeit von Objekten beim Starten der Maske und bei Wertänderungen der verbundenen Variablen vor.

TIPP: Gleichheits- (=) und durchgestrichene Gleichheitszeichen (≠) dürfen in Objektsichtbarkeitsbedingungen verwendet werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gleich/Ungleich**, um das jeweilige Zeichen auszuwählen.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (gelöscht)	NEIN	NEIN	NEIN

Die Gruppe **Druckoptimierung** ermöglicht die Verwendung von internen Druckerelementen.

TIPP: Sofern vom ausgewählten Druckermodell unterstützt, wird ein Teil der Verarbeitung von Etikettenelementen direkt vom Drucker übernommen (z. B. interne Schriften, Formen,

Barcodes). Dies beschleunigt den Druckprozess auch aufgrund des erheblich verringerten Datenverkehrs.

- **Druckerobjekt nutzen, sofern unterstützt:** druckt Etiketten anhand von internen Druckerelementen, sofern der Drucker dies unterstützt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Druckerelemente unterstützt, wird das Element als Grafikdatei gesendet.
- **Druckerelement immer verwenden:** Etiketten werden nur anhand von Druckerelementen gedruckt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Druckerelemente unterstützt, wird eine Fehlermeldung mit einer Erklärung angezeigt.
- **Immer als Grafiken drucken:** sendet und druckt die Objekte als Grafikdateien.

HINWEIS: Um dieses Objekt als internes Druckerelement zu drucken, ist eine aktivierte [erweiterte Druckertreiberschnittstelle](#) in Verbindung mit dem NiceLabel Druckertreiber erforderlich.

5.3.6 Linie

Das Objekt **Linie** wird zum Erstellen von Linien auf einem Etikett verwendet.

5.3.6.1 Stil

Die Gruppe **Umriss** legt die Linieneinstellungen fest.

- **Stärke:** Stärke der Objektlinien.
- **Umrissstil:** Objektlinien-Stil:
 - **Kein:** Linie unsichtbar.
 - **Flächig:** durchgezogene Linie.
 - **Punkt:** gepunktete Linie.
 - **Strich:** gestrichelte Linie.
 - **Löschen:** Teile von benachbarten Objekten werden unter der Rechtecklinie unsichtbar.
- **Umrissfarbe:** Farbe der Umrisslinie.

TIPP: Formobjekte ([Rechteck](#), [Linie](#) und [Ellipse](#)) in NiceLabel 2017 speichern die letzte verwendete Einstellung. Jedes Mal, wenn Sie eines dieser Objekte zu einem Etikett hinzufügen, hat es dieselben Umriss- und Fülleinstellungen wie das zuvor hinzugefügte Formobjekt.

5.3.6.2 Position

Das Tab **Position** legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe **Position** legt die Position des Objekts fest.



- **X und Y:** Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe **Größe** legt die Objektabmessungen fest:

- **Breite** und **Höhe:** horizontale und vertikale Objektabmessung.
- **Seitenverhältnis behalten:** gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP: Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des

Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols  auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol  dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt..

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperrern verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

5.3.6.3 Allgemein

Das **Allgemein**-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

HINWEIS: NiceLabel empfiehlt Ihnen, die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen zu vermeiden.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe **Status** legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom:** verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es überhaupt nicht da.

- **Bedingung:** ermöglicht die Bearbeitung eines Objekts, wenn das Ergebnis der jeweiligen Bedingung "Wahr" lautet. Diese Einstellung gibt die Sichtbarkeit von Objekten beim Starten der Maske und bei Wertänderungen der verbundenen Variablen vor.

TIPP: Gleichheits- (=) und durchgestrichene Gleichheitszeichen (≠) dürfen in Objektsichtbarkeitsbedingungen verwendet werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gleich/Ungleich**, um das jeweilige Zeichen auszuwählen.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (gelöscht)	NEIN	NEIN	NEIN

Die Gruppe **Druckoptimierung** ermöglicht die Verwendung von internen Drucker-elementen.

TIPP: Sofern vom ausgewählten Druckermodell unterstützt, wird ein Teil der Verarbeitung von Etikettenelementen direkt vom Drucker übernommen (z. B. interne Schriften, Formen, Barcodes). Dies beschleunigt den Druckprozess auch aufgrund des erheblich verringerten Datenverkehrs.

- **Druckerobjekt nutzen, sofern unterstützt:** druckt Etiketten anhand von internen Drucker-elementen, sofern der Drucker dies unterstützt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Drucker-elemente unterstützt, wird das Element als Grafikdatei gesendet.
- **Druckerelement immer verwenden:** Etiketten werden nur anhand von Drucker-elementen gedruckt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Drucker-elemente unterstützt, wird eine Fehlermeldung mit einer Erklärung angezeigt.
- **Immer als Grafiken drucken:** sendet und druckt die Objekte als Grafikdateien.

HINWEIS: Um dieses Objekt als internes Drucker-element zu drucken, ist eine aktivierte [erweiterte Druckertreiberschnittstelle](#) in Verbindung mit dem NiceLabel Druckertreiber erforderlich.

5.3.7 Ellipse

Das Objekt **Ellipse** wird zum Erstellen von rechteckigen Objekten auf einem Etikett verwendet.

5.3.7.1 Stil

Die Gruppe **Umriss** legt die Linieneinstellungen fest.

- **Stärke:** Stärke der Objektlinien.
- **Umrissstil:** Objektlinien-Stil:
 - **Kein:** Linie unsichtbar.
 - **Flächig:** durchgezogene Linie.
 - **Punkt:** gepunktete Linie.
 - **Strich:** gestrichelte Linie.
 - **Löschen:** Teile von benachbarten Objekten werden unter der Rechtecklinie unsichtbar.
- **Umrissfarbe:** Farbe der Umrisslinie.

Füllen legt den Füllstil und die Füllfarbe des Objekts fest.

- **Füllstil:** Festlegung der Eigenschaften der Objektfüllung:
 - **Kein:** vollständig transparentes Objekt.
 - **Löschen:** macht Objekte unter dem aktiven Objekt unsichtbar.
 - **Flächig:** füllt das Objekt mit einer Volltonfarbe.
 - **Rechts Diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur rechten Seite hin ansteigen.
 - **Links Diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Linien, die zur linken Seite hin ansteigen.
 - **Vertikal:** füllt das Objekt mit vertikalen Linien.
 - **Horizontal:** füllt das Objekt mit horizontalen Linien.
 - **Quer:** füllt das Objekt mit Querlinien.
 - **Quer diagonal:** füllt das Objekt mit diagonalen Querlinien.
 - **25% Farbe:** Füllfarbe 25 % transparent.
 - **50% Farbe:** Füllfarbe 50 % transparent.
 - **75% Farbe:** Füllfarbe 75 % transparent.
- **Füllfarbe:** Festlegung der Objekt-Füllfarbe.

HINWEIS: Das System ermöglicht Ihnen nicht, den **Umrissstil** und den **Füllstil** gleichzeitig auf **Kein** festzulegen.

TIPP: TIPP: Formobjekte (Rechteck, Linie und Ellipse) in NiceLabel 2017 speichern die letzte verwendete Einstellung. Jedes Mal, wenn Sie eines dieser Objekte zu einem Etikett hinzufügen, hat es dieselben Umriss- und Fülleinstellungen wie das zuvor hinzugefügte Formobjekt.

5.3.7.2 Position

Das Tab **Position** legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.



Die Gruppe **Position** legt die Position des Objekts fest.

- **X** und **Y**: Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe **Größe** legt die Objektabmessungen fest:

- **Breite** und **Höhe**: horizontale und vertikale Objektabmessung.
- **Seitenverhältnis behalten**: gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP: Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols  auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um seinen Ankerpunkt. Das Symbol  dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt..

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit in den [Etiketteneigenschaften](#) geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Die Optionen **Relative Position** legen die Position eines Objekts fest, wenn sich die Etikettengröße oder die Positionen von benachbarten Objekten während des Erstellungsvorgangs des Etiketts ändern.

- **Horizontal relative Position aktivieren:** aktiviert die horizontale relative Positionierung.
 - **Relativ zum Etikettenrand:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand des Referenzetiketts festgelegt. Legen Sie den horizontalen Versatz für das Objekt in Bezug auf diesen Rand fest.
 - **Relativ zu anderem Objekt:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand eines benachbarten Objekts festgelegt. Legen Sie den horizontalen Versatz für das Objekt in Bezug auf dieses Objekt fest.
 - **Objekt:** wählt das Referenzobjekt für die horizontale relative Positionierung aus.
 - **Rand:** Referenzrand des benachbarten Objekts oder Etikettenrand (falls es keine anderen Objekte auf dem Etikett gibt) für die horizontale relative Positionierung.

- **Versatz:** horizontaler Abstand vom Etikettenrand oder dem Ankerpunkt des Referenzobjekts.
- **Vertikal relative Position aktivieren:** aktiviert die vertikale relative Positionierung.
 - **Relativ zum Etikettenrand:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand des Referenzetiketts festgelegt. Legen Sie den vertikalen Versatz für das Objekt in Bezug auf diesen Rand fest.
 - **Relativ zu anderem Objekt:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand eines benachbarten Objekts festgelegt. Legen Sie den vertikalen Versatz für das Objekt in Bezug auf dieses Objekt fest.
 - **Objekt:** wählt das Referenzobjekt für die vertikale relative Positionierung aus.
 - **Rand:** Referenzrand des benachbarten Objekts oder Etikettenrand (falls es keine anderen Objekte auf dem Etikett gibt) für die vertikale relative Positionierung.
 - **Versatz:** vertikaler Abstand vom Etikettenrand oder dem Ankerpunkt des Referenzobjekts.

HINWEIS: Die Position des Objekts ändert sich, wenn die Etikettengröße oder die Position des verbundenen Objekts geändert wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

5.3.7.3 Allgemein

Das **Allgemein**-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

HINWEIS: NiceLabel empfiehlt Ihnen, die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen zu vermeiden.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe **Status** legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom:** verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es überhaupt nicht da.

- **Bedingung:** ermöglicht die Bearbeitung eines Objekts, wenn das Ergebnis der jeweiligen Bedingung "Wahr" lautet. Diese Einstellung gibt die Sichtbarkeit von Objekten beim Starten der Maske und bei Wertänderungen der verbundenen Variablen vor.

TIPP: Gleichheits- (=) und durchgestrichene Gleichheitszeichen (≠) dürfen in Objektsichtbarkeitsbedingungen verwendet werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gleich/Ungleich**, um das jeweilige Zeichen auszuwählen.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (gelöscht)	NEIN	NEIN	NEIN

Die Gruppe **Druckoptimierung** ermöglicht die Verwendung von internen Drucker-elementen.

TIPP: Sofern vom ausgewählten Druckermodell unterstützt, wird ein Teil der Verarbeitung von Etikettenelementen direkt vom Drucker übernommen (z. B. interne Schriften, Formen, Barcodes). Dies beschleunigt den Druckprozess auch aufgrund des erheblich verringerten Datenverkehrs.

- **Druckerobjekt nutzen, sofern unterstützt:** druckt Etiketten anhand von internen Drucker-elementen, sofern der Drucker dies unterstützt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Drucker-elemente unterstützt, wird das Element als Grafikdatei gesendet.
- **Druckerelement immer verwenden:** Etiketten werden nur anhand von Drucker-elementen gedruckt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Drucker-elemente unterstützt, wird eine Fehlermeldung mit einer Erklärung angezeigt.
- **Immer als Grafiken drucken:** sendet und druckt die Objekte als Grafikdateien.

HINWEIS: Um dieses Objekt als internes Druckerelement zu drucken, ist eine aktivierte [erweiterte Druckertreiberschnittstelle](#) in Verbindung mit dem NiceLabel Druckertreiber erforderlich.

5.3.8 Invers

5.3.8.1 Über

Das Objekt **Invers** invertiert die Farbe des zugrunde liegenden Objekts..



5.3.8.2 Position

Das Tab **Position** legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe **Position** legt die Position des Objekts fest.


- **X** und **Y**: Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe **Größe** legt die Objektabmessungen fest:

- **Breite** und **Höhe**: horizontale und vertikale Objektabmessung.
- **Seitenverhältnis behalten**: gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP: Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des

Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols  auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um

seinen Ankerpunkt. Das Symbol  dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt..

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit in den [Etiketteneigenschaften](#) geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

Die Optionen **Relative Position** legen die Position eines Objekts fest, wenn sich die Etikettengröße oder die Positionen von benachbarten Objekten während des Erstellungsvorgangs des Etiketts ändern.

- **Horizontal relative Position aktivieren:** aktiviert die horizontale relative Positionierung.
 - **Relativ zum Etikettenrand:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand des Referenzetiketts festgelegt. Legen Sie den horizontalen Versatz für das Objekt in Bezug auf diesen Rand fest.
 - **Relativ zu anderem Objekt:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand eines benachbarten Objekts festgelegt. Legen Sie den horizontalen Versatz für das Objekt in Bezug auf dieses Objekt fest.
 - **Objekt:** wählt das Referenzobjekt für die horizontale relative Positionierung aus.
 - **Rand:** Referenzrand des benachbarten Objekts oder Etikettenrand (falls es keine anderen Objekte auf dem Etikett gibt) für die horizontale relative Positionierung.
 - **Versatz:** horizontaler Abstand vom Etikettenrand oder dem Ankerpunkt des Referenzobjekts.
- **Vertikal relative Position aktivieren:** aktiviert die vertikale relative Positionierung.
 - **Relativ zum Etikettenrand:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand des Referenzetiketts festgelegt. Legen Sie den vertikalen Versatz für das Objekt in Bezug auf diesen Rand fest.
 - **Relativ zu anderem Objekt:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand eines benachbarten Objekts festgelegt. Legen Sie den vertikalen Versatz für das Objekt in Bezug auf dieses Objekt fest.
 - **Objekt:** wählt das Referenzobjekt für die vertikale relative Positionierung aus.
 - **Rand:** Referenzrand des benachbarten Objekts oder Etikettenrand (falls es keine anderen Objekte auf dem Etikett gibt) für die vertikale relative Positionierung.
 - **Versatz:** vertikaler Abstand vom Etikettenrand oder dem Ankerpunkt des Referenzobjekts.

HINWEIS: Die Position des Objekts ändert sich, wenn die Etikettengröße oder die Position des verbundenen Objekts geändert wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

5.3.8.3 Allgemein

Das **Allgemein**-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

HINWEIS: NiceLabel empfiehlt Ihnen, die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen zu vermeiden.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe **Status** legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom:** verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es überhaupt nicht da.
- **Bedingung:** ermöglicht die Bearbeitung eines Objekts, wenn das Ergebnis der jeweiligen Bedingung "Wahr" lautet. Diese Einstellung gibt die Sichtbarkeit von Objekten beim Starten der Maske und bei Wertänderungen der verbundenen Variablen vor.

TIPP: Gleichheits- (=) und durchgestrichene Gleichheitszeichen (≠) dürfen in Objektsichtbarkeitsbedingungen verwendet werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gleich/Ungleich**, um das jeweilige Zeichen auszuwählen.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (gelöscht)	NEIN	NEIN	NEIN

Die Gruppe **Druckoptimierung** ermöglicht die Verwendung von internen Druckerelementen.

TIPP: Sofern vom ausgewählten Druckermodell unterstützt, wird ein Teil der Verarbeitung von Etikettenelementen direkt vom Drucker übernommen (z. B. interne Schriften, Formen, Barcodes). Dies beschleunigt den Druckprozess auch aufgrund des erheblich verringerten Datenverkehrs.

- **Druckerobjekt nutzen, sofern unterstützt:** druckt Etiketten anhand von internen Druckerelementen, sofern der Drucker dies unterstützt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Druckerelemente unterstützt, wird das Element als Grafikdatei gesendet.
- **Druckerelement immer verwenden:** Etiketten werden nur anhand von Druckerelementen gedruckt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Druckerelemente unterstützt, wird eine Fehlermeldung mit einer Erklärung angezeigt.
- **Immer als Grafiken drucken:** sendet und druckt die Objekte als Grafikdateien.

HINWEIS: Invertierte Objekte können nur als Grafiken gedruckt werden, wenn die erweiterte Druckertreiberschnittstelle deaktiviert ist. Stellen Sie vor dem Drucken sicher, dass der [Windows-Druckmodus](#) aktiviert ist. Doppelklicken Sie in die Designoberfläche, um den Dialog **Etiketteneigenschaften** zu öffnen, gehen Sie zum **Drucker**-Bereich > **Drucken** und deaktivieren Sie die Option **Erweiterte Druckertreiberschnittstelle verwenden**.

5.4 Mit Objekten Arbeiten

Dieser Abschnitt beschreibt, wie man Objekte bearbeitet, um sie nahtlos in das Design eines Etiketts oder einer Druckmaske einzubeziehen.

Ein Objekt ist der Grundbaustein jedes Etiketts und jeder Lösung. Jedes Objekt hat einen bestimmten Inhaltstyp. In dem weiterführenden Themen finden Sie Informationen zum Stil und zu inhaltsbezogenen Objekteigenschaften.

Die folgende Liste beschreibt häufige Aktionen für verschiedene Arten von Objekten:

- Ein Objekt hinzufügen: fügt der Design-Oberfläche ein Objekt hinzu.
- **Ein Objekt mit verbundener Datenquelle hinzufügen**: Klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben der Objekt-Schaltfläche und wählen Sie eine vorhandene oder neue Datenquelle aus, um das neu hinzugefügte Objekt umgehend mit einer dynamischen Datenquelle zu verbinden.
- Gruppierung: sorgt dafür, dass sich mehrere Objekte wie ein einzelnes Objekt verhalten.
- Drehen: ändert den Winkel eines ausgewählten Objekts. Weitere Details zum Drehen von Objekten finden Sie hier.
- Größe ändern: legt die Größe eines Objekts fest.
- Ausrichten: richtet die Objektpositionen aus.

5.4.1 Objekte Hinzufügen

Es gibt mehrere Methoden, ein Objekt zu einem Etikett oder einer Maske hinzuzufügen. Verwenden Sie die praktischste:

- **Klicken und Klicken**: Klicken Sie auf das Objekt in der Objekt-Toolbox. Der Mauszeiger ändert seine Form. Klicken Sie auf die Design-Oberfläche – das ausgewählte Objekt erscheint an der Stelle, auf die Sie geklickt haben.
- **Klicken und Ziehen**: Klicken Sie auf das Objekt in der Objekt-Toolbox. Der Mauszeiger ändert seine Form. Klicken Sie auf die Design-Oberfläche und ziehen Sie, um die Größe des hinzugefügten Objekts zu bestimmen.

HINWEIS: Die Größe eines Text-Objekts kann mit dieser Methode nicht festgelegt werden – seine Größe wird immer dynamisch definiert.

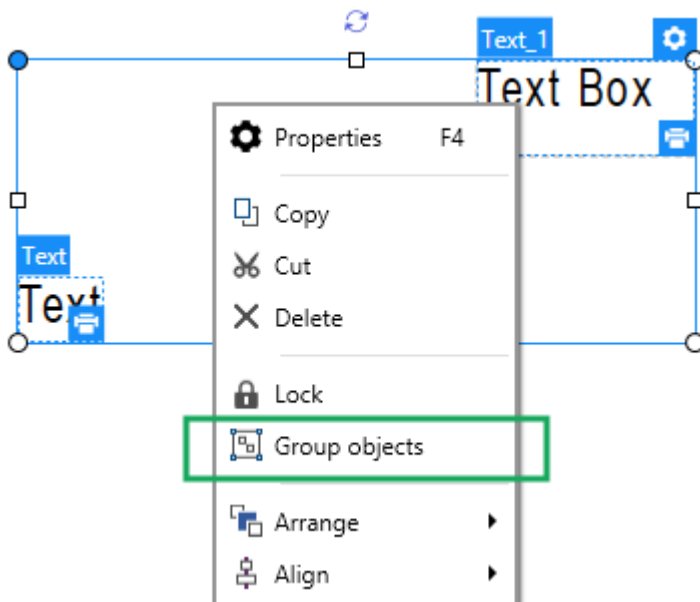
- **Drag-und-Drop**: Klicken Sie auf das Objekt in der Objekt-Toolbox und ziehen Sie es in die Design-Oberfläche. Das ausgewählte Objekt erscheint an der Stelle, wo Sie den Mauszeiger loslassen.
- **Kopieren und Einfügen**: Grafik- und Textinhalte können direkt in die Design-Oberfläche eingefügt werden. Die folgenden Regeln gelten, wenn Sie Elemente kopieren und direkt in ein Etikett

- Grafische Inhalte aus der Zwischenablage werden als eingebettetes **Bild**-Objekt eingefügt.
- Einzeiliger Text wird als **Text**-Objekt eingefügt.
- Mehrzeiliger Text wird als **Textfeld**-Objekt eingefügt.

5.4.2 Objektgruppierung

Um zu erreichen, dass sich mehrere Objekte auf einem Etikett wie ein einzelnes Objekt verhalten, fügen Sie sie einer Gruppe hinzu. So gruppieren Sie Objekte:



- Wählen Sie die zu gruppierenden Objekte mit der Maus aus. Um die ausgewählten Objekte wird ein Rechteck angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl und wählen Sie **Objekte gruppieren**, um eine Gruppe von Objekten zu erstellen.
- Halten Sie die **Shift**-Taste gedrückt und klicken Sie auf die Objekte, die Sie gruppieren möchten. Auf diese Weise werden mehrere Objekte ausgewählt – klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl und wählen Sie **Objekte gruppieren**, um eine Gruppe von Objekten zu erstellen.



5.4.3 Drehen Von Objekten

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Winkel eines Objekts festzulegen:

- Geben Sie den Winkel manuell in Grad ein oder ziehen Sie am Schieberegler. Das Objekt dreht sich um seinen Ankerpunkt. Es gibt zwei Arten, um auf Rotationsbefehle zuzugreifen:
 - Klicken Sie auf **Position** in der **Positionierungs-Gruppe** des Design-Tabs
 - Wählen Sie **Objekteigenschaften -> Position -> Rotationswinkel**.

- Klicken und ziehen Sie das  -Symbol neben dem ausgewählten Objekt. Das Symbol  dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt.

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

6 Barcode

Designer unterstützt eine Vielzahl von 1D- und 2D-Barcode-Typen, die auf Etiketten gedruckt werden können. Jeder Barcode-Typ lässt sich gemäß spezifischen Standards konfigurieren.

TIPP: Beim Codieren des Barcode-Inhalts sollten Sie sicherstellen, dass die verwendeten Zeichen, die Länge und die Kennungen den Barcode-Standards entsprechen.

In Designer sind die folgenden Barcode-Typen verfügbar:

- [1D- und 2D-Barcodes](#)
- [GS1 DataBar Barcode-Untertypen](#)

In Designer werden Barcodes anhand des Barcode-Objekts zu Etiketten hinzugefügt. Um die Daten einwandfrei zu codieren und die Barcode-Objekteigenschaften festzulegen, lesen Sie die folgenden Abschnitte. Jeder von ihnen beschreibt Eigenschaften von Barcode-Objekten. Um mit ihrer Bearbeitung zu beginnen, doppelklicken Sie auf das Objekt, um das [Objekteigenschaften-Fenster](#) zu öffnen.

6.1 Quelle

Verbundene Datenquelle definiert die Inhaltsquelle des ausgewählten Objekts.

- **Festdaten:** manuell eingegebener fester Text.
- [Variable Tastatureingabe:](#) eine Art von Variable, die es Ihnen ermöglicht, bei jedem Druckauftrag einen anderen Inhalt für ein Feld mit Eingabeaufforderung anzugeben.
- [Aktuelles Datum:](#) zeigt den aktuellen Datumswert auf dem Etikett an.
- [Aktuelle Zeit:](#) zeigt den aktuellen Zeitwert auf dem Etikett an.
- [Zähler:](#) zeigt den aktuellen Zählerwert auf dem Etikett an.

Das **Inhalt**-Feld wird für die Eingabe von Objektinhalt verwendet.

6.2 Barcode

Barcode-Typ: legt den spezifischen Barcode-Typ fest, der zum Codieren der Daten verwendet werden soll.

TIPP: Standardmäßig ist der Barcode-Typ Code128 ausgewählt. Weitere Informationen zu den verfügbaren Barcodetypen finden Sie im Abschnitt [Barcode-Typen und verfügbare Einstellungen](#).

- **X-Abmessung:** Breite des schmalsten Balkens im Barcode.
- **Höhe:** vertikale Abmessung des Barcodes.

- **Seitenverhältnis:** das Verhältnis zwischen **X-Abmessung** und **Höhe**.

TIPP: Für jeden Barcode wird der Bereich der erlaubten Seitenverhältnisse durch den jeweiligen Standard vorgegeben. Designer ermöglicht ausschließlich die Nutzung gültiger Seitenverhältnisse.

- **Zeilenhöhe** gibt die Höhe einer einzelnen Datenzeile in 2D-Barcodes an. Die Zeilenhöhe wird als Vielfaches der **X-Abmessung** angegeben. „3x“ bedeutet zum Beispiel, dass die Zeile dreimal so hoch ist wie die **X-Abmessung**.

Tatsächliche Eigenschaften auf Basis des ausgewählten Druckers zeigt die X-Abmessung so an, wie sie auf Basis des aktuell ausgewählten Druckers auf einem Etikett dargestellt würde.

Farbe legt die Farbe des Barcodes fest.

6.3 Prüfziffer

Die **Prüfziffer** wird von Scan-Systemen genutzt, um zu prüfen, ob die von einem Barcode gescannte Nummer korrekt ausgelesen wurde.

TIPP: Die Prüfziffer leitet sich von den vorangehenden Barcode-Ziffern ab und ist die letzte Ziffer eines Barcodes.

Prüfziffer einschließen legt fest, ob die Ziffer in einen Barcode eingeschlossen wird oder nicht.

- **Prüfziffer automatisch generieren:** automatische Berechnung der Prüfziffer.

HINWEIS: Wenn die Daten bereits eine ungültige Prüfziffer enthalten, ersetzt Designer diese durch einen gültigen Wert.

- **Überprüfe die eingegebene Prüfziffer** Prüfung, ob die manuell eingegebene Prüfziffer korrekt ist. Falls sich die Prüfziffer als falsch erweist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
- **Prüfziffer in menschenlesbarem Format anzeigen:** die Prüfziffer wird in den menschenlesbaren Barcode-Text eingeschlossen.

6.4 Menschenlesbar

Menschenlesbarer Text zeigt lesbare Barcode-Dateninhalte an, die sich über oder unter dem Barcode befinden. Seine Funktion besteht darin, eine Alternative zu bieten, falls der Barcode beschädigt oder qualitativ minderwertig ist.

HINWEIS: Die **Klarschrift**-Registerkarte wird bei unterstützten Barcode-Typen angezeigt.

- **Nicht menschenlesbar:** Barcode wird ohne menschenlesbaren Text generiert.
- **Über dem Barcode:** ordnet menschenlesbaren Text über dem Barcode an.

- **Unter dem Barcode:** ordnet menschenlesbaren Text unter dem Barcode an.

Die Gruppe **Stil** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Eigenschaften für menschenlesbaren Text festzulegen.

HINWEIS: Wenn Sie sich entscheiden, menschenlesbaren Text anzupassen, kann der Barcode nicht mehr als internes Druckerelement verwendet werden. Es wird als grafisches Element an den Drucker gesendet und gedruckt.

- **Benutzerdefinierte Schrift:** ermöglicht die Auswahl der Schrift und der Schriftgröße. Interne Druckerschriften können nicht als benutzerdefinierte menschenlesbare Schrift verwendet werden.
- **Auto. Schriftartskalierung:** Wenn diese Option aktiviert ist (Standardeinstellung), wird menschenlesbarer Text entsprechend den Größenveränderungen des Barcodes vergrößert oder verkleinert. Um eine benutzerdefinierte Größe für menschenlesbaren Text einzustellen, deaktivieren Sie diese Option und wählen Sie die gewünschte Schriftgröße.
- **Fett:** formatiert menschenlesbaren Text in Fettdruck.
- **Kursiv:** formatiert menschenlesbaren Text in Kursivdruck.

Die Gruppe **Maske** legt das Format der Eingabedaten fest, bevor diese auf einem Etikett angezeigt werden.

Inhaltsmaske legt das Format der Eingabedaten fest, bevor diese auf einem Etikett angezeigt werden..

Maskenzeichen ist ein in der Maske verwendetes Zeichen, das auf dem gedruckten Etikett durch die eigentlichen Daten ersetzt wird.

BEISPIEL

Ein Benutzer muss eine Telefonnummer umformatieren, damit sie auf dem Etikett besser lesbar ist. Die Dateneingabe wird nicht formatiert, da sie aus einer Datenbank gelesen wird.

Wenn der aus der Datenbank gelesene Eingabewert lautet:

+38642805090

und die Inhaltsmaske ist:

(****) **** - ****

ist die resultierende Ausgabe:

(+386) 4280 - 5090

Wenn die Daten das Sternzeichen (*), ändern Sie das **Maskenzeichen**. Das Zeichen sollte einen eindeutigen Wert haben, der an keiner anderen Stelle der Daten auftaucht.

6.5 Trägerzeile

Die **Trägerzeile** ist ein Rahmen um den Barcode. Sein Zweck besteht darin, das Barcode-Bild zu schützen und die Lesbarkeit zu verbessern.

- **Feste Stärke:** automatisch definierte Breite der Trägerzeile.
- **Variable Stärke:** benutzerdefinierte Breite der Trägerzeile.
- **Breitenmultiplikator:** Faktor für die Breite der Trägerzeile.
- **Vertikale Balken anzeigen:** vertikale Trägerzeilen werden angezeigt oder ausgeblendet.

6.6 Details

Details variieren je nach den Barcode-Standards. Legen Sie die Optionen fest, die in Bezug auf den aktuell ausgewählten Barcode-Typ vorgegeben werden. Details für 1D- und 2D-Barcodes werden in gesonderten Abschnitten beschrieben:

- [1D-Barcode-Details](#)
- [2D-Barcode-Details](#)

6.7 Position

Das Tab **Position** legt die Positionierung des Objekts sowie dessen positionsbezogenes Verhalten fest.

Die Gruppe **Position** legt die Position des Objekts fest.


- **X und Y:** Ankerpunktkoordinaten.

Die Gruppe **Größe** legt die Objektabmessungen fest:

- **Breite** und **Höhe:** horizontale und vertikale Objektabmessung.
- **Seitenverhältnis behalten:** gleichzeitiges Ändern der Objektabmessungen bei der Skalierung.

Rotationswinkel ist der Objektwinkel gemäß der Designoberfläche.

TIPP: Es gibt mehrere Arten, den Winkel des Objekts festzulegen: manuelle Eingabe des

Winkels, Ziehen am Schieberegler oder Klicken und Ziehen des Symbols  auf dem ausgewählten Objekt. Der Rotationswinkel und der Schieberegler drehen das Objekt um

seinen Ankerpunkt. Das Symbol  dreht das Objekt um seinen Mittelpunkt..

Ankerpunkt ist der Punkt, an dem ein Objekt an der Design-Oberfläche angeheftet wird. Objekte mit variabler Größe erhöhen oder verringern ihre Größe in die dem gewählten Ankerpunkt entgegengesetzte Richtung.

Sperren verhindert, dass das Objekt während des Designprozesses verschoben wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

6.8 Relative Position

Die Optionen **Relative Position** legen die Position eines Objekts fest, wenn sich die Etikettengröße oder die Positionen von benachbarten Objekten während des Erstellungsvorgangs des Etiketts ändern.

- **Horizontal relative Position aktivieren:** aktiviert die horizontale relative Positionierung.
 - **Relativ zum Etikettenrand:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand des Referenzetiketts festgelegt. Legen Sie den horizontalen Versatz für das Objekt in Bezug auf diesen Rand fest.
 - **Relativ zu anderem Objekt:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand eines benachbarten Objekts festgelegt. Legen Sie den horizontalen Versatz für das Objekt in Bezug auf dieses Objekt fest.
 - **Objekt:** wählt das Referenzobjekt für die horizontale relative Positionierung aus.
 - **Rand:** Referenzrand des benachbarten Objekts oder Etikettenrand (falls es keine anderen Objekte auf dem Etikett gibt) für die horizontale relative Positionierung.
 - **Versatz:** horizontaler Abstand vom Etikettenrand oder dem Ankerpunkt des Referenzobjekts.

- **Vertikal relative Position aktivieren:** aktiviert die vertikale relative Positionierung.
 - **Relativ zum Etikettenrand:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand des Referenzetiketts festgelegt. Legen Sie den vertikalen Versatz für das Objekt in Bezug auf diesen Rand fest.
 - **Relativ zu anderem Objekt:** die Position des Objekts wird relativ zum Rand eines benachbarten Objekts festgelegt. Legen Sie den vertikalen Versatz für das Objekt in Bezug auf dieses Objekt fest.
 - **Objekt:** wählt das Referenzobjekt für die vertikale relative Positionierung aus.
 - **Rand:** Referenzrand des benachbarten Objekts oder Etikettenrand (falls es keine anderen Objekte auf dem Etikett gibt) für die vertikale relative Positionierung.
 - **Versatz:** vertikaler Abstand vom Etikettenrand oder dem Ankerpunkt des Referenzobjekts.

HINWEIS: Die Position des Objekts ändert sich, wenn die Etikettengröße oder die Position des verbundenen Objekts geändert wird.

HINWEIS: Wenn die Maßeinheit in den Etiketteneigenschaften geändert wird, wird der Wert automatisch umgewandelt.

6.9 Allgemein

Das **Allgemein**-Tab identifiziert das Objekt und legt dessen Status fest.

Name legt eine eindeutige Objektkennung fest. Sie wird beim Definieren von Funktionen, Variablen, Skripten usw. für die Objektreferenzierung verwendet.

HINWEIS: NiceLabel empfiehlt Ihnen, die Verwendung von Leerzeichen oder Sonderzeichen in Objektnamen zu vermeiden.

Beschreibung ermöglicht das Hinzufügen von Notizen und Anmerkungen für ein Objekt. Die Beschreibung erleichtert den Etikettendesign-Prozess.

Die Gruppe **Status** legt die Sichtbarkeit von Objekten in der Druckvorschau und auf gedruckten Etiketten fest.

- **Phantom:** verhindert, dass das Objekt gedruckt wird. Das Objekt ist in der Druckvorschau dennoch sichtbar und wirkt sich auf andere Objekte in relativer Positionierung aus. Diese Option ist beim Druck auf vorgefertigte oder vorlagenspezifische Etiketten nützlich.
- **Sichtbar:** wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, erscheint das Objekt weder in der Druckvorschau noch auf dem gedruckten Etikett. Das Objekt wird behandelt, als wäre es überhaupt nicht da.
- **Bedingung:** ermöglicht die Bearbeitung eines Objekts, wenn das Ergebnis der jeweiligen Bedingung "Wahr" lautet. Diese Einstellung gibt die Sichtbarkeit von Objekten beim Starten der Maske und bei Wertänderungen der verbundenen Variablen vor.

TIPP: Gleichheits- (=) und durchgestrichene Gleichheitszeichen (≠) dürfen in Objektsichtbarkeitsbedingungen verwendet werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gleich/Ungleich**, um das jeweilige Zeichen auszuwählen.

Option	Druckvorschau	Ausdruck	Relative Positionierung
Nicht druckbar (ausgewählt)	JA	NEIN	JA
Sichtbar (gelöscht)	NEIN	NEIN	NEIN

Die Gruppe **Druckoptimierung** ermöglicht die Verwendung von internen Druckerelementen.


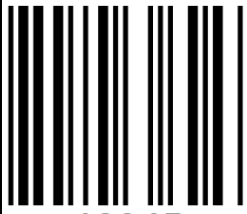
TIPP: Sofern vom ausgewählten Druckermodell unterstützt, wird ein Teil der Verarbeitung von Etikettenelementen direkt vom Drucker übernommen (z. B. interne Schriften, Formen, Barcodes). Dies beschleunigt den Druckprozess auch aufgrund des erheblich verringerten Datenverkehrs.


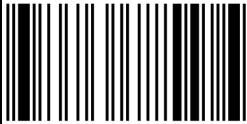



- **Druckerobjekt nutzen, sofern unterstützt:** druckt Etiketten anhand von internen Druckerelementen, sofern der Drucker dies unterstützt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Druckerelemente unterstützt, wird das Element als Grafikdatei gesendet.
- **Druckerelement immer verwenden:** Etiketten werden nur anhand von Druckerelementen gedruckt. Wenn ein ausgewählter Drucker keine internen Druckerelemente unterstützt, wird eine Fehlermeldung mit einer Erklärung angezeigt.
- **Immer als Grafiken drucken:** sendet und druckt die Objekte als Grafikdateien.

HINWEIS: Um dieses Objekt als internes Druckerelement zu drucken, ist eine aktivierte [erweiterte Druckertreiberschnittstelle](#) in Verbindung mit dem NiceLabel Druckertreiber erforderlich.

6.10 Barcode-Arten Und Verfügbare Einstellungen


6.10.1 1D-Barcodes




Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Anker		Variante von Plessey Code. Wurde vor Einführung von EAN-Code für POS-Systeme verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezeiten Abstandskorrektur
Bookland	 12345	EAN-13-Barcode, wird ausschließlich für Bücher verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezeiten Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Codabar		Eine selbstüberprüfende, lineare Barcode-Symbologie auf Binärebene, die keine Prüfziffer enthält. Wird häufig in Bibliotheken und Paketzustellungs-Systemen verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezon
Code93		43 Zeichen erlaubt. ASCII-Zeichensatz wird durch Verwendung von Kombinationen aus 2 Zeichen unterstützt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezon Abstandskorrektur
Code128		Datencodierung mit doppelter Dichte, ASCII-Zeichensatz wird unterstützt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezon Abstandskorrektur
Code128-A		ASCII-Zeichen 00 bis 95 (0-9, A-Z sowie Steuercodes), Sonderzeichen und FNC 1-4 werden unterstützt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezon Abstandskorrektur
Code128-B		ASCII-Zeichen 32 bis 127 (0-9, A-Z, a-z), Sonderzeichen und FNC 1-4 werden unterstützt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezon Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Code128C		00-99 (kodiert je zwei Stellen mit einem Code) und FNC1	Grundlegende Barcode-Einstellungen Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
Code-39		Vollständig alphanumerischer Barcode zur Verwendung in Dateneingabesystemen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Lücke zwischen Zeichen Abstandskorrektur
Full ASCII Code 39		Unterstützt alle 128 ASCII-Zeichen einschließlich Stern	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Lücke zwischen Zeichen Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Code-39 Tri Optic		Kennzeichnung von Magnetbandkassetten für Computer	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Lücke zwischen Zeichen Abstandskorrektur
Dun-14		Nummerierungssystem für Schiffscontainer, das andere Barcode-Typen nutzt.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Lücke zwischen Zeichen Abstandskorrektur
EAN-13		European Article Number, für den weltweiten Einzelhandel verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
EAN-13 + 2		Wird häufig auf Zeitungen und Zeitschriften verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen
EAN-13 + 5		Für Bücher in englischer Sprache: die erste Stelle des EAN-5 ist die Währungskennung. Der vier folgenden Stellen geben den Preis mit 100 multipliziert an.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen
EAN-14		Handelsgüter.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur



Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
EAN-8		Kennzeichnung kleiner Pakete, die keinen Platz für einen EAN-13-Barcode bieten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen Abstandskorrektur
EAN-8 + 2		Nur zu verwenden, wenn der Artikel zu klein für einen EAN-13-Barcode ist.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen
EAN-8 + 5		Nur zu verwenden, wenn der Artikel zu klein für einen EAN-13-Barcode ist.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Inkl. EAN-Leerzeichen

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
GS1-128	 (13)121212(15)121217	Eine Variante von Code 128 – sie fügt nach dem anfänglichen Zeichen automatisch ein FNC1-Zeichen ein.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
Interleaved 2 of 5	 12345670	Wird für 135er-Filmpatronen, ITF-14 Barcodes und auf Verpackungen verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
ITF 14	 1 23 45678 90123 1	Äußere Verpackungsschichten. GTIN enthalten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Trägerzeile Details-Tab: Abstandskorrektur
ITF 16	 12345 67890 12345 2	Äußere Verpackungsschichten. GTIN enthalten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Trägerzeile Details-Tab: Abstandskorrektur

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
MSI		Vor allem zur Bestandskontrolle, zur Markierung von Lagerbehältern und von Regalen in Lagerhausumgebungen verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezon Abstandskorrektur
SSCC		Kennzeichnung im Logistikbereich. Der Code enthält eine Erweiterungsziffer, ein GS1-Firmenpräfix, eine Seriennummer und eine Prüfziffer.	Details-Tab: Abstandskorrektur
Plessey		Eine der ersten Barcode-Symbologien. Wird immer noch in Bibliotheken und für Regalschilder in Einzelhandelsgeschäften verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezon Abstandskorrektur
SSCC-18		Kennzeichnung im Logistikbereich. Der Code enthält eine Erweiterungsziffer, ein GS1-Firmenpräfix, eine Seriennummer und eine Prüfziffer.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezon Abstandskorrektur



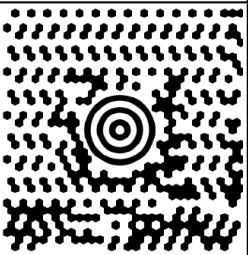


Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
UPC Case Code		Wird für Kartons, Kisten oder Paletten verwendet, die Produkte mit UPC- oder EAN-Produktidentifikationsnummern enthalten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Abstandskorrektur
UPC-A		Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. GTIN enthalten.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Abstandskorrektur
UPC-A + 2		Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. GTIN enthalten. Wird für Magazine und Zeitschriften verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Abstandskorrektur



Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
UPC-A + 5	 A standard 1D barcode with 12 vertical bars of varying widths. Below the bars are the numbers 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, 1, 2. Above the bars are the numbers 2, 3, 4, 5, 6.	Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. GTIN enthalten. Wird für die Preissangabe auf Büchern verwendet.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche
UPC-E	 A 1D barcode with 12 vertical bars. Below the bars are the numbers 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 5. Above the bars are the numbers 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 5.	Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. (Komprimierte) GTIN enthalten. Angepasste Variante für kleinere Verpackungen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche Symbologie
UPC-E + 2	 A 1D barcode with 12 vertical bars. Below the bars are the numbers 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 5, 6, 7. Above the bars are the numbers 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 5, 6, 7.	Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. (Komprimierte) GTIN enthalten. Angepasste Variante für kleinere Verpackungen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
UPC-E + 5		Produktidentifizierung beim Bezahlen im Einzelhandel. (Komprimierte) GTIN enthalten. Angepasste Variante für kleinere Verpackungen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Prüfziffer Menschenlesbar Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen Verlängerte Begrenzungsstriche
USPS Intelligent Mail Barcode		Nachverfolgen und Sortieren von Briefen und flachen Paketen in den USA.	USPS Intelligent Mail Barcode Content Details-Tab: Einschließlich Ruhezonen

6.10.2 2D-Barcodes



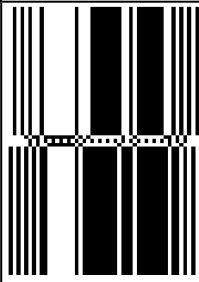
Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
Aztec		Hohe Kapazität, Symbolgröße wird je nach Menge der Eingabedaten automatisch angepasst.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Datenebene Fehlerkorrekturebene
Datamatrix		Hohe Kapazität, optimal für kleinere Verpackungen.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Codieren Format
GS1 DataBar		Kennzeichnung von Produkten am POS. GS1-Kennung (Als) enthalten.	Die verfügbaren Einstellungen variieren je nach ausgewähltem GS1-DataBar-Typ .

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
GS1 Datamatrix		Zusätzliche GS1-Anwendungsbezeichner und ASC MH10-Date-identifikatoren.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Format Codieren Code Page
GS1 QR Code		Zusätzliche GS1-Anwendungsbezeichner und ASC MH10-Date-identifikatoren.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Codieren Fehlerkorrektureebene Symbolversion
MaxiCode		Wird von UPS für Lieferetiketten für weltweiten Versand und Paketsortierung verwendet.	MaxiCode Inhalt Grundlegende Barcode-Einstellungen
Micro QR		Geringere Größe bei der Kapazität eines herkömmlichen QR-Codes. Optimal geeignet, wenn die Größe des Barcodes verringert werden muss.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Codieren Fehlerkorrektureebene Symbolversion
MicroPDF		Kompakte Version von PDF-417.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Komprimierungsmodus Version

Barcode	Beispiel	Info	Verfügbare Einstellungen
PDF-417		Häufige Verwendung im Transportwesen, beim Inventurmanagement usw. Der Code ist selbstüberprüfend und bidirektional dekodierbar.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Komprimierungsmodus Spalten Fehlerkorrekturebene Zeilen Verkürzt
QR		Ein Matrix-Barcode, der von QR-Scannern und Smartphones gelesen werden kann. Die Größe wird an die Menge an codierten Daten angepasst.	Grundlegende Barcode-Einstellungen Details-Tab: Code Page Codieren Fehlerkorrekturebene Symbolversion



6.10.3 GS1 DataBar-Untertypen




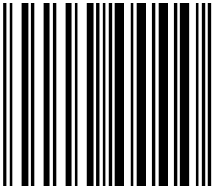



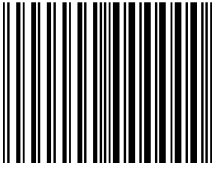
6.10.3.1 Lineare Symboltypen

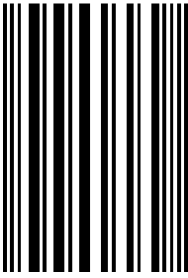
GS1 DataBar-Untertyp	Beispiel	Info
Omnidirectional		Omnidirektionales Scannen, bis zu 20 Billionen Werte codierbar.
Stacked		Gestapeltes, verkürztes Symbol für omnidirektionales Scannen mit reduzierter Symbollänge.
Stacked Omnidirectional		Symbol in voller Höhe, das in zwei durch ein Trennzeichen abgegrenzten Zeilen gestapelt wird.

GS1 DataBar-Untertyp	Beispiel	Info
Truncated		Höhe auf das 13-Fache der X-Abmessung reduziert. Für Handheld-Scanner.
Expanded		Omnidirektionales Scannen, variable Länge des Inhalts.
Expanded Stacked		Omnidirektionales Scannen, variable Länge des Inhalts, reduzierte Länge durch Stapelung (2 bis 11 Zeilen). Siehe Abschnitt "Segmente pro Zeile".
Limited		Begrenzter Wertebereich, für Handheld-Scanner.

6.10.3.2 Zusammengesetzte Symboltypen

GS1 DataBar-Untertyp	Beispiel	Info
Omnidirectional		Eine lineare Symbologie, die das omnidirektionale Scannen von Verpackungen ermöglicht. Sie codiert 14 Stellen an numerischen Daten, die beim Scannen in der Lieferkette verwendet werden, um den GTIN zu identifizieren
Stacked Omnidirectional		Stellt die codierten Daten separat im linearen und zusammengesetzten Teil des Codes dar. Der Vorteil besteht in der verringerten Symbollänge. Für Handheld-Scanner.
Truncated		Geeignet für sehr kleine Artikel im Gesundheitswesen, nicht für POS-Scanner gedacht.

GS1 DataBar-Untertyp	Beispiel	Info
Expanded		Omnidirektionales Scannen, variable Länge des Inhalts. Für Lebensmittel mit variablen Abmessungen und Coupons geeignet.
Expanded Stacked		Omnidirektionales Scannen, variable Länge des Inhalts, reduzierte Länge durch Stapelung (2 bis 11 Zeilen). Siehe Abschnitt "Segmente pro Zeile".
Limited		Begrenzter Wertebereich, für Handheld-Scanner.
EAN-8		Eine kleinere und kürzere Version des EAN-Codes.
EAN-13		EAN-Codes erfordern 13 Ziffern (12, falls die Prüfziffer automatisch berechnet wird).
EAN.UCC 128 & CC-A		Linearer GS1-128-Barcode in Verbindung mit einem 2D-Barcode namens CC-A.
EAN.UCC 128 & CC-C		Linearer GS1-128-Barcode in Verbindung mit einem 2D-Barcode namens CC-C.
UPC-A		Die lineare Komponente codiert die primäre Kennung des Artikels. Die benachbarte 2D-Composite-Komponente codiert ergänzende Daten, z. B. die Chargennummer und das Ablaufdatum.

GS1 DataBar-Untertyp	Beispiel	Info
UPC-E		PC-E komprimiert einen normalen UPC-A-Code zu einem sechsstelligen Code, indem die Nummernsystemziffer, nachstehende Nullen im Herstellercode sowie voranstehende Nullen in der Produktnummer "unterdrückt" werden.

6.11 1D-Barcode-Details

Das Einstellungen im **Details**-Tab hängen von den jeweiligen spezifischen Barcode-Standards ab.

TIPP: Konfigurieren Sie die verfügbaren Barcode-Einstellungen je nach dem aktuell ausgewählten Barcode-Typ.

Designer ermöglicht die Einstellung der folgenden 1D-Barcode-Details:

- **Einschließlich Ruhezonon:** Freiraum um den gedruckten Barcode. Ruhezonon sorgen für eine bestmögliche Lesbarkeit beim Scannen.
- **Lücke zwischen Zeichen:** Abstand zwischen dem letzten Balken eines Zeichens und dem ersten Balken des nächsten Zeichens in einem Barcode.
- **Verlängerte Begrenzungsstriche:** macht die Balken am Anfang, in der Mitte und am Ende bestimmter Barcode-Typen (EAN und UPC) länger.
- **Inkl. EAN-Leerzeichen:** fügt ein Sonderzeichen (< oder >) ein, um die Breite des EAN-Barcodes anzuzeigen.

TIPP: Diese Option sorgt für optimale Lesbarkeit, falls sich ein Objekt auf einem Etikett direkt neben dem Barcode befindet.

- **Abstandskorrektur:** fügt weiße Pixel ein, um die Breite der Lücken zwischen den Balken zu vergrößern.
- **Symbologie: UPC-Barcode-Nummernsystem:**
 - 0, 1, 6, 7 und 8 sind für reguläre UPC-Codes.
 - 2 ist für Artikel mit wechselndem Gewicht (z. B. Fleischprodukte) die im Geschäft etikettiert werden.
 - 3 ist für National Drug Code- und National Health-bezogene Artikel.

- 4 ist für die Etikettierung von Artikeln im Geschäft (ausgenommen Lebensmittel).
- 5 und 9 sind für die Coupon-Nutzung.

6.12 2D-Barcode-Details

2D-Barcodes ermöglichen die Konfiguration von verschiedenen schriftbezogenen Einstellungen im **Details**-Tab. Wenn Sie diese Einstellungen manuell vornehmen, bietet die Dropdown-Liste spezifische standardkonforme Optionen.

TIPP: Designer definiert die Einstellungen im **Details**-Tab automatisch, wenn der Benutzer diese nicht manuell festlegen möchte.

6.12.1 Code Page

Code Page legt fest, wie die Zuordnung von Codezeichen zu gescannten Zeichen erfolgen soll. Um die gescannten Daten korrekt anzuzeigen, muss die richtige Code Page ausgewählt werden. Wenn keine Code Page vom Benutzer ausgewählt wird, verwendet Designer die systemeigene Zeichencodierung.

6.12.2 Spalten

Spalten sind die grundlegenden vertikalen Elemente eines PDF417-Barcodes. In einem PDF417-Symbol können maximal 30 Spalten enthalten sein. Jede Spalte ist 10 Module breit, d. h. ein einzelner Barcode kann bis zu 929 Symbolzeichen codieren. Theoretisch kann ein einzelner PDF417-Barcode bis zu 1850 alphanumerische Zeichen, 2710 Ziffern oder 1108 Byte speichern.

6.12.3 Komprimierungsmodus:

Der **Komprimierungsmodus** komprimiert eine Reihe von Datenzeichen in Form von Codewörtern. Der Dekodierungs-Algorithmus nutzt die einzelnen Codewörter, um die Zeichen sinnvoll anzuordnen.

- **Text:** alle druckbaren ASCII-Zeichen 32 bis 126 sowie ASCII 9, 10 und 13 (bis zu 1800 Zeichen) sind erlaubt.
- **Binär:** alle 256 ASCII-Werte (bis zu 1100 Byte) sind erlaubt.
- **Numerisch:** Codierung von numerischen Daten (bis zu 2700 Ziffern).

6.12.4 Datenebene

Datenebene gibt die Anzahl von Datenebenen an, die Daten in einem Aztec-Barcode codieren. Die Anzahl von Datenebenen steht in direktem Zusammenhang mit der Datenkapazität des Barcodes. Falls der Wert die Datenkapazität der ausgewählten Datenebene überschreitet, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Es sind 1 bis 4 Datenebenen erlaubt.

6.12.5 Codieren

Codieren definiert das Zeichen-Kodierungsschema für den aktiven Barcode.

6.12.6 Fehlerkorrekturebene

Fehlerkorrekturebene gibt die Symbolsicherheitsebene an. Sie fügt eine Reihe von Fehlerkorrektur-Codewörtern zu den codierten Daten hinzu. Diese Codewörter sorgen dafür, dass das gedruckte Symbol Beschädigungen standhalten kann, ohne dass es zu Datenverlust kommt. Je höher die Sicherheitsebene, desto größer die Anzahl von Datenebenen (und damit auch die Gesamtgröße), die für das Symbol erforderlich sind. Wenn keine Fehlerkorrekturebene ausgewählt ist, definiert Designer sie automatisch.

6.12.7 Format

Format definiert die Symbolgröße und -kapazität anhand der Anzahl von Spalten- und Zeilenelementen.

Wenn Sie Data Matrix Barcodes auf Ihren Etiketten verwenden, ermöglicht Ihnen DMRE (Data Matrix Rectangular Extension) die Nutzung mehrerer rechteckiger Formate. Diese zusätzlichen rechteckigen Größen steigern die Datenencodierungskapazität des Barcodes.

HINWEIS: Aktivieren Sie für Drucker ohne interne DMRE-Unterstützung die Option **Immer als Grafiken drucken** unter den **Allgemeinen** Eigenschaften, um den Data Matrix Barcode erfolgreich zu drucken.

6.12.8 Zeilen

Zeilen – Ein PDF417-Barcodesymbol besteht aus gestapelten, vertikal ausgerichteten Zeilen. Die Größe solcher Barcodes wird je nach der Menge codierter Daten angepasst; sie können zwischen 3 und 90 Zeilen enthalten.

6.12.9 Symbolversion

Symbolversion legt die Datenkapazität des Symbols fest. Wenn die Menge an Daten zunimmt, werden zur Erstellung eines QR-Codes weitere Module benötigt. Dies vergrößert die Darstellung des Symbols auf dem gedruckten Etikett.

6.12.10 Verkürzt

Verkürzt reduziert die Größe des PDF417-Barcodes durch Entfernung eines Codeworts und eines Stopzeichens aus jeder Symbolzeile.

6.12.11 Version

Version legt die Symbolgröße auf Basis der Anzahl von Spalten fest. Es gibt Versionen mit einer, zwei, drei und vier Spalten des Micro-PDF417-Barcodes.

6.13 GS1 DataBar-Spezifikationen

Neben den [allgemeinen Barcode-Eigenschaften](#) gelten für GS1 DataBar die nachfolgend beschriebenen Spezifikationen.

6.13.1 GS1 DataBar-Quelle

Die **Allgemein**-Gruppen geben an, wie der DataBar-Inhalt vor dem Codieren formatiert werden soll.

- **Strukturierte Daten** legt die standardmäßige GS1-Systemdatenstruktur als Modell zum Einfügen der Barcode-Daten fest. Verwenden Sie die GS1-Funktion, um die Daten korrekt zu codieren (mehr über GS1 und andere Funktionen finden Sie im Abschnitt Funktionen). Composite-GS1-Barcodes enthalten strukturierte Daten im zusammengesetzten Teil des Codes.
- **Unstrukturierte Daten** ermöglicht das Einfügen der Daten ohne ein Modell – nur der Zeichentyp und die Nummer müssen dem ausgewählten Barcode-Typ entsprechen.

Daten

- **Lineare Daten** ist der Teil der Daten, die im linearen Teil des Barcodes codiert werden. Die Daten werden entweder manuell eingegeben oder von einer vordefinierten **Datenquelle** bereitgestellt.
- **Zusammengesetzte Daten** ist der Teil der Daten, die im zusammengesetzten Teil des Barcodes codiert werden. Dieser Datenbereich ist immer strukturiert und weist eine der Standard-Systemdatenstrukturen gemäß GS1-Definition auf. Die Daten werden entweder manuell eingegeben oder von einer vordefinierten **Datenquelle** bereitgestellt.

6.13.2 GS1 DataBar-Eigenschaften

Der Untertyp **GS1 DataBar Expanded Stacked** codiert die Daten in Form einer Abfolge von Symbolsegmenten. Die Symbolbreite wird durch die Anzahl von Symbolsegmenten in jeder gestapelten Zeile vorgegeben. Die Symbolhöhe wird durch die Anzahl von gestapelten Zeilen und deren Höhe vorgegeben.

- **Segmente pro Reihe** gibt die Anzahl von Segmenten für jede Zeile eines Symbols an. Pro Symbol sind bis zu 22 Segmente erlaubt. Eine höhere Anzahl kann dazu führen, dass das Symbol länger wird. Eine niedrigere Anzahl hingegen macht das Symbol höher.

6.14 Inhalt Von MaxiCode-Barcodes

Definition Symbolsatz legt den Barcode-Betriebsmodus (Art der Datenstrukturierung) fest.

Designer unterstützt die folgenden Modi:

- **Modus 2:** US-Transportunternehmen mit Postleitzahlen bis zu 9 Stellen.
 - **Postleitzahl:** US-Postleitzahlen, die ein einzelnes Feld mit 5 oder 9 Stellen bzw. zwei Felder mit 4 oder 5 Stellen einnehmen.
- **Modus 3:** internationales Transportunternehmen mit alphanumerischen Postleitzahlen bis zu 6 Stellen.

Es gibt zwei zusätzliche Optionen unter **Definition Symbolsatz:**

- **Strukturierte Daten:** automatische Auswahl von **Modus 2** oder **Modus 3** auf Basis der eingegebenen Daten.
- **Unstrukturierte Daten:** Barcode-Betriebsmodus wird auf **Modus 4** eingestellt.

TIPP: Dieser Modus codiert allgemeine Daten für Anwendungen außerhalb der Transportbranche (z. B. Bestellnummer, Kundenreferenz, Rechnungsnummer).

Dateninhalt

Feld	Beschreibung
Postleitzahl EMPFÄNGER	Obligatorisch. 5 oder 9 alphanumerische Zeichen. Alphazeichen müssen groß geschrieben sein.
4-Stellen-Erweiterung (aktiviert durch Postleitzahlfeld: Typ Zwei Felder (5 und 4 Stellen)).	Obligatorisch. 4 numerische Stellen, die den Mikrostandort angeben.
ISO-Ländercode EMPFÄNGER (Nur Modus 3)	Obligatorisch. 3 numerische Stellen.
Geräteklasse	Obligatorisch. 3 numerische Stellen; ein Komma muss eingefügt werden, um das Feldende zu kennzeichnen.
Transportinformationen	Obligatorisch. 5 Zeichen, einschließlich GS-Code.
Tracking-Nummer	Obligatorisch. 10 oder 11 alphanumerische Zeichen. Alphazeichen müssen groß geschrieben sein.
UPS SCAC	Obligatorisch. 4 Zeichen, gefolgt vom GS-Code.
Julianisches Datum der Abholung	Obligatorisch. 3 numerische Stellen.
Lieferkennung	Optional. 0 bis 30 alphanumerische Zeichen. Alphazeichen müssen groß geschrieben sein. Der GS-Code muss immer gesendet werden, selbst wenn keine Daten angegeben sind.
Paket in Zustellung	Obligatorisch. 1 bis 3 numerische Stellen für Paketnummer. 1 bis 3 numerische Stellen für die Anzahl gelieferter Artikel. Die beiden Nummern müssen durch einen Schrägstrich getrennt sein.
Paketgewicht	Obligatorisch. 1 bis 3 numerische Stellen.
Adressvalidierung	Obligatorisch. Einzelnes Zeichen, "Y" oder "N". Großbuchstaben.

Adresse EMPFÄNGER	Optional. 0 bis 35 alphanumerische Zeichen. Alphazeichen müssen groß geschrieben sein. Der GS-Code muss immer gesendet werden, selbst wenn keine Daten angegeben sind.
Stadt EMPFÄNGER	Obligatorisch. 1-20 alphanumerische Zeichen. Alphazeichen müssen groß geschrieben sein.
Bundesstaat EMPFÄNGER	Obligatorisch. 2 Alphazeichen. Beide Zeichen müssen Großbuchstaben sein. Das Ende dieses Feldes und das Ende der sekundären Nachrichtendaten wird durch den RS-Code gekennzeichnet.

6.15 USPS Intelligent Mail Barcode Content

Die Gruppe **Dateninhalt** legt die Eingabemethode für die codierten Daten fest.

Eingabemodus legt die Struktur der codierten Daten fest.

- **Strukturierte Daten:** um die Intelligent Mail-Verfolgung von Postsendungen zu gewährleisten, muss eine Ziffernfolge bezogen werden. Diese Ziffernfolge wird als DataToEncode bezeichnet. Die DataToEncode besteht aus den **Intelligent Mail Datenfeldern**.
- **Unstrukturierte Daten:** Die codierten Daten folgen keiner vordefinierten Struktur.

Die Gruppe **Intelligent Mail Datenfelder** ermöglicht es Ihnen, die Barcode-Daten entsprechend dem Standard zu codieren.

Feld	Beschreibung
Barcode-Identifikator	Spezifische zweistellige Kennung, der vom Postal Service zugewiesen wird.
Service-Typ-Identifikator	Dreistellige Kennung, die die Postsendung als Full-Service oder Basic (keine Automatisierung) kennzeichnet und außerdem verwendet wird, um die Rückführung nicht zustellbarer Sendungen und die Art von Adresskorrektur festlegt, die ein Absender wünscht.
Versender-Identifikator:	Eindeutige 6- oder 9-stellige Kennung, die ein Unternehmen oder einen Kunden kennzeichnet.
Seriennummer	Eine Serien- oder Folgenummer, die eindeutige Identifizierung und Verfolgung von Sendungen ermöglicht. Je nach dem Barcode-Konstrukt kann dieses Feld eine Länge von 5 bis 10 Zeichen haben.
Postleitzahl Lieferort	Leitet die Sendung an ihren endgültigen Bestimmungsort (Längenvariationen: keine, 5, 9 oder 11 Zeichen).

7 Drucken

Wenn ein Etikett bereit zum Drucken ist, hilft Designer Ihnen anhand eines [Druckdialogs](#) beim Drucken. Er ermöglicht Ihnen:

- Eine Etikettenvorschau während des Designprozesses.
- Eingabe von Werten für oder [variable Tastatureingabe](#).
- [Filtern und auswählen, welche Datensätze gedruckt werden sollen](#)
- Festlegen der Druckereinstellungen.
- Steuerung der Druckmenge.
- Festlegen weiterer Mengeneinstellungen.

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Dieser Abschnitt gilt für PowerForms.

Der Druckdialog in Designer dient als eine anpassbare Druckmaske. Sie besteht aus vordefinierten Maskenobjekten, die konfiguriert, verschoben, hinzugefügt oder entfernt werden können. Weitere Details zur Nutzung der Druckmaske finden Sie [hier](#).

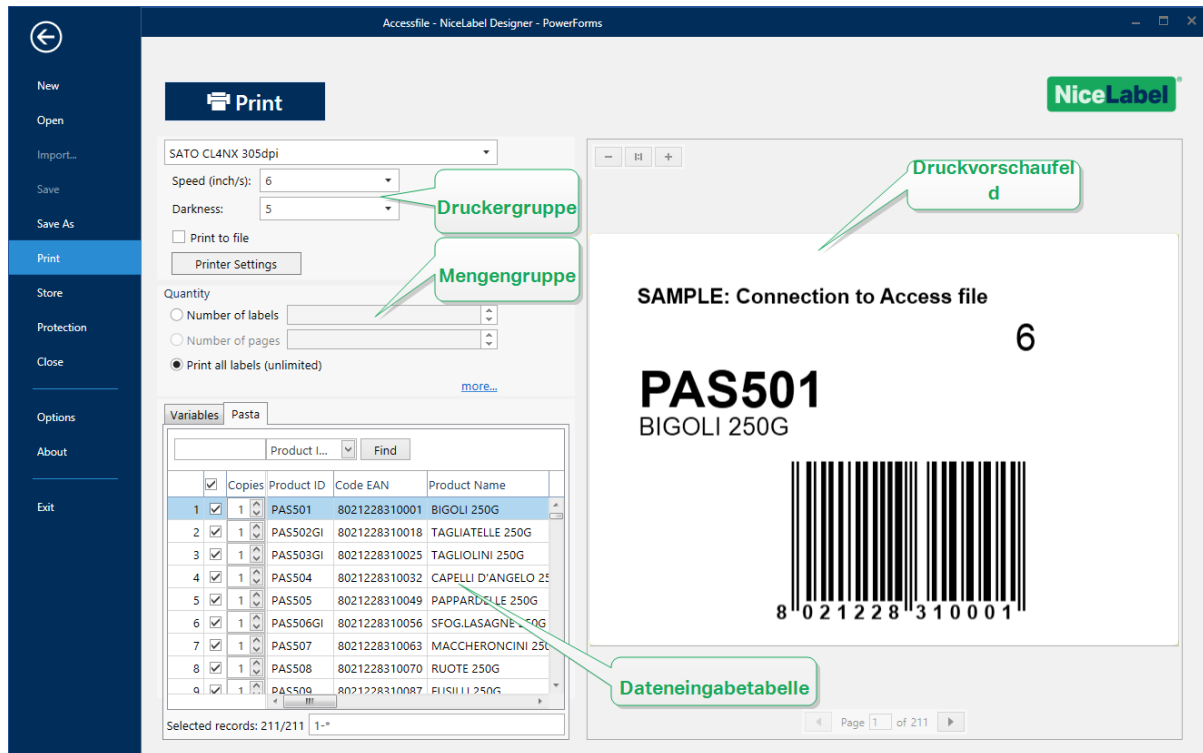
Um den Druckdialog zu öffnen, klicken Sie auf die **Drucken**-Schaltfläche in der [Aktionen-Gruppe](#) des [Heim-Tabs](#) oder drücken Sie `Ctrl+P`.

Der schrittweise Druckvorgang ist [hier](#) beschrieben.

TIPP: NiceLabel Designer ermöglicht es Ihnen außerdem, zu drucken, ohne die Designer Anwendung zu öffnen. Wenn keine Etikettenbearbeitung erforderlich ist, verwenden Sie [Designer NiceLabel Print](#), um Etikettendateien zu öffnen und direkt zu drucken.

7.1 Druckbereich (Standard-Druckmaske)

Das **Datei**-Tab (Hintergrund) öffnet die Standard-Druckmaske. In Designer dient sie als primärer Druckdialog.



DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Verfügbarkeit der Funktionen der Standard-Druckmaske hängt von der gewählten Produktebene ab.

Die Schaltfläche **Drucken** startet den Druckvorgang. Sie sendet den Druckauftrag an den ausgewählten Drucker.

Die Einstellungs-Gruppe **Drucker** beinhaltet:

- **Drucken-Schaltfläche:** startet die Etikettendruck-Aktion.
- **Druckerauswahl-Kombinationsfeld:** listet die installierten Drucker auf.
- **Druckereinstellungen-Kombinationsfelder:** legen Druckgeschwindigkeit und -temperatur fest. Die auswählbaren Werte werden vom ausgewählten Druckertreiber bereitgestellt.
 - **Geschwindigkeit:** Druckgeschwindigkeit. Welche Optionen verfügbar sind, hängt vom aktiven Druckertreiber ab.
 - **Temperatur:** legt die Intensität des Drucks fest. Welche Optionen verfügbar sind, hängt vom aktiven Druckertreiber ab.
- **Kontrollkästchen "Drucke in Datei":** leitet den Druck in eine Datei um.
- **Druckereinstellungen-Schaltfläche:** öffnet den Eigenschaften-Dialog für den aktuell ausgewählten Druckertreiber.

Die Einstellungs-Gruppe **Menge** beinhaltet:

- **Druckmenge-Objekt:** legt die Anzahl von zu druckenden Etiketten fest.
 - **Etikettenanzahl:** Anzahl der gedruckten Etiketten.
 - **Anzahl Seiten:** Anzahl der gedruckten Seiten mit Etiketten.

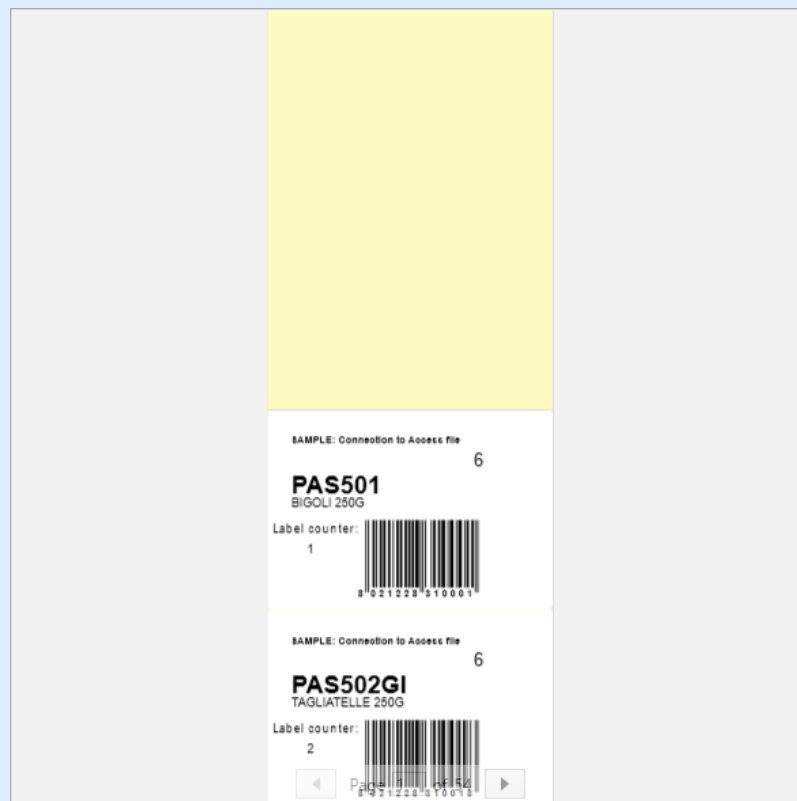
HINWEIS: **Anzahl Seiten** wird aktiv, wenn mehr als ein Etikett pro Seite unter [Etiketteneigenschaften > Etikettenabmessungen eingestellt ist.](#)

- **Alle Etiketten drucken (unbegrenzt):** druckt alle Etiketten wie durch das Etikettendesign vorgegeben. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie [hier](#).

Der Link **mehr...** öffnet das Fenster **Weitere Mengeneinstellungen**.

- **Anzahl von Etiketten, die auf der ersten Seite übersprungen werden:** legt fest, wie viele Etiketten auf der ersten Seite nicht gedruckt werden sollen.

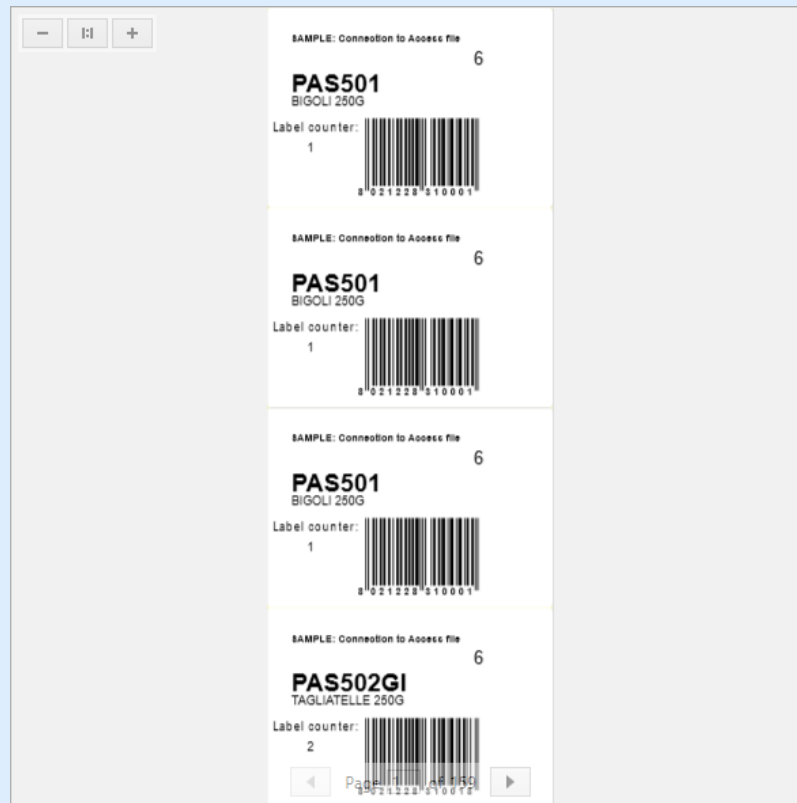
BEISPIEL: 1 Seite beinhaltet 5 Etiketten. **Anzahl von Etiketten, die auf der ersten Seite übersprungen werden** ist auf 3 eingestellt. Auf die erste Seite werden 2 Etiketten gedruckt.



-

Identische Kopien pro Etikett: Anzahl der identischen Etikettenkopien, die gedruckt werden sollen.

BEISPIEL: Eine Seite beinhaltet 5 Etiketten. **Identische Kopien pro Etikett** ist auf 3 eingestellt. Von jedem Etikett werden 3 Kopien gedruckt.



-

Anzahl Etikettensätze: legt die Anzahl von Druckaufträgen fest, die an den Drucker gesendet werden sollen.

BEISPIEL: Ein Satz von gedruckten Etiketten enthält 3 Etiketten: A, B und C.

Anzahl von Etiketten:

Identische Kopien pro Etikett: 2.

Anzahl von Etikettensätzen: 3.

Druckergebnis: [A, A; B, B; C, C] [A, A; B, B; C, C] [A, A; B, B; C, C]

Druckvorschau zeigt das aktuelle Design und den aktuellen Inhalt des Etiketts an.

Das Feld (Dateneingabetabelle) ermöglicht die Eingabe von **abgefragten Variablenwerten** zum Zeitpunkt des Druckens.

7.2 Druckvorgang

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Lösungserstellung ist in PowerForms möglich.

Nutzen Sie die im Folgenden aufgeführten Schritte, um mit NiceLabel Designer erfolgreich Etiketten zu drucken.

7.2.1 Schritt 1: Erstellen

Erstellen oder Bearbeiten eines individuellen Etiketts oder eines Etiketts als Teil einer [Lösung](#).

7.2.2 Schritt 2: Vorschau

Das Etikettenvorschau-Feld ist Teil des standardmäßigen Designer [Druckdialogs](#). Um die Druckmaske auf dem Bildschirm anzuzeigen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Gehen Sie auf [Heim-Tab > Aktion-Gruppe](#) und klicken Sie auf **Drucken**.
- Drücken Sie **Ctrl+P**.

Das Druckvorschaufeld zeigt das Design des aktuellen Etiketts an. Wenn Sie die Standard-Druckmaske anpassen oder eine neue erstellen möchten, sollten Sie auf jeden Fall das Etikettenvorschau-Objekt in die Maske aufnehmen. Die Druckmaske zeigt nur dann eine Etikettenvorschau an, wenn das Etikettenvorschau-Objekt vorhanden ist.

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: : Dieses Segment gilt für Designer Pro und PowerForms.

TIPP: Die Standard-Druckmaske kann angepasst werden. Um dies zu tun und einen benutzerdefinierten Druckdialog zu erstellen, gehen Sie zu **Heim-Tab > Aktion-Gruppe** und klicken Sie auf **Druckmaske anpassen**. Weitere Informationen zur Anpassung von Druckmasken finden Sie [hier](#).

7.2.3 Schritt 3: Drucker Auswählen

Wählen Sie den gewünschten Drucker aus dem Dropdown-Menü auf der **Drucker-**Registerkarte aus. Alle momentan installierten Drucker sind aufgelistet. Weitere Details zur Auswahl des Druckers finden Sie [hier](#).

In diesem Schritt werden außerdem die Druckgeschwindigkeit und -temperatur festgelegt. Diese beiden Parameter hängen vom ausgewählten Druckertreiber ab.

7.2.4 Schritt 4: Druckmenge Festlegen

Etikettenanzahl legt die Anzahl von gedruckten Etiketten fest.

Anzahl Seiten legt die Anzahl von gedruckten Seiten fest. Diese Option wird aktiv, wenn die Etiketten auf mindestens zwei Seiten verteilt sind.

Alle Etiketten drucken (unbegrenzt): druckt alle Etiketten wie durch das Etikettendesign vorgegeben. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie hier.

Klicken Sie auf **mehr...**, um den Dialog "Weitere Mengeneinstellungen" zu öffnen.

- **Identische Kopien pro Etikett:** definiert die Anzahl von identischen Etikettenkopien in einem Druckauftrag.
- **Anzahl von Etiketten-Sätzen:** gibt an, wie oft der gesamte Etikettendruckvorgang wiederholt werden soll.

7.2.5 Schritt 5. Druck Starten

Klicken Sie auf die **Drucken**-Schaltfläche.

7.3 Druckgeschwindigkeit Optimieren

Es gibt viele Faktoren, die sich auf die Geschwindigkeit des Etikettendrucks in Designer auswirken. Beachten Sie die folgenden Richtlinien, um die Druckgeschwindigkeit erheblich zu steigern:

HINWEIS: Beim Umsetzen dieser Richtlinien müssen Sie prüfen, ob sie vom ausgewählten Drucker unterstützt werden.

- Wenn der ausgewählte Drucker sowohl die parallele als auch die serielle Schnittstelle unterstützt, nutzen Sie die parallele Schnittstelle. Der Computer sendet Daten über die parallele Schnittstelle deutlich schneller als über die serielle Schnittstelle.
- Verwenden Sie beim Erstellen eines Etiketts interne Druckerschriften anstelle von Windows TrueType-Schriften. TrueType-Schriften werden als Grafiken an den Drucker gesendet. Dadurch wird die an den Drucker gesendete Datenmenge erheblich vergrößert (einige Kilobyte). Bei Verwendung von internen Druckerschriften wird nur der Text an den Drucker gesendet (einige Byte).
- Vermeiden Sie es, Grafiken auf Etiketten zu verwenden.
- Wenn Sie Barcodes nutzen, sollten Sie sicherstellen, dass diese als interne Druckerelemente verwendet werden.
- Wenn Sie Zähler nutzen, erhöht der Drucker die Nummern intern, sofern interne Druckerschriften verwendet werden. Das bedeutet, dass der Drucker nur die erste Objektnummer empfangen muss. Später erhöht er diese Nummer während des Drucks weiterer Etiketten. Diese Option reduziert außerdem die Menge an Daten, die zwischen Computer und Drucker übertragen werden.

TIPP: Bei Verwendung des internen Druckerzählers macht sich der Unterschied in der Druckgeschwindigkeit bei einer großen Menge von Etiketten bemerkbar.

- Stellen Sie die Druckgeschwindigkeit auf einen höheren Wert ein. Eine Erhöhung der Druckgeschwindigkeit wirkt sich für gewöhnlich auf die Druckqualität aus. Je höher die

Geschwindigkeit, desto niedriger die Qualität. Finden Sie einen akzeptablen Kompromiss.

- Drucken Sie keine übermäßig hohen Datenmengen auf Etiketten. Wenn die Druckgeschwindigkeit ein wichtiger Faktor ist, sollten Sie die Verwendung vorgedruckter Etiketten in Erwägung ziehen. So müssen nur die Daten gedruckt werden, die sich von Etikett zu Etikett unterscheiden.

7.4 Grundlegende Druckereinstellungen Ändern

Wenn Sie ein Etikett erstellen, können Sie auch festlegen, welcher Drucker verwendet werden soll, um es zu drucken. Jede Etikettendatei speichert ihre eigenen Druckereinstellungen für den ausgewählten Druckertreiber.

Im Druckereinstellungen-Dialogfeld vorgenommene Änderungen werden im Etikett gespeichert und bei zukünftigen Druckaktionen abgerufen.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die Option **Im Etikett gespeicherte benutzerdefinierte Druckereinstellungen verwenden** unter **Etiketteneigenschaften > Drucker** aktiviert ist. Ist dies nicht der Fall, werden die Standard-Druckereinstellungen verwendet.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um grundlegende Druckereinstellungen für ein Etikett zu ändern und zu speichern:

1. Öffnen Sie den Dialog [Etiketteneigenschaften](#).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckereigenschaften** auf der **Drucker**-Registerkarte. Das Dialogfenster mit den Druckertreibereinstellungen wird geöffnet.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Druckereinstellungen**.
4. Passen Sie die Einstellungen für **Geschwindigkeit** und **Temperatur** an.

Print settings	
Speed:	102 mm/s
Darkness:	3
Darkness range:	N/A

HINWEIS: Diese Einstellungen hängen vom ausgewählten Drucker ab.

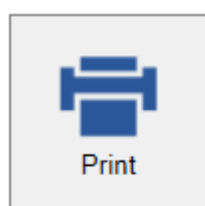
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Speichern Sie das Etikett.

HINWEIS: Alle im Druckereinstellungen-Dialogfeld vorgenommenen Änderungen werden im Etikett gespeichert und bei zukünftigen Druckaktionen abgerufen.

Änderungen der Druckgeschwindigkeit und -temperatur können auch zum Druckzeitpunkt vorgenommen werden. Diese Einstellungen sind nur gültig, solange die Datei geöffnet ist. Nach erneutem Öffnen der Datei werden die Einstellungen wieder auf die im Dialog **Druckereigenschaften** festgelegten Eigenschaften zurückgesetzt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie den [Drucken-Dialog](#).
2. Klicken Sie auf **Drucken**.
3. Passen Sie die Werte für **Geschwindigkeit** und **Temperatur** unter der **Drucker**-Gruppe an.
4. Speichern Sie das Etikett.



Printer

Speed (inch/s):

Darkness:

Print to file

Printer Settings

HINWEIS: Änderungen an den Einstellungen auf der **Drucker**-Registrierkarte werden nicht im Etikett gespeichert, sondern nur zum Druckzeitpunkt verwendet.

7.5 Dithering-Optionen Ändern

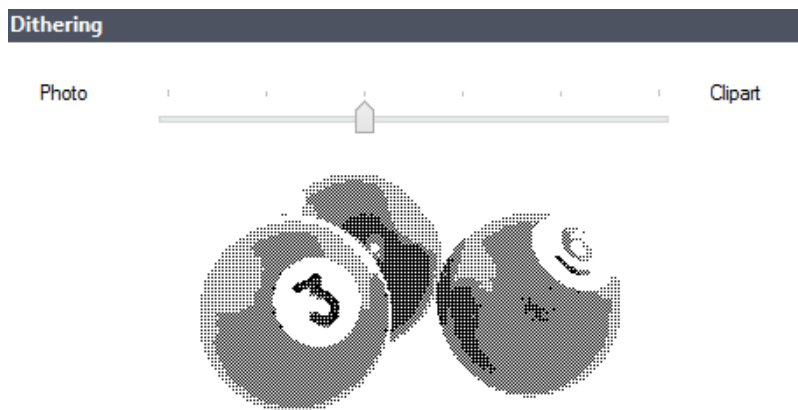
HINWEIS: Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn ein NiceLabel Druckertreiber für den Etikettendruck verwendet wird.

Das Dithering ist ein Prozess, bei dem Farb- oder Graustufenbilder in Schwarzweißbilder konvertiert werden, die auf Thermodruckern gedruckt werden können. Thermodrucker können normalerweise keine Farbbilder drucken; sie drucken entweder einen Punkt auf das Etikett oder lassen den betreffenden Bereich frei. Es gibt keine dazwischenliegenden Graustufen.

Während des Dithering-Prozesses werden alle Farben und Graustufen im Bild in schwarze und weiße Punkte konvertiert, die den Eindruck neuer Farben und Schattierungen durch eine Variation des Punktemusters erzeugen. Der Eindruck unterschiedlicher Graustufen wird durch Variationen des Musters aus schwarzen und weißen Punkten erzeugt. Graue Punkte gibt es nicht. Im Druckbereich bezeichnet man das Dithering normalerweise als Rastern, und Graustufen werden als Halbtöne bezeichnet.

So ändern Sie die Dithering-Einstellungen:

1. Öffnen Sie den Dialog [Etiketteneigenschaften](#).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckereigenschaften** auf der **Drucker**-Registerkarte. Das Dialogfenster mit den Druckertreibereinstellungen wird geöffnet.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Grafik Optionen** und verwenden Sie den **Foto**-Schieberegler, um den bevorzugten Dithering-Typ auszuwählen.



HINWEIS: Diese Einstellungen hängen vom ausgewählten Drucker ab.

4. Ändern Sie die Option für den Dithering-Typ gemäß Ihren Anforderungen. Sehen Sie sich die Vorschau auf der rechten Seite an; sie zeigt Ihnen, was Sie von der Anwendung des gewählten Typs auf das Etikett erwarten können.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Speichern Sie das Etikett.

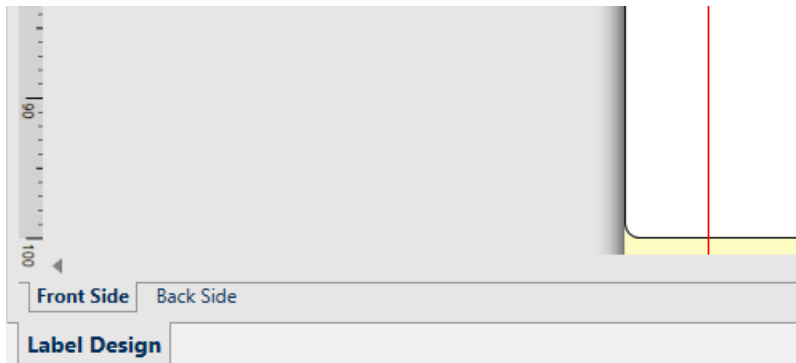
7.6 Beidseitiges Drucken

NiceLabel Designer unterstützt beidseitigen Druck für Office- und Thermodrucker.

Um doppelseitiges Drucken zu aktivieren, öffnen Sie den Dialog [Etiketteneigenschaften](#) und aktivieren Sie die Option **Beidseitiger Druck** auf der **Drucken**-Registerkarte.

HINWEIS: Die Option ist nur verfügbar, wenn der ausgewählte Drucker beidseitiges Drucken unterstützt.

Sobald Sie diese Option aktivieren, werden die Etikettenseiten sichtbar, wenn Sie die Registerkarten unterhalb der Design-Oberfläche anklicken.



Wenn Sie auf einem Office-Drucker drucken, werden diese zwei Seiten immer nacheinander gedruckt. Sie werden in derselben Reihenfolge an den Drucker gesendet.

TIPP: Vergewissern Sie sich, dass in den Druckertreiber-Einstellungen beidseitiges Drucken aktiviert ist.

Beim Drucken auf einem Thermodrucker übernimmt der NiceLabel Druckertreiber die korrekte Verarbeitung und den Druck des Etiketts. Nutzen Sie einen geeigneten NiceLabel Druckertreiber, um die beidseitige Druckfunktion zu aktivieren.

7.7 Nicht Druckbaren Bereich Festlegen

Der nicht druckbare Bereich ist der Teil des Etiketts, den der Drucker nicht bedrucken kann. Indem Sie die Option für den nicht druckbaren Bereich im Druckertreiber aktivieren, können Sie die Etikettengröße virtuell vergrößern.

Thermodrucker können nur Etiketten drucken, die unter dem Druckkopf platziert sind. Wenn Sie breitere Etiketten haben und der Druckkopf das Etikett nicht komplett bedeckt, kann der Bereich des Etiketts außerhalb des Druckkopfes nicht bedruckt werden.

TIPP: Der nicht druckbare Bereich ist für gewöhnlich der Etikettenbereich links und rechts vom Druckkopf.

Indem Sie einen nicht druckbaren Bereich festlegen, teilen Sie dem Designer mit, dass ein ungewöhnlich breites Etikett in den Drucker eingelegt wird. Die Software zeichnet daraufhin vertikale rote Linien, die den nicht druckbaren Bereich anzeigen.

HINWEIS: Verwechseln Sie diesen Bereich nicht mit den Etikettenrändern! Durch Anwendung des nicht druckbaren Bereichs werden die Etikettenobjekte auf der Design-Oberfläche nicht verschoben.

So definieren Sie den nicht druckbaren Bereich:

1. Öffnen Sie den Dialog [Etiketteneigenschaften](#).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckereigenschaften** auf der **Drucker**-Registerkarte. Das Dialogfenster mit den Druckertreibereinstellungen wird geöffnet.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Druckereinstellungen**.
4. Geben Sie die Werte für **Nichtdruckbarer Bereich** ein.

BEISPIEL: Sie haben einen Drucker mit 10-cm-Druckkopf und ein 12 cm breites Etikett. Sie legen das Etikett mittig in den Drucker ein, sodass es an beiden Seiten gleichmäßig über den Druckkopf hinausgeht. Sie erstellen in der Etikettierungssoftware ein neues Etikett mit einer Breite von 12 cm. Indem Sie den nicht druckbaren Bereich auf 1 cm an der linken und 1 cm an der rechten Seite festlegen, teilen Sie der Etikettierungssoftware mit, dass die tatsächliche Breite des Etiketts 10 cm beträgt. Auf der Design-Oberfläche werden zwei vertikale rote Linien hinzugefügt, um den nicht druckbaren Bereich anzuzeigen.

TIPP: Die roten Linien sind auch sichtbar, wenn Sie für dasselbe Etikett auf einen anderen Drucker wechseln. Möglicherweise hatte der ursprüngliche Drucker einen breiteren Druckkopf als der neue Drucker. Die maximalen Etikettenbreiten sind nicht für beide Drucker identisch. Designer wird versuchen, die ursprünglichen Etikettenabmessungen beizubehalten und den nicht druckbaren Bereich für den neuen Drucker automatisch festzulegen.

8 Dynamische Datenquellen

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Maskenerstellung und Nutzung von Maskenobjekten ist in PowerForms möglich.

Dynamische Datenquellen sind ein wichtiger Aspekt der Arbeit mit NiceLabel Designer. Sie ermöglichen die Verwendung von Etiketten- und Maskenobjekten, die ihren Inhalt bei Bedarf für jedes gedruckte Etikett dynamisch ändern.

BEISPIEL: Typische Beispiele für dynamische Inhalte, die automatisch aktualisiert werden müssen, sind Zähler, Seriennummern, Datum, Zeit, Gewicht und Artikelbilder.

Um den Inhalt dynamischer Objekte einwandfrei anzuzeigen und zu drucken, verwendet Designer die folgenden Arten von dynamischen Inhalten.

- Variable Tastatureingabe: der Inhalt eines Objekts wird vor jedem Druckvorgang angegeben.
- Aktuelles Datum: aktuelles Datum als Variablenwert.
- Aktuelle Zeit: aktuelle Zeit als Variablenwert.
- Verbinden mit anderem Objekt: Der Inhalt eines Objekts wird vom Inhalt eines anderen (verbundenen) Objekts auf einem Etikett vorgegeben.

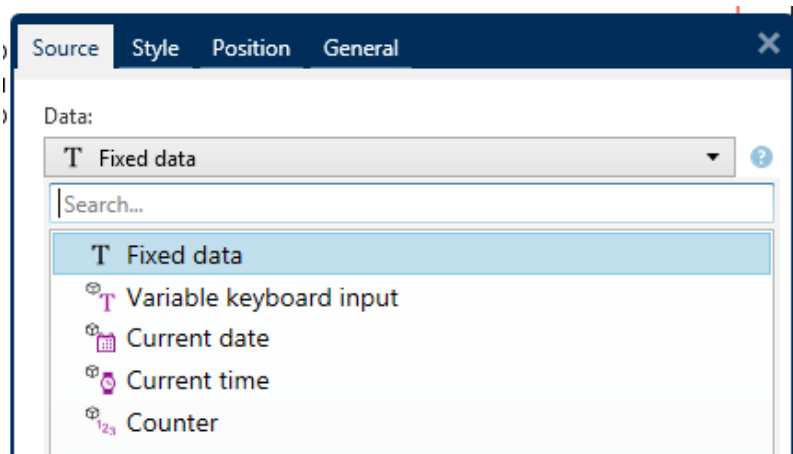
8.1 Variablen

Variablen dienen als Behälter zum Speichern und Übertragen von Daten zwischen Objekten, Skripten, externen Anwendungen, Druckern und Benutzereingaben. Möglicherweise möchten Sie, dass sich die Daten von einem gedruckten Etikett zum nächsten ändern (z. B. Zähler, Seriennummern, Datum und Zeit, Gewicht, Artikelbilder).

Um solche Datenänderungen zu ermöglichen, kann Designer ganz einfach zum Formatieren von Etiketten anhand von variablen Daten verwendet werden.

Designer bietet mehrere Arten von Variablen:

- Variable Tastatureingabe: eine Art Variable, die es Ihnen ermöglicht, bei jedem Druckauftrag einen anderen Inhalt für ein Feld mit Eingabeaufforderung anzugeben. Sein Wert wird unmittelbar vor dem Druckvorgang festgelegt.
- Aktuelles Datum: aktuelles Datum als Variablenwert.
- Aktuelle Zeit: aktuelle Zeit als Variablenwert.
- Zähler: Variable, die ihren Wert auf- oder abwärts zählend ändert.



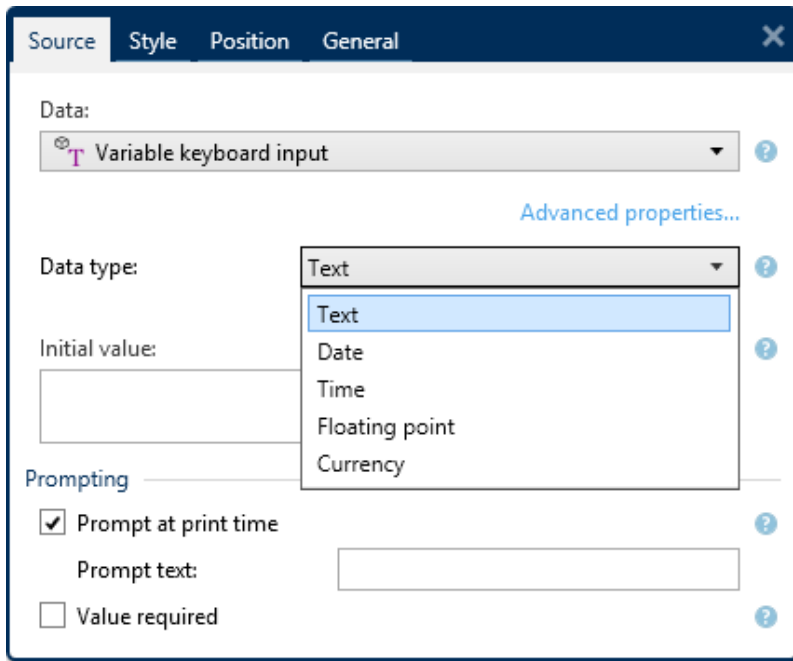
8.1.1 Variable Tastatureingabe

Die **Tastatureingabe-Variable** ist eine Art Variable, die es Ihnen ermöglicht, bei jedem Druckauftrag einen anderen Inhalt für ein Feld mit Eingabeaufforderung anzugeben. Sein Wert wird vor jedem Druckvorgang festgelegt.

8.1.1.1 Allgemein

Die Einstellungen-Gruppe **Definition** legt fest, welche Eingabetypen für eine Variable gültig sind.

- **Datentyp** legt fest, welche Arten von Daten in einer Variablen gespeichert werden.
 - Text: Tastatureingabe, die Text enthält.
 - Datum: Tastatureingabe, die Datumswerte enthält.
 - Datum: Tastatureingabe, die Uhrzeitwerte enthält.
 - Fließkomma: Darstellung von reellen Zahlen in einer Variablen.
 - Währung: Variablen, die Geldwerte enthalten.



- **Anfänglicher Wert:** Startwert, der einer variablen Tastatureingabe bei der Erstellung zugewiesen wird. Er wird anhand einer der folgenden Methoden festgelegt:
 - Manuelle Eingabe eines Festwerts. Zeichen aus einer Gruppe erlaubter Zeichen sind gültig.
 - Nutzung eines dynamischen Werts – **Datenbankfeld einfügen**. Wählen Sie ein Datenbankfeld aus der/den zuvor hinzugefügten Datenbank(en) aus. Weitere Informationen zum Hinzufügen einer Datenbank finden Sie [hier](#).
 - Nutzung eines [Sonderzeichens](#):
 - Sonderzeichen können manuell in Größer-als-/Kleiner-als-Zeichen eingegeben werden, z. B. <CR>, <LF> ...
 - Sonderzeichen können aus der Dropdown-[Liste](#) ausgewählt werden.

HINWEIS: Designer unterstützt kombinierte Werte als anfänglichen Wert. Weitere Informationen zur Kombination der Werte finden Sie [hier](#).

BEISPIEL: Ein kombinierter anfänglicher Wert einer Variablen kann einen Festwert, eine dynamische Datenquelle sowie Sonderzeichen enthalten. Die Reihenfolge eingefügter Objekte kann als zufällig festgelegt werden. Drei Optionen:

1. aaa123[Variable]<CR>
2. <CR>aaa123[Variable]
3. [Variable]<CR>aaa123

TIPP: Stellen Sie sicher, dass der eingefügte anfängliche Wert den Kriterien entspricht, die anhand der **Ausgaberegeln** für jeden Datentyp festgelegt wurden.

Die Einstellungen-Gruppe **Abfrage** definiert das Verhalten einer Datenquelle zum

Druckzeitpunkt. [Hier](#) erfahren Sie mehr über Abfragen.

Die Gruppe **Dynamischer Wert** legt fest, wie der letzte verwendete Wert einer Variablen gehandhabt wird.

- **Den letzten genutzten Wert speichern (dynamischer Wert):** Designer speichert den letzten genutzten Wert einer Variablen. Der letzte genutzte Wert wird in einem externen Textfeld am selben Ort wie die Etiketten- oder Lösungsdatei gespeichert. Dateien, in denen die letzten genutzten Werte gespeichert werden, haben denselben Namen wie das Etikett oder die Lösung, gefolgt von der Erweiterung .dvv.

HINWEIS: Wenn Sie Etiketten mit dynamischen Werten für andere Benutzer bereitstellen möchten, müssen Sie sowohl die Etiketten- oder Lösungsdateien (.nsln) als auch die Dateien mit den zuletzt genutzten dynamischen Werten (.dvv) bereitstellen.

HINWEIS: Das Etikett muss vor Aktivierung dieser Option gespeichert werden.

BEISPIEL: Der letzte genutzte Wert ist nützlich, wenn die Nummerierung des letzten gedruckten Etiketts fortgesetzt werden soll (z. B. Seriennummer). Der letzte Zählerwert wird gespeichert und die Nummerierung wird bei der nächsten Nutzung ab diesem Punkt fortgesetzt.

8.1.2 Aktuelles Datum

Aktuelles Datum ist eine Art von Variable, die den aktuellen Datumswert anzeigt. Der Wert wird von der System- oder Druckeruhr bezogen.

8.1.2.1 Allgemein

Die Gruppe **Über** gibt die Variable an und definiert die Sprache und das Format für die Datumsausgabe.

- **Name:** eindeutiger Variablenname. Dieser Name wird während seiner Nutzung als Referenz auf die Variable verwendet.
- **Beschreibung:** ist ein Feld, das das Hinzufügen von zusätzlichen Informationen und Vorschlägen ermöglicht.

Die Gruppe **Definition** legt die Ausgabeformatierung fest und zeigt eine Vorschau für sie an.

- **Ausgabeformat:** Format für die Anzeige des Datums. Verfügbare Datumsformate sind [hier](#) aufgelistet.

HINWEIS: Die ausgewählte Option für die Uhrzeitquelle (siehe unten) legt die Reihe von erlaubten Datums-**Formaten** fest. Die Druckeruhr erlaubt nur die Verwendung von vom Drucker unterstützten Datumsformaten. Bei Verwendung eines nicht gültigen Formats wird ein Fehler ausgegeben. Die Computeruhr (Systemuhr) ermöglicht die Nutzung einer Reihe von vorgeladenen oder angepassten Datumsformaten.

- **Ausgabe der Sprache:** Sprachauswahl und regionale Formatierung für Tage und Monate.

BEISPIEL: Ausgabesprache wird relevant, wenn die Datumsangaben mit Monaten oder Tagen als Wörter ausgeschrieben sind. In einigen Fällen kann es auch Auswirkungen auf Datumsberechnungen geben. In den USA beginnt eine neue Woche z. B. am Sonntag, in der EU und anderen Ländern aber am Montag.

- **Ausgabevorschau:** zeigt an, wie das aktuelle Datum gedruckt aussieht. Die Reihe verwendeter Zeichen wird an die ausgewählte **Ausgabesprache** und den jeweiligen Drucker angepasst.

Die Gruppe **Datumsversatz** ermöglicht es Ihnen, eine bestimmte Anzahl von Tagen, Monaten oder Jahren zum aktuellen Datum hinzuzufügen. Im Objekt wird statt dem aktuellen Datum das Versatzdatum angezeigt.

- **Tage:** Datumsversatz in Tagen.
- **Monate:** Datumsversatz in Monaten.
- **Jahre:** Datumsversatz in Jahren.

TIPP: Um einen negativen Datumsversatz einzustellen, verwenden Sie die Datumsversatz-Funktion.

Die Gruppe **Druckeruhr** legt fest, welche Uhr als Quelle für den Datumswert verwendet werden soll.

- **Immer Computeruhr verwenden:** Die Computeruhr (Systemuhr) wird als exklusive Quelle für den **Aktuelles Datum**-Wert verwendet.
- **Immer Druckeruhr verwenden:** Die Druckeruhr wird als exklusive Quelle für den Wert **Aktuelles Datum** verwendet. Wenn die Druckeruhr nicht verfügbar ist, wird ein Fehler ausgegeben.
- **Druckeruhr nutzen, sofern unterstützt:** Die Druckeruhr wird als bevorzugte Quelle für den Wert **Aktuelles Datum** verwendet. Wird die Druckeruhr nicht unterstützt, wird stattdessen die Computeruhr (Systemuhr) verwendet.

8.1.2.2 Ausgaberegeln

Präfix- und Suffix-Werte können einem Variablenwert hinzugefügt werden, falls nötig.

- **Präfix:** Text, der vor dem Variablenwert platziert wird.
- **Suffix:** Text, der hinter dem Variablenwert platziert wird.

8.1.2.3 Datumsformate

Designer ermöglicht eine flexible Nutzung von Datumsfeldern. Beim Definieren der Formate werden die folgenden Notationen verwendet:

Notation	Beschreibung
d	Die Zahl des Tages im Monat. Umfasst ein oder zwei Zeichen.
dd	Die Zahl des Tages im Monat. Umfasst immer zwei Zeichen – ggf. werden führende Nullen vorangestellt.

M	M ist die Zahl des Monats. Umfasst ein oder zwei Zeichen.
MM	MM ist die Zahl des Monats. Umfasst immer zwei Zeichen.
yy oder yyyy	Das Jahr – wird in 2 oder 4 Ziffern angegeben.
ddd	Abgekürzter Name des Wochentags.
dddd	Vollständiger Name des Wochentags.
MMMM	Vollständiger Name des Monats.
MMM	Abgekürzter Name des Monats.
J	Die Zahl des Tages seit dem 1. Januar. Umfasst ein bis drei Zeichen.
JJJ	Die Zahl des Tages seit dem 1. Januar. Umfasst immer drei Zeichen.
W	Die Zahl der Woche im laufenden Jahr. Umfasst ein oder zwei Zeichen.
WW	Die Zahl der Woche im laufenden Jahr. Umfasst immer zwei Zeichen.
N	Die Zahl des Wochentags. Der Wertebereich umfasst die Ziffern 1-7, wobei 1 für Montag und 7 für Sonntag steht.
Benutzerdefinierter Text	Die Zeichenfolge wird unverändert angezeigt. Fügen Sie Punkte, Kommas und andere Zeichen ein, um das Datum nach Wunsch anzuzeigen.

8.1.2.3.1 Beispiele Für Datumsformate

Format	Gedrucktes Datum (Deutsch)
d.M.yyyy	10.3.2016
dd/MM/yy	10/03/16
dddd, d.MMMM yyyy	Donnerstag, 10. März 2016
JJJWWyyyy	069102005
textd/M/yyyytext	text10/3/2016text

8.1.3 Aktuelle Zeit

Aktuelle Zeit ist eine Art von Variable, die den aktuellen Zeitwert anzeigt. Der Wert wird von der System- oder Druckeruhr bezogen.

8.1.3.1 Allgemein

Die Einstellungen-Gruppe **Über** gibt die Variable an und definiert die Sprache und das Format für die Zeitausgabe.

- **Name:** eindeutiger Variablenname. Dieser Name wird während seiner Nutzung als Referenz auf die Variable verwendet.
- **Beschreibung:** ist ein Feld, das das Hinzufügen von zusätzlichen Informationen und Vorschlägen ermöglicht.

Die Gruppe **Definition** legt die Ausgabeformatierung fest und zeigt eine Vorschau für sie an.

- **Ausgabeformat:** Format für die Anzeige der Zeit. Verfügbare Zeitformate sind [hier](#) aufgelistet.

HINWEIS: Die ausgewählte Option für die Uhrzeitquelle legt die Reihe von unterstützten Zeit-**Formaten** fest. Die Druckeruhr erlaubt nur die Verwendung von vom Drucker unterstützten Zeitformaten. Bei Verwendung eines nicht gültigen Formats wird ein Fehler ausgegeben. Die Computeruhr (Systemuhr) ermöglicht die Nutzung [einer Reihe von vorgeladenen und angepassten Zeitformaten](#).

- **Ausgabevorschau:** zeigt an, wie das aktuelle Zeitformat gedruckt aussieht.

Datumsversatz ermöglicht es Ihnen, eine bestimmte Anzahl von Sekunden, Minuten oder Stunden zur aktuellen Zeit hinzuzufügen bzw. von ihr abzuziehen.

- **Sekunden:** Zeitversatz in Sekunden.
- **Minuten:** Zeitversatz in Minuten.
- **Stunden:** Zeitversatz in Stunden.

Die Gruppe **Druckeruhr** legt fest, welche Uhr als Quelle für den Zeitwert verwendet werden soll.

- **Druckeruhr nutzen, sofern unterstützt:** Die Druckeruhr wird als bevorzugte Quelle für den aktuellen Zeitwert verwendet. Wird die Druckeruhr nicht unterstützt, wird stattdessen der Wert der Systemuhr verwendet.
- **Immer Druckeruhr verwenden:** Die Druckeruhr wird als exklusive Quelle für den Wert **Aktuelle Zeit** verwendet. Wenn die Druckeruhr nicht verfügbar ist, wird ein Fehler ausgegeben.
- **Immer Computeruhr verwenden:** Die Computeruhr (Systemuhr) wird als exklusive Quelle für den Wert **Aktuelle Zeit** verwendet.

8.1.3.2 Ausgaberegeln

Präfix- und Suffix-Werte können einem Variablenwert hinzugefügt werden, falls nötig.

- **Präfix:** Text, der vor dem Variablenwert platziert wird.
- **Suffix:** Text, der hinter dem Variablenwert platziert wird.

8.1.3.3 Zeitformate

Designer ermöglicht eine flexible Nutzung von Zeitfeldern. Wählen Sie ein vordefiniertes Zeitformat aus oder erstellen Sie ein eigenes. Beim Definieren der Formate werden die folgenden Notationen verwendet:

Notation	Beschreibung
h	Stunden im 12-Stunden-Format. Sofern ausgewählt, wird AM/PM angezeigt. Umfasst ein oder zwei Zeichen.

hh	Stunden im 12-Stunden-Format Sofern ausgewählt, wird AM/PM angezeigt. Umfasst immer zwei Zeichen. Falls erforderlich, werden führende Nullen hinzugefügt.
H	Stunden im 24-Stunden-Format Umfasst ein oder zwei Zeichen.
HH	Stunden im 24-Stunden-Format Umfasst immer zwei Zeichen.
mm	Wird für Minuten verwendet.
ss	Wird für Sekunden verwendet.

8.1.3.3.1 Beispiele Für Zeitformate

Format	Gedruckte Zeit
h:mm {AM/PM}	8:25PM
H:mm	20:25
hh:mm:ss	08:25:36

8.1.4 Zähler

Zähler ist ein Variablentyp, dessen Wert mit dem Wert des System- oder Druckerzählers zu- oder abnimmt.

Thermodrucker sind für gewöhnlich mit einem internen inkrementellen Zähler ausgerüstet. Dabei handelt es sich um einen dedizierten Zähler, der die gedruckten Etiketten intern zählt. Der Drucker empfängt nur den ersten Wert und vergrößert bzw. verkleinert ihn auf den folgenden Etiketten automatisch. Diese Option mindert die Menge an Daten, die zwischen Computer und Drucker übertragen werden, da nur der anfängliche Wert an den Drucker gesendet wird. Ein interner Zähler beschleunigt die Etikettenproduktion erheblich.

8.1.4.1 Allgemein-Tab

Die Einstellungen-Gruppe **Über** gibt die Variable an und definiert Serialisierungsoptionen.

- **Name:** eindeutiger Variablenname. Dieser Name wird während seiner Nutzung als Referenz auf die Variable verwendet.
- **Beschreibung:** ist ein Feld, das das Hinzufügen von zusätzlichen Informationen und Vorschlägen ermöglicht.

Die Einstellungen-Gruppe **Definition** legt das Verhalten des Zählers fest.

- **Zählertyp:** zu- oder abnehmender Zählerwert:
 - **Inkrementell:** der Wert nimmt mit den gedruckten Etiketten zu.
 - **Absteigend:** der Variablenwert nimmt mit den gedruckten Etiketten ab.
- **Schritt:** Anzahl von Einheiten, die den nächsten Status des Zählerwerts ausmachen.
- **Wiederholung:** Anzahl von Wiederholungen für jeden Zählerwert.

- **Anfänglicher Wert:** Wert, der verwendet wird, wenn der Zähler beginnt.
- **Vorschau:** zeigt den Zählerwert an, wie vom aktuellen **Schritt**, der aktuellen **Wiederholung** und dem aktuellen **anfänglichen Wert** vorgegeben.

BEISPIEL: Zählerschritt = 3, Wiederholung = 3 und anfänglicher Wert = 1 sind: 1, 1, 1, 4, 4, 4, 7, 7, 7, 10, 10, 10, 13, 13, 13, ...

Die Einstellungen-Gruppe **Abfrage** definiert das Verhalten einer Datenquelle zum Druckzeitpunkt. [Hier](#) erfahren Sie mehr über Abfragen.

Die Gruppe **Dynamischer Wert** legt fest, wie der letzte verwendete Wert einer Variablen gehandhabt wird.

- **Den letzten genutzten Wert speichern (dynamischer Wert):** Designer speichert den letzten genutzten Wert einer Variablen. Der letzte genutzte Wert wird in einem externen Textfeld am selben Ort wie die Etiketten- oder Lösungsdatei gespeichert. Dateien, in denen die letzten genutzten Werte gespeichert werden, haben denselben Namen wie das Etikett oder die Lösung, gefolgt von der Erweiterung .dvv.

HINWEIS: Wenn Sie Etiketten mit dynamischen Werten für andere Benutzer bereitstellen möchten, müssen Sie sowohl die Etiketten- oder Lösungsdateien (.nsln) als auch die Dateien mit den zuletzt genutzten dynamischen Werten (.dvv) bereitstellen.

HINWEIS: Das Etikett muss vor Aktivierung dieser Option gespeichert werden.

BEISPIEL: Der letzte genutzte Wert ist nützlich, wenn die Nummerierung des letzten gedruckten Etiketts fortgesetzt werden soll (z. B. Seriennummer). Der letzte Zählerwert wird gespeichert und die Nummerierung wird bei der nächsten Nutzung ab diesem Punkt fortgesetzt.

Druckerkähler legt fest, welcher Zähler als Quelle für den Zähler-Variablenwert verwendet werden soll.

- **Druckerkähler nutzen, sofern unterstützt:** Der Druckerkähler wird als bevorzugter Zähler festgelegt, sofern er vom aktiven Drucker unterstützt wird. Wird der Druckerkähler nicht unterstützt, wird stattdessen der Systemzähler verwendet.
- **Druckerkähler immer benutzen:** Der Druckerkähler wird als exklusive Zählerquelle eingestellt. Wenn der Druckerkählerwert nicht verfügbar ist, wird der Standardwert (Systemzähler) verwendet.

HINWEIS: Wenn der ausgewählte Drucker keine Unterstützung für interne Druckerkähler bietet, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Der Druck kann nicht fortgesetzt werden.

- **Immer Computerzähler verwenden:** Der Computerzähler wird als einzige Zählerquelle eingestellt.

TIPP: Eingaberegeln helfen Benutzern bei der Eingabe der Variablendaten. Sie fungieren als Filter, der den Typ, die Länge und andere Eingabedateneigenschaften vorgibt.

Ausgaberegeln legen die finale Formatierung der Variable fest – sie definieren, wie der Variablenwert als Objekt präsentiert wird.

Um den internen Druckerzähler zu verwenden, halten Sie sich an die nachfolgenden Regeln:

Die maximale Länge der Variablen wird vom Drucker vorgegeben. Der Wert sollte im Drucker-Benutzerhandbuch enthalten sein.

TIPP: Falls die exakte maximale Variablenlänge nicht verfügbar ist, empfiehlt NiceLabel die Durchführung einiger Testdrucke, um den Wert zu ermitteln.

- Stellen Sie die Variablenlänge auf „fest“ ein.
- Stellen Sie das Variablenformat auf „numerisch“ ein.
- Das mit der Variablen verbundene Textobjekt muss anhand einer internen Druckerschrift formatiert werden.
- Aktivieren Sie die Option **Immer Druckerzähler verwenden**.
- Stellen Sie sicher, dass das Symbol „Internes Element“ neben dem Zähler-Textfeld angezeigt wird.
- Stellen Sie sicher, dass für das Zähler-Textfeld eine interne Druckerschrift verwendet wird.

8.1.4.2 Eingaberegeln

Daten definiert die Eingabekriterien für den Zähler.

- **Erlaubte Zeichen:** erlaubte Zeichen für Variablenwerte. Gruppen von erlaubten Zeichen für die Filterung der Dateneingabe werden im Abschnitt Gruppen erlaubter Zeichen beschrieben.

BEISPIEL: Auch nicht-numerische Zeichen können als Zählerwerte verwendet werden.

Alphanumerisch legt die Abfolge mit Schritt = 3 und Anfangswert = 1 wie folgt fest: 1, 4, 7, A, D, G, J, M, P, S, V, Y, b, e, h, ...

- **Variablenlänge begrenzen:** maximale Länge eines Variablenwerts.
 - **Länge (Zeichen):** gibt die exakte erlaubte Anzahl von Zeichen an.
- **Feste Länge:** Die Variable muss die exakte unter **Variablenlänge begrenzen** definierte Anzahl von Zeichen enthalten.

Die Gruppe **Prüfbereich** definiert minimale und maximale Zählerwerte.

- **Minimaler Wert:** minimaler Zählerwert.
- **Maximaler Wert:** maximaler Zählerwert.

Die Gruppe **Übernahme-Einstellungen** legt die Bedingung fest, unter der der Zählerwert seinen Wert auf den Standardwert zurücksetzt.

- **Verwende min./max. Wert:** Minimale und maximale Zählerwerte lösen die Übernahme des Standardwerts aus.
- **Bei Änderung der ausgewählten Datenquelle:** Eine Änderung des Datenquellenwerts aktiviert die Übernahme des Standardwerts.
- **Bei Datums- oder Zeitänderung:** Eine Änderung des Datums- oder Zeitwerts aktiviert die Übernahme des Standardwerts.

HINWEIS: Datums-/Zeitänderungen werden von der Computeruhr vorgegeben.

8.1.4.3 Ausgaberegeln

Präfix und Suffix sind Zeichen, die einem Variablenwert hinzugefügt werden.

- **Präfix:** Text, der vor dem Variablenwert platziert wird.
- **Suffix:** Text, der hinter dem Variablenwert platziert wird.

8.1.5 Abfrage

Beim Erstellen von Etiketten mit verbundenen dynamischen Datenquellen muss den Variablen vor dem Druck ein Wert zugewiesen werden. Abgefragten Variablen werden ihre Werte zum Druckzeitpunkt manuell zugewiesen. Der Benutzer wird vor jedem Druckauftrag nach dem Wert für jede Variable gefragt.

Die Werte werden manuell eingegeben. Die Eingabereihenfolge kann anhand des Dialogs [Reihenfolge](#) festgelegt werden.

Die Gruppe **Abfrage** fordert den Benutzer zu einer manuellen Dateneingabe auf – dies geschieht nach Öffnen des Druckdialogs.

- **Eingabeaufforderung zum Druckzeitpunkt:** Aufforderung zur Eingabe des Variablenwerts in die Maske aktiviert oder deaktiviert.

HINWEIS: Wenn eine dynamische Datenquelle unter **Anfänglicher Wert** aufgeführt ist, wird die Abfrage deaktiviert.

- **Eingabeaufforderungstext:** enthält den Text, der Anwender zur Eingabe eines Wertes auffordert. Er informiert den Benutzer, welche Art von Werten vor dem Drucken eingegeben werden sollen.
- **Wert erforderlich:** Status des Variablenwerts: obligatorisch oder optional. Falls der Eingabeaufforderungstext leer und der Wert als obligatorisch eingestellt ist, kann der Druck nicht beginnen. Es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

8.2 Verbinden Mit Einem Anderem Objekt

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Dieses Segment gilt für Designer Express

Verbinden mit anderem Objekt übernimmt den Inhalt eines Etikettenobjekts in ein anderes Objekt auf demselben Etikett.

Um ein Objekt mit verbundenem Inhalt zu füllen, öffnen Sie die [Etikettenobjekt](#)-Eigenschaften und klicken Sie auf **Verbinden mit anderem Objekt** im **Quelle**-Tab des Dialogs.

Etikettenobjekte, die mit dem ausgewählten Objekt verbunden werden können, werden als mögliche Datenquelle aufgelistet. Wählen Sie das gewünschte Objekt aus und erstellen Sie die Verbindung.

8.3 Datenbanken

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Die Maskenerstellung und Nutzung von Maskenobjekten ist in PowerForms möglich.

Datenbanken können als dynamische Datenquellen für Etiketten- oder Maskenobjekte verwendet werden. Um Datenbankinhalte verfügbar und aus dem ausgewählten Objekt abrufbar zu machen, muss die Datenbankverbindung korrekt hergestellt und konfiguriert werden.

Die zeitsparendste und benutzerfreundlichste Art, eine Datenbank zu Ihren Etiketten- oder Lösungs-Datenquellen hinzuzufügen, ist der [Schritt-für-Schritt-Datenbankassistent](#).

Designer ermöglicht außerdem die manuelle Herstellung und Konfiguration von Datenbankverbindungen. Auf diese Art wird die gesamte Reihe von Verbindungseinstellungen konfigurierbar. Nur erfahrene Benutzer sollten diese Option auswählen.

Alle Etiketten- oder Lösungs-Datenbanken sind im [Explorer für dynamische Daten](#) aufgeführt.

Der Designer unterstützt eine breite Palette von Datenbanktypen. Die unterstützten Datenbanktypen sind [hier](#) aufgeführt.

Weitere Informationen über die Verbindung mit den unterstützten Datenbanktypen finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen über andere Objektdatenquellen und die Nutzung des dynamischen Datenmanagers erhalten Sie [hier](#).

8.3.1 Unterstützte Datenbanktypen

Designer unterstützt mehrere Arten von Datenbanken:

- Microsoft Excel
- Textdatei-Datenbanken

8.3.2 Schritt-für-Schritt-Datenbankassistent

Der [Datenbank-Assistent](#) ist ein geführter Vorgang, mit dem Benutzer die Verbindung zu einer Datenbank herstellen und auswählen können, welche Tabellen und Felder verwendet werden sollen. Spezielle Schaltflächen geben ihnen umgehenden Zugriff auf die gängigsten Datenbanktypen. Nutzen Sie die Schaltfläche **Alle Datenbanken**, um den Assistenten im allgemeinen Modus zu starten und den Datenbanktyp im nächsten Schritt auszuwählen.

Datenbank bearbeiten ermöglicht es Ihnen, alle vorhandenen verbundenen Datenbanken anhand eines Assistenten zu bearbeiten.

Außerdem können Sie mit dem Assistenten Datensätze sortieren und filtern und festlegen, wie viele Etikettenkopien pro Datensatz gedruckt werden sollen.

8.3.2.1 Eine Datenbank Hinzufügen

Um eine Datenbank anhand des **Datenbank-Assistenten** hinzuzufügen, klicken Sie auf die gewünschte Datenbank-Schaltfläche in der Gruppe **Designer Daten-Registerkarte > Schritt-für-Schritt-Datenbankassistent**.

Im folgenden finden Sie die verfügbaren Optionen im Assistenten. Um eine Datenbank hinzuzufügen, folgen Sie den Schritten für den jeweiligen Datenbank-Typ:

- [Eine Excel-Datenbank hinzufügen](#)
- [Eine Textdatei-Datenbank hinzufügen](#)

8.3.2.2 Datenbank-Assistent Für Excel-Dateien

Dieser Abschnitt beschreibt, wie man eine Excel-Datenbank anhand des Designer Schritt-für-Schritt-Datenbankassistenten mit einem Objekt verbindet.

8.3.2.2.1 Schritt 1: Verbindungseinstellungen

Dieser Schritt legt die Parameter für die Verbindung mit der Datenbank fest.

HINWEIS: Die verfügbaren Parameter hängen von der ausgewählten Art von Datenbank ab.

Dateiname legt den Speicherort der Datenbank fest.

Erweiterte Einstellungen öffnet den Systemkonfigurations-Dialog. Im Fenster *Datenverknüpfungseigenschaften* können Sie die Verbindungseigenschaften festlegen.

Datenverknüpfungseigenschaften ist ein Windows-Systemdialog – weitere Informationen zu seinen Eigenschaften finden Sie [hier](#).

Die Schaltfläche **Testverbindung** leitet einen Verbindungstest ein. Dabei wird geprüft, ob Designer sich erfolgreich mit der Datenbank verbinden kann oder nicht.

Klicken Sie auf **Weiter**.

8.3.2.2 Schritt 2: Tabellen Und Felder

Dieser Schritt legt fest, welche Datenbanktabelle und welche Felder dieser Tabelle als dynamische Datenquellen verwendet werden sollen.

Die Gruppe **Tabellen** ermöglicht es Ihnen, auszuwählen, welche Tabellen der verbundenen Datenbank als Datenquelle verwendet werden sollen.

- **Verfügbare Tabellen:** verfügbare Tabellen der ausgewählten Datenbank.
- **Ausgewählte Tabellen:** Tabellen, die als Datenquelle verwendet werden.

Klicken Sie auf die Schaltflächen **Hinzufügen >** oder **< Entfernen**, um die Tabellen zu den **Ausgewählten Feldern** hinzuzufügen oder aus ihnen zu entfernen.

HINWEIS: Wenn Sie eine vorhandene Datenbank bearbeiten, können Tabellen, die in Skripten, Funktionen, Aktionen verwendet werden oder mit einem Etiketten- oder Maskenobjekt verbunden sind, nicht entfernt werden.

Die Schaltfläche **Tabellen aktualisieren** aktualisiert die Daten in der verbundenen Datenbank.

Klicken Sie auf **Weiter**.

8.3.2.2.3 Schritt 3: Etikettenkopien Pro Datensatz

Dieser Schritt legt die Anzahl von Etikettenkopien fest, die für jeden Datensatz in der Datenbank gedruckt werden sollen.

Feste Anzahl gedruckter Etiketten ermöglicht Ihnen das manuelle Einfügen der Anzahl von Kopien.

Dynamisch definierte Anzahl gedruckter Etiketten legt die Anzahl dynamisch anhand eines Datenquellenwerts fest.

BEISPIEL: Die Anzahl von gedruckten Etiketten wird im Datenbankfeld des zu druckenden Datensatzes festgelegt.

BEISPIEL: Die Anzahl von gedruckten Datensätzen kann anhand eines Variablenwerts festgelegt werden. Der Wert kann in einem anderen Etiketten- oder Maskenobjekt eingestellt werden.

Denselben Datensatz für den gesamten Druckauftrag verwenden druckt den ausgewählten Datensatz auf die gesamte Reihe von Etiketten in einem Druckauftrag.

Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren, oder auf **Beenden**, um die Arbeit mit dem Objekt fortzusetzen.

Weitere Informationen über die Anzahl gedruckter Kopien finden Sie hier.

8.3.2.2.4 Schritt 4: Objekte Erstellen

In diesem Schritt wird festgelegt, ob neue Textobjekte, die den aus der Datenbank abgerufenen Inhalt darstellen, zu einem Etikett hinzugefügt werden sollen oder nicht.

Der Schritt **Objekte erstellen** ist sichtbar, wenn:

- Sie den Datenbank-Assistenten aus der Multifunktionsleiste des Designer **Daten**-Tabs starten und durch Klicken auf die Datenbank-Schaltfläche eine neue Datenbank hinzufügen.
- Sie den Assistenten im [Explorer für dynamische Daten](#) starten oder eine generische **Datenbank hinzufügen**-Auswahl verwenden.

TIPP: Der Schritt **Objekte erstellen** weicht ab, wenn Sie beim Erstellen eines Etiketts oder einer Maske eine Datenbank hinzufügen. Die Unterschiede sind im Folgenden aufgelistet:

Schritt **Objekte erstellen** für das Etikettendesign:

- **Ein Etiketten-Textobjekt für jedes Feld erstellen:** fügt ein [Text](#)-Objekt mit dem Inhalt des Datenbankfelds hinzu.
- **Keine Etikettenobjekte erstellen:** überspringt das Hinzufügen neuer Objekte.

Schritt **Objekte erstellen** für das Maskendesign:

- **Ein "Feld bearbeiten"-Objekt für jedes Feld erstellen:** fügt der Maske ein Feld bearbeiten-Objekt hinzu. Die hinzugefügten Objekte enthalten den Inhalt von Datenbankfeldern.
- **Masken-Tabellenobjekt erstellen:** fügt der Maske ein Datenbanktabellen-Objekt hinzu. Die hinzugefügten Objekte enthalten den Inhalt von Datenbankfeldern.
- **Keine Etikettenobjekte erstellen:** überspringt das Hinzufügen neuer Objekte.

HINWEIS: Die Anzahl von hinzugefügten Objekten entspricht der Anzahl von Feldern in der Datenbank.

Klicken Sie auf **Weiter**.

8.3.2.2.5 Schritt 5: Datenvorschau Und Andere Tabelleneinstellungen

Dieser Schritt gibt Ihnen eine Vorschau der Daten, die aus der Datenbank abgerufen wurden. Außerdem umfasst er zusätzliche Tabelleneinstellungen wie Filterung und Sortierung.

Das **Daten**-Tab zeigt eine Vorschau der aus der Datenbankdatei abgerufenen Daten an. Sie können die Suchfunktionen am oberen Rand des Vorschaubereichs nutzen, um einen bestimmten Datensatz zu finden.

HINWEIS: Die Datenvorschau zeigt bis zu 1000 Zeilen an.

Das **Filter**-Tab filtert die Datensätze in der Datenbankdatei. Sie können damit Filterbedingungen erstellen, die Sie beim Abrufen der Daten verwenden.

- **Bedingung hinzufügen:** gibt (eine) einzeilige Bedingung(en) vor, die Inhalte herausfiltern, welche den festgelegten Kriterien entsprechen.
- **Gruppe hinzufügen:** gibt (eine) Gruppe(n) von Bedingungen vor, die Inhalte herausfiltern, welche den festgelegten Kriterien entsprechen.

Das Tab **Sortieren** ermöglicht Ihnen das Sortieren der abgerufenen Daten. Die Sortierung erfolgt für alle Felder, die zur Sortierungsliste hinzugefügt werden. Jedes Feld kann in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortiert werden.

Das Tab **Datenempfang** legt fest, wie die Daten aus der verbundenen Datenbankdatei abgerufen werden sollen. Weitere Details zu den Einstellungen und Optionen zum Abruf von Daten finden Sie hier.

Das Tab **SQL** zeigt eine Vorschau der erzeugten SQL-Anweisungen.

Weitere Details über die Konfiguration von Datenbanktabellen finden Sie hier.

Klicken Sie auf **Beenden**. Die Datenbank ist bereit zur Nutzung als Datenquelle für Etiketten- oder Maskenobjekte.

8.3.2.3 Datenbankassistent Für Textdateien

Dieser Abschnitt beschreibt, wie man eine Textdatei als Datenquelle für Etiketten- und Maskenobjekte verwendet. Eine Textdatei wird mithilfe des Schritt-für-Schritt-Datenbankassistenten von Designer mit einem Objekt verbunden.

8.3.2.3.1 Schritt 0: Textdateistruktur-Assistent

Das Fenster **Textdateistruktur-Assistent** wird geöffnet, wenn eine Struktur für eine Textdatei, mit der Sie eine Verbindung herstellen, nicht zuvor definiert wurde.

Die Schritte zur Ausführung des **Textdateistruktur-Assistenten** werden in einem eigenen Abschnitt beschrieben.

HINWEIS: Nach Abschluss dieses Vorgangs wird eine Textdefinitionsdatei (.sch) mit dem Namen der entsprechenden Textdatenbank-Datei im selben Ordner erstellt. Bei der nächsten Verwendung des Assistenten mit derselben Datei muss dieser Vorgang nicht mehr ausgeführt werden.

8.3.2.3.2 Schritt 1: Verbindungseinstellungen

Dieser Schritt legt den Pfad zur Textdatei fest.

Dateiname legt den Speicherort der zu verwendenden Datei fest. Geben Sie den Pfad manuell ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei im System zu finden.

Die Schaltfläche **Testverbindung** leitet einen Verbindungstest ein. Dabei wird geprüft, ob Designer sich erfolgreich mit der Datenbank verbinden kann oder nicht.

Klicken Sie auf **Weiter**.

8.3.2.3.3 Schritt 2: Tabellen Und Felder

Die Gruppe **Tabellen** ermöglicht es Ihnen, auszuwählen, welche Tabellen der verbundenen Datenbank als Datenquelle verwendet werden sollen.

- **Verfügbare Tabellen:** verfügbare Tabellen der ausgewählten Datenbank.
- **Ausgewählte Tabellen:** Tabellen, die als Datenquelle verwendet werden.

Klicken Sie auf die Schaltflächen **Hinzufügen >** oder **< Entfernen** , um die Tabellen zu den **Ausgewählten Feldern** hinzuzufügen oder aus ihnen zu entfernen.

HINWEIS: Wenn Sie eine vorhandene Datenbank bearbeiten, können Tabellen, die in Skripten, Funktionen, Aktionen verwendet werden oder mit einem Etiketten- oder Maskenobjekt verbunden sind, nicht entfernt werden.

Die Schaltfläche **Tabellen aktualisieren** aktualisiert die Daten in der verbundenen Datenbank.

HINWEIS: Die Tabellenauswahl ist nicht verfügbar, wenn Sie eine Textdatei als Datenbank hinzufügen. Die gesamte Textdatei wird als einzelne Datenbanktabelle behandelt.

8.3.2.3.4 Schritt 3: Etikettenkopien Pro Datensatz

Dieser Schritt legt die Anzahl von Etikettenkopien fest, die für jeden Datensatz in der Datenbank gedruckt werden sollen.

Feste Anzahl gedruckter Etiketten ermöglicht Ihnen das manuelle Einfügen der Anzahl von Kopien.

Dynamisch definierte Anzahl gedruckter Etiketten legt die Anzahl dynamisch anhand eines Datenquellenwerts fest.

BEISPIEL: Die Anzahl von gedruckten Etiketten wird im Datenbankfeld des zu druckenden Datensatzes festgelegt.

BEISPIEL: Die Anzahl von gedruckten Datensätzen kann anhand eines Variablenwerts festgelegt werden. Der Wert kann in einem anderen Etiketten- oder Maskenobjekt eingestellt werden.

Denselben Datensatz für den gesamten Druckauftrag verwenden druckt den ausgewählten Datensatz auf die gesamte Reihe von Etiketten in einem Druckauftrag.

Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren, oder auf **Beenden**, um die Arbeit mit dem Objekt fortzusetzen.

Weitere Informationen über die Anzahl gedruckter Kopien finden Sie hier.

8.3.2.3.5 Schritt 4: Objekte Erstellen

In diesem Schritt wird festgelegt, ob neue Textobjekte, die den aus der Datenbank abgerufenen Inhalt darstellen, zu einem Etikett hinzugefügt werden sollen oder nicht.

Der Schritt **Objekte erstellen** ist sichtbar, wenn:

- Sie den Datenbank-Assistenten aus der Multifunktionsleiste des Designer **Daten**-Tabs starten und durch Klicken auf die Datenbank-Schaltfläche eine neue Datenbank hinzufügen.
- Sie den Assistenten im [Explorer für dynamische Daten](#) starten oder eine generische **Datenbank hinzufügen**-Auswahl verwenden.

TIPP: Der Schritt **Objekte erstellen** weicht ab, wenn Sie beim Erstellen eines Etiketts oder einer Maske eine Datenbank hinzufügen. Die Unterschiede sind im Folgenden aufgelistet:

Schritt **Objekte erstellen** für das Etikettendesign:

- **Ein Etiketten-Textobjekt für jedes Feld erstellen:** fügt ein [Text](#)-Objekt mit dem Inhalt des Datenbankfelds hinzu.
- **Keine Etikettenobjekte erstellen:** überspringt das Hinzufügen neuer Objekte.

Schritt **Objekte erstellen** für das Maskendesign:

- **Ein "Feld bearbeiten"-Objekt für jedes Feld erstellen:** fügt der Maske ein Feld bearbeiten-Objekt hinzu. Die hinzugefügten Objekte enthalten den Inhalt von Datenbankfeldern.
- **Masken-Tabellenobjekt erstellen:** fügt der Maske ein Datenbanktabellen-Objekt hinzu. Die hinzugefügten Objekte enthalten den Inhalt von Datenbankfeldern.
- **Keine Etikettenobjekte erstellen:** überspringt das Hinzufügen neuer Objekte.

HINWEIS: Die Anzahl von hinzugefügten Objekten entspricht der Anzahl von Feldern in der Datenbank.

Klicken Sie auf **Weiter**.

8.3.2.3.6 Schritt 5: Datenvorschau Und Andere Tabelleneinstellungen

Dieser Schritt gibt Ihnen eine Vorschau der Daten, die aus der Datenbank abgerufen wurden. Außerdem umfasst er zusätzliche Tabelleneinstellungen wie Filterung und Sortierung.

Das **Daten**-Tab zeigt eine Vorschau der aus der Datenbankdatei abgerufenen Daten an. Sie können die Suchfunktionen am oberen Rand des Vorschaubereichs nutzen, um einen bestimmten Datensatz zu finden.

HINWEIS: Die Datenvorschau zeigt bis zu 1000 Zeilen an.

Das Tab **Felder** zeigt verfügbare und ausgewählte Datenbankfelder an. Die in Schritt 3 für diesen Bereich vorgenommenen Einstellungen können auf diesem Tab erneut vorgenommen werden.

Das Tab **Datenempfang** legt fest, wie die Daten aus der verbundenen Datenbankdatei abgerufen werden sollen. Weitere Informationen zum Datenempfang finden Sie hier.

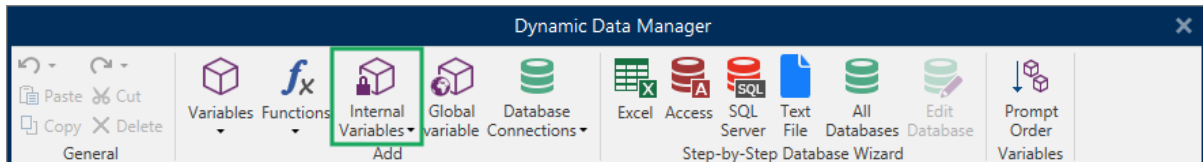
Klicken Sie auf **Beenden**. Die Datenbank ist bereit zur Nutzung als Datenquelle für Etiketten- oder Maskenobjekte.

8.4 Interne Variablen

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Dieses Segment gilt für Pro und PowerForms.

Eine interne Variable dient als dynamische Datenquelle, die einen Wert enthält, der automatisch aus einer ausgeführten Anwendung und Systemumgebung abgerufen wird.

Wählen Sie interne Variablen aus, indem Sie auf die Schaltfläche **Interne Variablen** in der **Datenquellen**-Leiste klicken. Markieren Sie die gewünschten Variablen-Kontrollkästchen.



HINWEIS: Die Variablen in diesem Satz können weder bearbeitet noch geändert werden. Ihr Wert wird mit jedem gedruckten Etikett aktualisiert.

Liste der verfügbaren internen Variablen mit Beschreibung:

LabelFileName	Pfad und Dateiname der aktuell geöffneten Etikettendatei.
ShortLabelName	Dateiname der aktuell geöffneten Etikettendatei.
RequestedQuantity	Die zum Drucken angeforderte Menge an Etiketten. Dies ist die Anzahl von Etiketten, die gedruckt werden.
TotalQuantityPrinted	Gesamtmenge der gedruckten Etiketten. Die Anzahl ist die Summe aller Etikettenmengen aus allen Etikettenstapeln.
CurrentBatchQuantity	Die Anzahl von Etiketten im aktuellen Stapel. Der Wert wird zu Beginn jedes Etikettenstapels im Druckprozess zurückgesetzt.
LabelPrinterName	Der Name des Druckertreibers, der aktuell für den Druck ausgewählt ist.
DefaultPrinterName	Der Name des Standard-Druckertreibers.
UserName	Der Anwendungs-Benutzername des aktuell angemeldeten Benutzers. Die Variable hat nur dann einen Wert, wenn die anwendungseigene Authentifizierung aktiviert ist.
SystemUserName	Der Windows-Benutzername des aktuell angemeldeten Benutzers.
ComputerName	Der Name des Computers, auf dem die Anwendung ausgeführt wird.
SolutionFileName	Name der aktuellen Lösungsdatei.
ShortSolutionFileName	Kurzname der aktuellen Lösungsdatei.
SolutionFilePath	Pfad zur Lösungsdatei.
FormName	Pfad und Name der Maskenanwendung, die anstelle des Drucken-Dialogfeldes zum Etikettendruck verwendet wird.
ShortFormName	Kurzname der Maskenanwendung, die anstelle des Drucken-Dialogfeldes zum Etikettendruck verwendet wird.
EPCData	EPCData, wie aus dem RFID-Tag gelesen.
LabelRevision	Beschreibung der Etikettenversion.

8.5 Globale Variablen

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Das Control Center kann nur in LMS Pro und LMS Enterprise genutzt werden.

Globale Variablen sind eine Art von Variablen, die in mehreren NiceLabel 2017 Dokumenten genutzt werden können. Nach der Definition werden sie außerhalb des aktuellen Etiketts gespeichert.

Der letzte Wert einer globalen Variablen wird nach jeder Bestätigung und bei jeder Druckaktion gespeichert. Die gespeicherten Werte sind nützlich, wenn die Nummerierung aus vorausgegangen Druckaufträgen fortgeführt werden soll. Globale Variablen werden in einer separaten Datei auf einer Festplatte oder in einem Control Center gespeichert.

TIPP: Der standardmäßige Speicherpfad für globale Variablen ist auf `C:\ProgramData\NiceLabel\Global Variables\` eingestellt. Der Dateiname ist `Globals.tdb`.

Globale Variablen werden manuell im Manager für dynamische Daten oder anhand eines Control Center erstellt.

- [Globale Variablen hinzufügen und verwalten.](#)
- [Globale Variablen konfigurieren.](#)

Wenn Sie eine Kopie einer Etikettendatei erstellen, in der globale Variablen verwendet werden, und diese Kopie auf einem anderen Computer verwenden möchten, müssen Sie sicherstellen, dass der Zugriff auf die Quelle für die globale Variable möglich ist (Datei oder Control Center).

HINWEIS: Wenn Sie diesen Schritt nicht ausführen, kann die Anwendung die entsprechende globale Variable nicht finden. Eine Warnmeldung wird angezeigt.

TIPP: Alle globalen Etiketten- oder Lösungsvariablen werden im [Explorer für dynamische Daten](#) verwaltet.

8.6 Sonderzeichen-Verknüpfungen

Designer beinhaltet verschiedene vordefinierte Steuerzeichen – sie können aus dem Dropdown-Menü in jedem Dialog mit aktivierter Texteingabe ausgewählt werden. Eine Pfeilschaltfläche auf der rechten Seite des Bearbeitungsfeldes listet die Steuerzeichen auf.

BEISPIEL: Das FNC1-Zeichen kann einfach als `<FNC1>` codiert werden.

Wenn ein bestimmtes Sonderzeichen in der Liste von Verknüpfungen nicht enthalten ist, siehe Abschnitt „Weitere Eingabeoptionen“.

ASCII-Code	In der Anwendung verwendete Abkürzung	Beschreibung des Zeichens
1	SOH	Beginn der Kopfzeile
2	STX	Beginn der Nachricht
3	ETX	Ende der Nachricht
4	EOT	Ende der Übertragung
23	ETB	Ende des Übertragungsblocks
25	EM	Ende des Mediums
5	ENQ	Anforderung
6	ACK	Positive Bestätigung
7	BEL	Tonzeichen
8	BS	Rückschritt
9	HT	Horizontaler Tabulator
11	VT	Vertikaler Tabulator
13	CR	Wagenrücklauf
10	LF	Zeilenvorschub
12	FF	Seitenvorschub
14	SO	Umschaltung
15	SI	Rückschaltung
16	DLE	Datenverbindungs-Fluchtsymbol
17	DC1	XON – Gerätekontrollzeichen 1
18	DC2	Gerätekontrollzeichen 2
19	DC3	XOFF – Gerätekontrollzeichen 3
20	DC4	Gerätekontrollzeichen 4
28	FS	Dateitrenner
29	GS	Gruppentrenner
30	RS	Datensatztrenner
31	US	Einheitentrenner
21	NAK	Negative Bestätigung
22	SYN	Synchronisierungssignal
24	CAN	Abbruch
26	SUB	Ersatz
27	ESC	Fluchtsymbol
188	FNC	Funktionscode 1
189	FNC	Funktionscode 2
190	FNC	Funktionscode 3
191	FNC	Funktionscode 4

9 NiceLabel Print

NiceLabel Print ist eine Standalone-Anwendung für schnelles und einfaches Drucken. Das Öffnen von Etiketten- und Lösungsdokumenten in Designer wird dadurch überflüssig.

Das NiceLabel Print-Fenster besteht aus:

- **Speicherortauswahl:** Dropdown-Liste, in der Sie die Speicherorte von Etiketten oder Lösungen auswählen und verwalten können.

TIPP: Im folgenden Abschnitt finden Sie weitere Details über Dateien und Lösungen.

- **Suchen:** findet das gewünschte Dokument.
- **Ordnerstruktur Speicherort:** zeigt die in der **Speicherortauswahl** ausgewählten Ordner an.
- **Anzeigebereich für Dokumente:** zeigt die im ausgewählten Ordner gespeicherten Dokumente an.

9.1 Etiketten-Speicherorte Verwalten

Bei der ersten Nutzung von NiceLabel Print wird ein leeres NiceLabel Print-Fenster angezeigt. Klicken Sie auf **Speicherorte verwalten** in der **Speicherortauswahl**. Der Dialog **Speicherorte verwalten** wird geöffnet.

Nutzen Sie den Dialog **Speicherorte verwalten**, um nach Dokumente-Speicherorten in Ihrem System oder Netzwerk zu suchen.

- **Hinzufügen:** Schaltfläche zum Hinzufügen der Etikettendateien:
 - **Ordner-Speicherort:** sucht in Ihrem System oder Netzwerk nach Dateien.
 - **PowerForms Web/Cloud Speicherort:** öffnet ein weiteres Fenster, in dem Sie den Server angeben können, auf dem die Etiketten- oder Lösungsdateien gehostet werden.
 - **Server-URL:** Adresse des Servers.

BEISPIEL: PowerForms Web Serveradresse – `http://server/PowerFormsWeb`

- Geben Sie zur Verbindung mit einem geschützten Server Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Passwort** ein.

HINWEIS: Benutzername und Passwort sind optional. Wenn die Authentifizierung aktiviert ist, wird der Benutzer zur Eingabe der Zugangsdaten aufgefordert, sofern die Felder für den Benutzernamen und das Passwort vor dem Öffnen einer Lösung vom Server nicht ausgefüllt wurden.

- **Nach oben** und **Nach unten**: Ändern der Reihenfolge der ausgewählten Etiketten-Speicherorte.
- **Löschen**: entfernt den Speicherort aus NiceLabel Print.

9.2 Dokumente Öffnen

Nach Festlegen des entfernten Speicherorts der Dokumente können Sie mit dem Drucken beginnen. Folgen Sie den Schritten in diesem Abschnitt, um die Etiketten erfolgreich zu drucken.

10 Verfolgungsmodus

Standardmäßig speichert NiceLabel 2017 Ereignisse in der Protokolldatenbank. Dies umfasst übergeordnete Informationen wie das Protokollieren der Ausführung von Aktionen, der Ausführung von Filtern sowie von Aktualisierungen des Trigger-Status. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ereignismonitor](#).

Die Standard-Protokollierung zeichnet jedoch die tiefer gehenden Detailinformationen nicht auf. Wenn Fehlerbehebung auf tieferer Ebene im Code notwendig ist, muss der Verfolgungsmodus aktiviert werden. In diesem Modus protokolliert NiceLabel 2017 Details zu allen internen Ausführungen, die während der Ereignisverarbeitung stattfinden.

HINWEIS: Der Verfolgungsmodus sollte nur während der Problembehebung aktiviert werden, um Daten zu erheben, und im normalen Betrieb wieder deaktiviert werden.

WARNUNG: Der Verfolgungsmodus verlangsamt die Verarbeitung und sollte nur genutzt werden, wenn das technische Support-Team von einer entsprechenden Anweisung gibt.

Um den Verfolgungsmodus zu aktivieren, tun Sie Folgendes:

1. Navigieren Sie zum Systemordner.

BEISPIEL: %PROGRAMDATA%\NiceLabel\NiceLabel 2017

2. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der `product.config`-Datei.
3. Öffnen Sie `product.config` in einem Texteditor. Die Datei hat eine XML-Struktur.
4. Fügen Sie der Datei das Element `Common/Diagnostics/Tracing/Enabled` hinzu und weisen sie ihm den Wert **True** zu.

Die Datei hat den folgenden Inhalt:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<configuration>
  <Common>
    <Diagnostics>
      <Tracing>
        <Enabled>True</Enabled>
        <Folder>c:\Troubleshooting\TracingLogs</Folder>
      </Tracing>
    </Diagnostics>
  </Common>
  ...
</configuration>
```

5. Nach Speichern der Datei wendet der NiceLabel Designer-Dienst die Einstellung automatisch an.

6. Verfolgungsdateien (*.LOG) werden standardmäßig im selben Systemordner gespeichert.

HINWEIS: Sie können stattdessen einen anderen Ordner im Element `Folder` angeben. Dieses Element ist optional.

10.1 Typen Von Befehlsdateien

Befehlsdateien sind einfache Textdateien, die Anweisungen für den Druckvorgang enthalten – diese Anweisungen werden anhand von NiceLabel Befehlen ausgedrückt. Befehle werden hintereinander ausgeführt, vom Anfang bis zum Ende der Datei.

NiceLabel 2017 unterstützt die folgenden Arten von Befehlsdateien:

- [JOB-Befehlsdateien](#)
- [XML-Befehlsdateien](#)
- [CSV-Befehlsdateien](#)

HINWEIS: Die Dateien unterstützen Unicode-Formatierung Daher können Sie mehrsprachigen Inhalt in sie aufnehmen.

10.1.1 JOB-Befehlsdatei

JOB-Befehlsdateien sind Textdateien mit nativen NiceLabel-Befehlen. Die Befehle werden der Reihe nach von oben nach unten ausgeführt. Die Abfolge der Befehle beginnt normalerweise mit LABEL (Etikett öffnen). Der LABEL-Befehl wird von SET (um den Variablenwert festzulegen) und daraufhin von PRINT (Etikett drucken) gefolgt.

JOB-Befehlsdateien können anhand der folgenden Aktionen ausgeführt werden:

- Befehlsdatei ausführen
- Benutzerdefinierte Befehle senden

10.1.1.1 Definition Der JOB-Befehlsdatei

NiceLabel-Befehle werden in Befehlsdateien verwendet, um den Etikettendruck zu steuern. NiceLabel 2017 führt die Befehle in Befehlsdateien der Reihenfolge nach von oben nach unten aus.

COMMENT

```
;
```

Beim Erstellen einer Befehlsdatei empfiehlt es sich, Ihre Befehle zu dokumentieren. Auf diese Weise können Sie leicht erkennen, welchen Zweck ein bestimmtes Skript erfüllt, wenn Sie sich den Code nach einiger Zeit erneut ansehen. Verwenden Sie zu Beginn der Zeile ein Semikolon (;). Alles, was auf ein Semikolon folgt, wird als Kommentar behandelt und nicht verarbeitet.

CLEARVARIABLEVALUES

```
CLEARVARIABLEVALUES
```

Dieser Befehl setzt Variablenwerte auf ihre Standardwerte zurück.

CREATEFILE

```
CREATEFILE <Dateiname> [, <Inhalt>]
```

Dieser Befehl erstellt eine Textdatei. Sie können ihn verwenden, um einer Drittanwendung zu signalisieren, dass der Druckprozess begonnen hat oder abgeschlossen wurde, je nachdem, an welcher Stelle Sie den Befehl einsetzen. Verwenden Sie für Netzwerkressourcen die UNC-Syntax. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Zugriff auf freigegebene Ressourcen im Netzwerk“ im NiceLabel Automation Benutzerhandbuch.

DELETEFILE

```
DELETEFILE <Dateiname>
```

Löscht die angegebene Datei. Verwenden Sie für Netzwerkressourcen die UNC-Syntax. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Zugriff auf freigegebene Ressourcen im Netzwerk“ im NiceLabel Automation Benutzerhandbuch.

EXPORTLABEL

```
EXPORTLABEL ExportFileName [, ExportVariant]
```

Dieser Befehl wird implementiert, um den Befehl „An Drucker exportieren“ zu automatisieren, der im Etikettendesigner zur Verfügung steht. Das Etikett wird direkt an den Drucker exportiert und zwecks Offline-Druck im Speicher abgelegt. Benutzer können das Etikett per Tastenbefehl am Drucker oder durch Senden einer Befehlsdatei an den Drucker aufrufen. Dieselbe Funktionalität ist auch anhand der Aktion [Etikett im Drucker speichern](#) verfügbar.

HINWEIS: Um das zu exportierende Etikett anzugeben, verwenden Sie zuerst den Befehl **LABEL**.

- **ExportFileName.** Dieser Parameter ist obligatorisch und definiert den Dateinamen von erzeugten Druckerbefehlen.
- **ExportVariant.** Einige Drucker unterstützen mehrere Exportvarianten. Beim manuellen Export können Benutzer die gewünschte Exportvariante im Dialogfeld auswählen. Bei Nutzung des EXPORTLABEL-Befehls müssen Sie angeben, welche Exportvariante Sie verwenden möchten. Die Varianten sind im Etikettendesigner verfügbar, nachdem Sie den Speichern/Abrufen-Druckmodus aktiviert haben.

Die erste Variante in der Liste hat den Wert 0. Die zweite Variante hat den Wert 1 usw.

Falls Sie keine Variante angeben, wird standardmäßig der Wert 0 verwendet.

Weitere Informationen zum Offlinedruck finden Sie unter Speichern/Abrufen-Druckmodus verwenden.

IGNOREERROR

```
IGNOREERROR <on> [, <off>]
```

Gibt an, dass die folgenden Fehler in einer JOB-Datei den Druckprozess nicht beenden:

- Falscher Variablenname verwendet.
- Falscher Wert an Variable gesendet.
- Etikett ist nicht vorhanden / Zugriff nicht möglich.
- Drucker ist nicht vorhanden / Zugriff nicht möglich.

LABEL

```
LABEL <Etikettename> [, <Druckername>]
```

Dieser Befehl öffnet ein zu druckendes Etikett. Ist das Etikett bereits geladen, wird es nicht erneut geöffnet. Sie können auch den Pfad angeben. Schließen Sie den Etikettennamen in Anführungszeichen ein, falls er Leerzeichen enthält. Verwenden Sie für Netzwerkressourcen die UNC-Syntax. Weitere Informationen finden Sie im Thema „Zugriff auf freigegebene Ressourcen im Netzwerk“ im NiceLabel Automation Benutzerhandbuch.

Der optionale Parameter **Druckername** gibt den Drucker an, für den das Etikett geöffnet wird. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie den Drucker umgehen wollen, der in der Etikettenvorlage gespeichert ist. Falls der Treiber für den angegebenen Druckernamen nicht installiert wurde oder nicht verfügbar ist, gibt der Befehl einen Fehler aus.

MESSAGEBOX

```
MESSAGEBOX <Meldung> [, <Titel>]
```

Speichert eine benutzerdefinierte **Meldung** im Trigger-Protokoll. Falls die Meldung Leerzeichen oder Kommas enthält, müssen Sie den Text in Anführungszeichen (") einschließen.

PORT

```
PORT <Dateiname> [, APPEND]
```

Dieser Befehl übergeht die im Druckertreiber definierte Schnittstelle und leitet den Druck an eine Datei um. Falls der Pfad oder der Dateiname Leerzeichen enthält, schließen Sie den Wert in Anführungszeichen (") ein. Verwenden Sie für Netzwerkressourcen die UNC-Syntax. Weitere Informationen finden Sie im Thema „Zugriff auf freigegebene Ressourcen im Netzwerk“ im NiceLabel Automation Benutzerhandbuch.

Der Parameter **APPEND** ist optional. Standardmäßig wird die Datei überschrieben. Verwenden Sie diesen Parameter, um die Daten an den Inhalt der vorhandenen Datei anzuhängen.

Wenn Sie einen PORT-Befehl in der JOB-Datei verwenden, bleibt dieser bis zum nächsten PORT-Befehl oder bis zum Ende der Datei gültig (je nachdem, was vorher auftritt). Wenn Sie den PRINTER-Befehl nach Ausführung des PORT-Befehls verwenden, wird der für den ausgewählten

Drucker festgelegte Port übergangen. Wenn Sie den tatsächlichen, für den ausgewählten Drucker definierten Port verwenden möchten, müssen Sie einen weiteren PORT-Befehl mit leerem Wert hinzufügen (`PORT = ""`).

PRINT

```
PRINT <Menge> [,<überspringen> [,<identische Etikettenkopien> [,Anzahl von  
Etikettensätzen]]]
```

Dieser Befehl startet den Druckprozess.

- **Menge.** Gibt die Anzahl von zu druckenden Etiketten an.
 - **<Anzahl>.** Die angegebene Anzahl von Etiketten wird gedruckt.
 - **VARIABLE.** Gibt an, dass eine Etikettenvariable als *variable Menge* definiert ist und die Anzahl zu druckender Etiketten enthalten wird. Der Variablenwert bestimmt, wie viele Etiketten gedruckt werden.
 - **UNLIMITED.** Falls Sie eine Datenbank verwenden, um Werte für Objekte zu beziehen, werden bei unbegrenztem Druck so viele Etiketten gedruckt, wie Datensätze in der Datenbank vorhanden sind. Falls Sie keine Datenbank verwenden, wird die maximale vom Thermodrucker unterstützte Anzahl von Etiketten gedruckt.
- **Überspringen.** Gibt die Anzahl von Etiketten an, die auf der ersten Druckseite übersprungen werden sollen. Dieser Parameter wird beim Etikettendruck auf Papierbögen verwendet. Wenn ein Teil der Seite bereits bedruckt ist, können Sie denselben Bogen erneut verwenden, indem Sie die Startposition des ersten Etiketts verschieben.
- **Identische Etikettenkopien.** Gibt vor, wie viele Kopien desselben Etiketts gedruckt werden sollen.
- **Anzahl von Etikettensätzen.** Gibt an, wie viele Male der gesamte Druckprozess wiederholt werden soll.

HINWEIS: Geben Sie die Mengenwerte als numerische Werte an, nicht als Zeichenfolgen-Werte. Stellen Sie den Wert nicht in Anführungszeichen.

PRINTER

```
PRINTER <Druckername>
```

Dieser Befehl übergeht den in der Etikettenvorlage definierten Drucker. Falls der Druckername Leerzeichen enthält, setzen Sie ihn in Anführungszeichen (").

Verwenden Sie den Druckernamen, wie er in der Statuszeile in der Etikettendesign-Anwendung angezeigt wird. Druckernamen sind normalerweise identisch mit den Druckernamen unter „Drucker und Faxgeräte“ in der Systemsteuerung; dies ist aber nicht immer der Fall. Wenn Sie Netzwerkdrucker verwenden, wird der Name eventuell anhand der Syntax `\\server\share` angezeigt.

PRINTJOBNAME

```
PRINTJOBNAME
```

Dieser Befehl gibt den Namen des Druckauftrags an, der im Windows Spooler angezeigt wird. Falls der Name Leerzeichen enthält, müssen Sie ihn in Anführungszeichen (") setzen.

SESSIONEND

```
SESSIONEND
```

Dieser Befehl schließt den Druckdatenstrom. Siehe auch **SESSIONSTART**.

HINWEIS: SESSIONEND muss als einziges Element der Aktion „Benutzerdefinierte Befehle senden“ gesendet werden. Wenn Sie zusätzliche Befehle senden möchten, verwenden Sie separate „Benutzerdefinierte Befehle senden“-Aktionen.

SESSIONPRINT

```
SESSIONPRINT <Menge> [,<überspringen>]
```

Dieser Befehl druckt das aktuell referenzierte Etikett und fügt es dem momentan geöffneten Sitzungs-Druckdatenstrom hinzu. Sie können mehrere SESSIONPRINT-Befehle hintereinander verwenden und die referenzierten Etiketten in einem einzigen Druckdatenstrom vereinen. Der Datenstrom wird erst geschlossen, wenn Sie ihn anhand des SESSIONEND-Befehls schließen. Die Bedeutung der Parameter „Menge“ und „überspringen“ ist dieselbe wie im NiceLabel Befehl PRINT. Siehe auch **SESSIONSTART**.

- **Menge.** Gibt die Anzahl von zu druckenden Etiketten an.
- **Überspringen.** Gibt die Anzahl von Etiketten an, die auf der ersten Druckseite übersprungen werden sollen. Dieser Parameter wird beim Etikettendruck auf Papierbögen verwendet. Wenn ein Teil der Seite bereits bedruckt ist, können Sie denselben Bogen erneut verwenden, indem Sie die Startposition des ersten Etiketts verschieben.

SESSIONSTART

```
SESSIONSTART
```

Dieser Befehl leitet den Sitzungsdruck ein.

Die drei Sitzungsdruck-bezogenen Befehle (**SESSIONSTART**, **SESSIONPRINT**, **SESSIONEND**) werden gemeinsam verwendet. Wenn Sie den Befehl PRINT verwenden, werden Daten für einzelne Etiketten in separaten Druckaufträgen an den Drucker gesendet. Wenn Sie Etikettendaten für mehrere Etiketten in den Druckdatenstrom integrieren möchten, sollten Sie die Befehle für Sitzungsdruck verwenden. Beginnen Sie mit dem SESSIONSTART-Befehl, gefolgt von einer beliebigen Anzahl von SESSIONPRINT-Befehlen, und verwenden Sie am Ende den SESSIONEND-Befehl.

Nutzen Sie diese Befehle, um den Etikettendruckprozess zu optimieren. Das Drucken von Etiketten über einen einzelnen Druckauftrag geht viel schneller als das Drucken von Etiketten aus mehreren Druckaufträgen.

Sie müssen einige Regeln beachten, damit der Sitzungsdruck nicht fehlschlägt.

- Sie können das Etikett innerhalb einer Sitzung nicht ändern.
- Sie können den Drucker innerhalb einer Sitzung nicht ändern.
- Sie müssen innerhalb einer Sitzung Werte für alle Variablen auf dem Etikett festlegen, selbst wenn einige der Variablen leere Werte haben.

SET

```
SET <Name>=<Wert>, [,<Schritt>[,<Anzahl der Wiederholungen>]]
```

Dieser Befehl weist der **Name**-Variablen einen **Wert** zu. Die Variable muss auf dem Etikett definiert sein; andernfalls wird ein Fehler ausgegeben. Befindet sich die Variable nicht auf dem Etikett, wird ein Fehler ausgegeben. **Schritt** und **Anzahl der Wiederholungen** sind Parameter für Zähler-Variablen. Diese Parameter geben den Erhöhungsschritt für den Zähler sowie die Anzahl von Etiketten vor Änderung des Zählerwerts an.

Falls der Wert Leerzeichen oder Kommas enthält, müssen Sie den Text in Anführungszeichen (") setzen. Siehe auch **TEXTQUALIFIER**.

Falls Sie einen mehrzeiligen Wert zuweisen möchten, verwenden Sie `\r\n`, um einen Zeilenumbruch zu kodieren. `\r` wird durch CR (Schlittenrücklauf) und `\n` durch LF (Zeilenvorschub) ersetzt.

Seien Sie vorsichtig beim Festlegen von Variablen, welche Daten für Bilder auf dem Etikett angeben, da Backslash-Zeichen durch andere Zeichen ersetzt werden könnten.

BEISPIEL: Wenn Sie einer Variablen beispielsweise den Wert "c:\My Pictures\rw.jpg" zuweisen, wird "\r" durch das CR-Zeichen ersetzt.

SETPRINTPARAM

```
SETPRINTPARAM <paramname> = <Wert>
```

Mit diesem Befehl können Sie vor dem Drucken eine Feinabstimmung der Druckereinstellungen vornehmen. Die unterstützten Parameter für die Druckereinstellungen (**paramname**) sind:

- **PAPERBIN.** Gibt das Fach an, das die Etikettenmedien enthält. Falls der Drucker mit mehr als einem Papier-/Etikettenfach ausgestattet ist, können Sie festlegen, welches für den Druck verwendet werden soll. Der Name des Fachs sollte vom Druckertreiber bezogen werden.
- **PRINTSPEED.** Gibt die Druckgeschwindigkeit an. Die gültigen Werte variieren von Drucker zu Drucker. Im Druckerhandbuch finden Sie den exakten Wertebereich.
- **PRINTDARKNESS.** Legt die Drucktemperatur/den Druckkontrast fest. Die gültigen Werte variieren von Drucker zu Drucker. Im Druckerhandbuch finden Sie den exakten Wertebereich.

- **PRINTOFFSETX.** Legt den linken Versatz für alle Druckobjekte fest. Der Wert für diesen Parameter muss numerisch sein, positiv oder negativ, und die Anzahl von Punkten vorgeben.
- **PRINTOFFSETY.** Legt den oberen Versatz für alle Druckobjekte fest. Der Wert für diesen Parameter muss numerisch sein, positiv oder negativ, und die Anzahl von Punkten vorgeben.
- **PRINTERSETTINGS.** Gibt die benutzerdefinierten Druckereinstellungen an, die auf den Druckauftrag angewandt werden sollen. Der Parameter erfordert die gesamte DEVMODE-Struktur für den Zieldrucker; sie muss in Form einer Base64-codierten Zeichenfolge angegeben werden. Die DEVMODE enthält alle Parameter auf dem Druckertreiber (Geschwindigkeit, Temperatur, Versätze und andere). Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Informationen zu Druckereinstellungen und DEVMODE“ im NiceLabel Automation Benutzerhandbuch.

HINWEIS: Die Base64-codierte Zeichenfolge muss in Anführungszeichen (") stehen.

TEXTQUALIFIER

```
TEXTQUALIFIER <Zeichen>
```

Ein Textbegrenzer ist ein Zeichen, das einen Datenwert einschließt, welcher einer Variablen zugewiesen ist. Falls der Datenwert Leerzeichen enthält, muss er in den Textbegrenzer eingeschlossen werden. Der Standard-Textbegrenzer ist das Anführungszeichen ("). Da das Anführungszeichen auch als Maßeinheit für Zoll verwendet wird, ist es in manchen Fällen schwierig, Daten mit Zollangaben in JOB-Dateien zu integrieren. Sie können zwei Anführungszeichen verwenden, um ein Anführungszeichen zu codieren, oder den Befehl TEXTQUALIFIER verwenden.

Beispiel

```
TEXTQUALIFIER %
SET Variable = %EPAK 12"X10 7/32"%
```

10.1.1.2 Beispiel Für Eine JOB-Befehlsdatei

Diese JOB-Datei öffnet das Etikett `label12.nlb1`, legt Variablenwerte fest und druckt ein einzelnes Etikett aus. Da kein PRINTER-Befehl verwendet wird, um den Druck umzuleiten, wird das Etikett auf dem im Etikett angegebenen Drucker gedruckt.

```
LABEL "label12.nlb1"
SET code="12345"
SET article="FUSILLI"
SET ean="383860026501"
SET weight="1,0 kg"
PRINT 1
```

10.1.2 XML-Befehlsdatei

Die in XML-Befehlsdateien verfügbaren Befehle sind eine Untermenge der NiceLabel Befehle. Sie können die folgenden Befehle verwenden: **LOGIN, LABEL, SET, PORT, PRINTER, SESSIONEND, SESSIONSTART** und **SESSIONPRINT**. Bei Nutzung in einer XML-Datei ist eine geringfügige Anpassung der Syntax erforderlich.

XML-Befehlsdateien können anhand der folgenden Aktionen ausgeführt werden:

- Befehlsdatei ausführen
- Benutzerdefinierte Befehle senden

Das Stammelement in einer XML-Datei ist `<Nice_Commands>`. Als nächstes Element muss `<Label>` folgen – es gibt an, welches Etikett verwendet werden soll.

Es gibt zwei Methoden, den Etikettendruck zu starten:

- Normales Drucken der Etiketten anhand des `<Print_Job>`-Elements.
- Drucken der Etiketten in einer Sitzung anhand des `<Session_Print_Job>`-Elements.

Sie können außerdem den Drucker ändern, auf dem die Etiketten gedruckt werden, und Sie können den Variablenwert festlegen.

10.1.2.1 Definition Der XML-Befehlsdatei

Dieser Abschnitt definiert die Struktur von XML-Befehlsdateien. Es gibt verschiedene Elemente, die Attribute enthalten. Einige Attribute sind erforderlich, andere sind optional. Einige Attribute können nur vordefinierte Werte enthalten. Für andere können Sie eigene Werte angeben.

- **<Nice_Commands>**. Dies ist ein Stammelement.
- **<Label>**. Gibt die zu öffnende Etikettendatei an. Ist das Etikett bereits geöffnet, wird es nicht erneut geöffnet. Der Zugriff auf die Etikettendatei muss vom verwendeten Computer aus möglich sein. Weitere Informationen finden Sie im Thema „Zugriff auf freigegebene Ressourcen im Netzwerk“ im NiceLabel Automation Benutzerhandbuch. Dieses Element kann innerhalb der Befehlsdatei mehrmals vorhanden sein.
 - **Name**. Dieses Attribut enthält den Etikettennamen. Sie können auch den Pfad zu der Etikettendatei angeben. Obligatorisches Element.
- **<Print_Job>**. Dieses Element enthält Daten für einen Etikettenauftrag. Dieses Element kann innerhalb der Befehlsdatei mehrmals vorhanden sein.
 - **Printer**. Verwenden Sie dieses Attribut, um den im Etikett definierten Drucker zu umgehen. Der Zugriff auf den Drucker muss vom verwendeten Computer aus möglich sein. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Zugriff auf freigegebene Ressourcen im Netzwerk“. Optionales Element.
 - **Quantity**. Verwenden Sie dieses Attribut, um die Anzahl zu druckender Etiketten festzulegen. Mögliche Werte: numerischer Wert, VARIABLE oder UNLIMITED. Wei-

tere Informationen zu Parametern finden Sie im Abschnitt Etikett drucken. Obligatorisches Element.

- **Skip.** Verwenden Sie dieses Attribut, um die Anzahl von Etiketten festzulegen, die zu Beginn übersprungen werden sollen. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie Etiketten mit einem Laserdrucker auf Papierbögen drucken, die bereits teilweise bedruckt sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Etikett drucken. Optionales Element.
- **Job_name.** Verwenden Sie dieses Attribut, um den Namen Ihrer Auftragsdatei festzulegen. Der angegebene Name wird im Druck-Spooler angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Druckauftragsnamen festlegen. Optionales Element.
- **Print_to_file.** Verwenden Sie dieses Attribut, um den Namen der Datei anzugeben, in der Sie die Druckerbefehle speichern möchten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Druck an Datei umleiten](#). Optionales Element.
- **Identical_copies.** Verwenden Sie dieses Attribut, um die Anzahl von Kopien festzulegen, die Sie für jedes Etikett benötigen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Etikett drucken](#). Optionales Element.
- **<Session_Print_Job>.** Dieses Element enthält Befehle und Daten für eine oder mehrere Sitzungen. Das Element kann ein oder mehrere **<Session>**-Elemente enthalten. Es befolgt Regeln für den Sitzungsdruck. Sie können dieses Element mehrmals innerhalb der Befehlsdatei verwenden. Für verfügbare Attribute, siehe Attribute für das Element **<Print_Job>**. Alle davon sind gültig; Sie können lediglich das Quantity-Attribut nicht verwenden. In der Beschreibung für das Element **<Session>** erfahren Sie, wie Sie die Etikettenmenge für den Sitzungsdruck angeben können.
- **<Session>.** Dieses Element enthält Daten für eine einzelne Sitzung. Bei Verwendung des Sitzungsdrucks werden alle Etiketten zu einem einzelnen Druckauftrag codiert und in dieser Form an den Drucker gesendet.
 - **Quantity.** Verwenden Sie dieses Attribut, um die Anzahl zu druckender Etiketten festzulegen. Mögliche Werte: numerischer Wert, Zeichenfolge „VARIABLE“ oder Zeichenfolge „UNLIMITED“. Weitere Informationen zu Parametern finden Sie im Abschnitt Etikett drucken. Erforderlich.
- **<Variable>.** Dieses Element definiert die Werte der Variablen auf dem Etikett. Dieses Element kann innerhalb der Befehlsdatei mehrmals vorhanden sein.
 - **Name.** Dieses Attribut enthält den Namen der Variablen. Erforderlich.

Definition des XML-Schemas (XSD) für XML-Befehlsdateien

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<xs:schema targetNamespace="http://tempuri.org/XMLSchema.xsd"
elementFormDefault="qualified"
xmlns:mstns="http://tempuri.org/XMLSchema.xsd" xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema">
<xs:element name="nice_commands">
<xs:complexType>
<xs:sequence>
```

```

<xs:element name="label" maxOccurs="unbounded" minOccurs="1">
<xs:complexType>
<xs:sequence>
<xs:element name="print_job" maxOccurs="unbounded" minOccurs="0">
<xs:complexType>
<xs:sequence>
<xs:element name="database" maxOccurs="unbounded" minOccurs="0">
<xs:complexType>
<xs:simpleContent>
<xs:extension base="xs:string">
<xs:attribute name="name" type="xs:string" use="required" />
</xs:extension>
</xs:simpleContent>
</xs:complexType>
</xs:element>
<xs:element name="table" maxOccurs="unbounded" minOccurs="0">
<xs:complexType>
<xs:simpleContent>
<xs:extension base="xs:string">
<xs:attribute name="name" type="xs:string" use="required" />
</xs:extension>
</xs:simpleContent>
</xs:complexType>
</xs:element>
<xs:element name="variable" maxOccurs="unbounded" minOccurs="0">
<xs:complexType>
<xs:simpleContent>
<xs:extension base="xs:string">
<xs:attribute name="name" type="xs:string" use="required" />
</xs:extension>
</xs:simpleContent>
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
<xs:attribute name="quantity" type="xs:string" use="required" />
<xs:attribute name="printer" type="xs:string" use="optional" />
<xs:attribute name="skip" type="xs:integer" use="optional" />
<xs:attribute name="identical_copies" type="xs:integer" use="optional" />
<xs:attribute name="number_of_sets" type="xs:integer" use="optional" />
<xs:attribute name="job_name" type="xs:string" use="optional" />
<xs:attribute name="print_to_file" type="xs:string" use="optional" />
<xs:attribute name="print_to_file_append" type="xs:boolean" use="optional" />
<xs:attribute name="clear_variable_values" type="xs:boolean" use="optional" />
</xs:complexType>
</xs:element>
<xs:element name="session_print_job" maxOccurs="unbounded" minOccurs="0">
<xs:complexType>
<xs:sequence>
<xs:element name="database" maxOccurs="unbounded" minOccurs="0">
<xs:complexType>
<xs:simpleContent>
<xs:extension base="xs:string">
<xs:attribute name="name" type="xs:string" use="required" />
</xs:extension>
</xs:simpleContent>
</xs:complexType>
</xs:element>
<xs:element name="table" maxOccurs="unbounded" minOccurs="0">
<xs:complexType>

```

```

<xs:simpleContent>
<xs:extension base="xs:string">
<xs:attribute name="name" type="xs:string" use="required" />
</xs:extension>
</xs:simpleContent>
</xs:complexType>
</xs:element>
<xs:element name="session" minOccurs="1" maxOccurs="unbounded">
<xs:complexType>
<xs:sequence>
<xs:element name="variable" minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
<xs:complexType>
<xs:simpleContent>
<xs:extension base="xs:string">
<xs:attribute name="name" type="xs:string" use="required" />
</xs:extension>
</xs:simpleContent>
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
<xs:attribute name="quantity" type="xs:string" use="required" />
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
<xs:attribute name="printer" type="xs:string" use="optional" />
<xs:attribute name="skip" type="xs:integer" use="optional" />
<xs:attribute name="job_name" type="xs:string" use="optional" />
<xs:attribute name="print_to_file" type="xs:string" use="optional" />
<xs:attribute name="print_to_file_append" type="xs:boolean" use="optional" />
<xs:attribute name="clear_variable_values" type="xs:boolean" use="optional" />
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
<xs:attribute name="name" type="xs:string" use="required" />
<xs:attribute name="close" type="xs:boolean" use="optional" />
<xs:attribute name="clear_variable_values" type="xs:boolean" use="optional" />
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
<xs:attribute name="quit" type="xs:boolean" use="required" />
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:element>
</xs:schema>

```

10.1.2.2 Beispiel Für Eine XML-Befehlsdatei

Das folgende Beispiel zeigt eine strukturelle Ansicht der Elemente und ihrer Attribute, die Sie in einer XML-Befehlsdatei verwenden können.

```

<nice_commands>
<label name="label1.nlbl">

<session_print_job printer="CAB A3 203DPI" skip=0 job_name="job name 1" print_to_
file="filename 1">
<session quantity="10">
<variable name="variable name 1" >variable value 1</variable>
</session>
</session_print_job>

```

```
<print_job printer="Zebra R-402" quantity="10" skip=0 identical_copies=1 number_of_sets=1 job_name="job name 2" print_to_file="filename 2">
<variable name="variable1" >1</variable>
<variable name="variable2" >2</variable>
<variable name="variable3" >3</variable>
</print_job>
</label>
</nice_commands>
```

10.1.3 CSV-Befehlsdatei

Die in CSV-Befehlsdateien verfügbaren Befehle sind eine Untermenge der NiceLabel Befehle. Sie können die folgenden Befehle verwenden: **LABEL**, **SET**, **PORT**, **PRINTER** und **PRINT**.

CSV-Befehlsdateien können anhand der folgenden Aktionen ausgeführt werden:

- Befehlsdatei ausführen
- Benutzerdefinierte Befehle senden

CSV-Befehlsdateien sind Textdateien, deren Werte durch Kommas (,) getrennt werden. Die Textdateien können Unicode-Werte enthalten (wichtig für mehrsprachige Daten). Jede Zeile in der CSV-Befehlsdatei enthält Befehle für eine einzelne Etikettendruckaktion.

Die erste Zeile muss Befehle und Variablenamen enthalten. Die Reihenfolge der Befehle und Namen ist nicht wichtig, aber alle Datensätze im selben Datenstrom müssen dieselbe Struktur aufweisen. Variable *Name-Wert*-Paare werden automatisch extrahiert und an das Etikett gesendet, das sie referenziert.

HINWEIS: Kein Fehler wird gemeldet, wenn die Variable, deren Name in der CSV-Datei enthalten ist, nicht auf dem Etikett vorhanden ist.

10.1.3.1 Definition Der CSV-Befehlsdatei

Die Befehle in der ersten Datenzeile müssen mit dem at-Zeichen (@) ausgedrückt werden. Die Felder ohne vorangestelltes @ sind Namen von Variablen; sie werden gemeinsam mit ihren Werten als *Name-Wert*-Paare extrahiert.

- **@Label.** Gibt den zu verwendenden Etikettennamen an. Es empfiehlt sich, den Pfad und Dateinamen des Etiketts anzugeben. Stellen Sie sicher, dass der Dienstbenutzer auf die jeweilige Datei zugreifen kann. Weitere Informationen finden Sie im Thema „Zugriff auf freigegebene Ressourcen im Netzwerk“ im NiceLabel Automation Benutzerhandbuch. Obligatorisches Feld.
- **@Printer.** Gibt den zu verwendenden Drucker an. Der Befehl übergeht den in der Etikettenvorlage definierten Drucker. Stellen Sie sicher, dass der Dienstbenutzer auf den jeweiligen Drucker zugreifen kann. Weitere Informationen finden Sie im Thema „Zugriff auf freigegebene Ressourcen im Netzwerk“ im NiceLabel Automation Benutzerhandbuch. Optionales Feld.

- **@Quantity.** Gibt die Anzahl von zu druckenden Etiketten an. Mögliche Werte: numerischer Wert, VARIABLE oder UNLIMITED. Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Abschnitt des NiceLabel Automation Benutzerhandbuchs. Obligatorisches Feld.
- **@Skip.** Gibt die Anzahl von Etiketten an, die auf der ersten gedruckten Seite übersprungen werden sollen. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie eine teilweise bedruckte Seite erneut verwenden möchten. Optionales Feld.
- **@IdenticalCopies.** Gibt die Anzahl von Kopien an, die für das jeweilige Etikett gedruckt werden sollen. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie Etiketten mit Daten aus einer Datenbank drucken oder wenn Sie Zähler verwenden und Kopien von Etiketten benötigen. Optionales Feld.
- **@NumberOfSets.** Gibt an, wie viele Male der Druckprozess wiederholt werden soll. Der Druckprozess umfasst jeweils ein Etiketten-Set. Optionales Feld.
- **@Port.** Gibt den Namen der Schnittstelle für den Drucker an. So können Sie die im Druckertreiber festgelegte Schnittstelle umgehen. Sie können den Befehl auch nutzen, um den Druck an eine Datei umzuleiten. Optionales Feld.
- **Andere Feldnamen.** Alle anderen Felder definieren die Namen von Variablen auf dem Etikett. Die Inhalte der Felder werden in der Variablen gespeichert, die denselben Namen hat wie ihr Wert.

10.1.3.2 Beispiel Für Eine CSV-Befehlsdatei

Das Beispiel zeigt eine strukturelle Übersicht über die Felder an, die Sie in einer CSV-Datei verwenden können.

```
@Label,@Printer,@Quantity,@Skip,@IdenticalCopies,NumberOfSets,@Port,Product_ID,
Product_Name
label1.nlbl, CAB A3 203 DPI, 100, , , , , 100A, Product 1
label2.nlbl, Zebra R-402, 20, , , , , 200A, Product 2
```

10.2 Definition Der Variablen-Exportdatei

In diesem Abschnitt finden Sie eine strukturelle Übersicht über die Elemente in einer .NLVR-Variablen-Exportdatei und ihre Eigenschaften. Die Funktion der einzelnen Elemente entnehmen Sie den folgenden Definitionen.

10.2.1 .NLVR-Dateidefinition

<Variables> und <Variable>: Liste aller Abfragevariablen auf dem Etikett, wobei jede einzelne in einem separaten **Variable**-Element definiert ist. Abfragevariablen sind in der Dateneingabetabelle der **Druckmaske** aufgelistet. Gibt es keine Abfragevariablen auf dem Etikett, ist das Element **Variables** leer.

- **Name:** Variablenname.
- **Beschreibung:** Beschreibung der Variablen.

- **Datentyp:** legt fest, welche Arten von Daten in einer Variablen gespeichert werden.
- **Anfänglicher Wert:** Startwert, der einer Variablen bei Erstellung zugewiesen wird.
- **Anfänglicher Wert:** Startwert, der einer Variablen bei Erstellung zugewiesen wird.
- **Vorläufiger Wert:** legt beim Gestalten von Etiketten oder Masken einen benutzerdefinierten Platzhalter-Variablenwert in einem Objekt fest.
- **IsProvisionalValueAutoGenerated:** vorläufiger Wert wird automatisch von der Anwendung erzeugt.
- **IncrementType:** Angabe, ob die Variable als Zähler definiert ist, und falls ja, welche Art von Zähler sie ist.
- **IncrementStep:** Informationen über den Zählerschritt. Der Zählerwert nimmt gemäß diesem Wert beim nächsten Etikett zu/ab.
- **IncrementCount:** Informationen dazu, wann der Zählerwert erhöht/verringert werden soll. Für gewöhnlich ändert sich der Zählerwert bei jedem Etikett, aber dies kann geändert werden.
- **Format:** Art von Inhalt (Zeichen), der von der Variable akzeptiert wird.
- **IsPrompted:** legt fest, ob die Variable zum Druckzeitpunkt abgefragt wird oder nicht.
- **PromptText:** Text, der dem Drucker zum Druckzeitpunkt angezeigt wird.
- **IsValueRequired:** legt fest, ob der Variablenwert festgelegt werden soll oder nicht.
- **IsDynamicValue:** Angabe, ob der Wert dynamisch festgelegt wird.
- **PrinterCounterType:** legt fest, ob der Zählertyp aktiviert wird.
- **AllowedCharactersForCustomFormat:** legt fest, ob es ein bestimmtes erlaubtes Zeichenformat für die Variable gibt.
- **Length:** maximale Anzahl von Zeichen, die eine Variable enthalten kann.
- **MinLength:** Mindestanzahl von Zeichen, die eine Variable enthalten kann.
- **IsFixedLength:** Die Variable muss exakt die vorgegebene Anzahl von Zeichen enthalten.
- **HasMinimumValue:** legt fest, ob für die Variable ein minimaler Wert eingestellt ist.
- **MinimumValue:** Mindest-Variablenwert.
- **HasMaximumValue:** legt fest, ob für die Variable ein maximaler Wert eingestellt ist.
- **MaximumValue:** Maximaler Variablenwert.
- **InputFormat:** erlaubtes Format für den Eingabewert.
- **OutputFormat:** erlaubtes Format für den Ausgabewert.
- **OutputLanguage:** Sprachauswahl und regionale Formatierung des Variablenwerts.
- **InputFormatDecimalDelimiter:** Dateneingabeformat des Zeichens, das in der Dezimalschreibweise den Ganzzahlbereich einer Zahl von ihrem Bruchteil trennt.

- **InputFormatDecimalPlaces:** Dateneingabedefinition für die Anzahl von Dezimalstellen, die in den Variablenwert aufgenommen werden sollen.
- **InputFormatDecimalSeparator:** Dateneingabeformat des Trennzeichens, das die Tausender in Gruppen unterteilt.
- **InputFormatCurrencySymbol:** Dateneingabesymbol, das die ausgewählte Währung anzeigt.
- **InputFormatCurrencySymbolPosition:** legt die Eingabeposition des Währungssymbols fest.
- **OutputFormatDecimalDelimiter:** Anzahl von Dezimalstellen, die auf dem gedruckten Etikett in den Variablenwert aufgenommen werden sollen.
- **OutputFormatDecimalPlaces:** Anzahl von Dezimalstellen, die auf dem gedruckten Etikett in den Variablenwert aufgenommen werden sollen.
- **OutputFormatDecimalSeparator:** Trennzeichen, das die Tausender auf dem gedruckten Etikett in Gruppen unterteilt.
- **OutputFormatCurrencySymbol:** Symbol, das die ausgewählte Währung auf dem gedruckten Etikett anzeigt.
- **OutputFormatCurrencySymbolPosition:** gibt die Position des Währungssymbols auf dem gedruckten Etikett an.
- **HasPickList:** legt fest, ob eine Auswahlliste aktiviert ist oder nicht.
- **PickListValues:** die Reihe von Auswahllisten-Werten.
- **HasRolloverOnMinimumMaximumValue:** legt fest, ob der Zähler nach Erreichen des Minimal- oder Maximalwerts zurückgesetzt wird.
- **Prefix:** Präfixwert, der der Variablen hinzugefügt wird.
- **Suffix:** Suffixwert, der der Variablen hinzugefügt wird.
- **PaddingType:** legt fest, ob der Variablen Textabstandszeichen hinzugefügt werden oder nicht.
- **PaddingValue:** Textabstandszeichen.
- **HasMultilineEnabled:** teilt Text in mehrere Zeilen auf.
- **MultilineNumberOfLines:** maximale Anzahl von Zeilen für einen Variablenwert.
- **MultilineLineLength:** maximale Anzahl von Zeichen in einer einzigen Zeile.
- **HasMultilineWordWrap:** bricht den Text bei Leerzeichen in mehrere Zeilen um.

HINWEIS: Alle Abmessungswerte sind als 1/1000 mm angegeben.

10.2.2 XML-Schema (XSD) Für Etikettenspezifikationen Im XML-Format

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<xs:schema xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema">
  <xs:element name="Variables">
    <xs:complexType>
      <xs:sequence minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
        <xs:element name="Variable" minOccurs="0">
          <xs:complexType>
            <xs:sequence>
              <xs:element name="Name" type="xs:string" minOccurs="1" maxOccurs="1"/></xs:element>
              <xs:choice minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
                <xs:element name="Description" type="xs:string" minOccurs="0"/></xs:element>
                <xs:element name="DataType" minOccurs="0">
                  <xs:simpleType>
                    <xs:restriction base="xs:integer">
                      <!--0 -Text variable type.-->
                      <xs:enumeration value="0"/>
                      <!--1 -Date variable type.-->
                      <xs:enumeration value="1"/>
                      <!--2 -Time variable type.-->
                      <xs:enumeration value="2"/>
                      <!--3 -Floating point variable type.-->
                      <xs:enumeration value="3"/>
                      <!--4 -Currency variable type.-->
                      <xs:enumeration value="4"/>
                      <!--1 -Current date variable type.-->
                      <xs:enumeration value="5"/>
                      <!--2 -Current time variable type.-->
                      <xs:enumeration value="6"/>
                    </xs:restriction>
                  </xs:simpleType>
                </xs:element>
              <xs:element name="InitialValue" type="xs:string" minOccurs="0"/></xs:element>
              <xs:element name="ProvisionalValue" type="xs:string" minOccurs="0"/></xs:element>
              <xs:element name="IsProvisionalValueAutoGenerated" type="xs:boolean" minOccurs="0"/></xs:element>
            </xs:sequence>
          </xs:complexType>
        </xs:element>
        <xs:element name="IncrementType" minOccurs="0">
          <xs:simpleType>
            <xs:restriction base="xs:integer">
              <!--0 -None of the types used.-->
              <xs:enumeration value="0"/>
              <!--1 -Incremental type.-->
              <xs:enumeration value="1"/>
              <!--2 -Decremental type.-->
              <xs:enumeration value="2"/>
            </xs:restriction>
          </xs:simpleType>
        </xs:element>
        <xs:element name="IncrementStep" type="xs:integer" minOccurs="0"/></xs:element>
        <xs:element name="IncrementCount" type="xs:integer" minOccurs="0"/></xs:element>
        <xs:element name="Format" minOccurs="0">
          <xs:simpleType>
            <xs:restriction base="xs:integer">
              <!--0 -All characters are allowed.-->
              <xs:enumeration value="0"/>
              <!--1 -Numeric characters are allowed.-->
              <xs:enumeration value="1"/>
              <!--2 -Alphanumeric characters are allowed.-->
              <xs:enumeration value="2"/>
              <!--3 -Letters characters are allowed.-->
            </xs:restriction>
          </xs:simpleType>
        </xs:element>
      </xs:sequence>
    </xs:complexType>
  </xs:element>
</xs:schema>
```

```

<xs:enumeration value="3"/>
<!--4 -7 bit ASCII characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="4"/>
<!--5 -Hex characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="5"/>
<!--7 -Digits & capitals characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="7"/>
<!--8 -Custom characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="8"/>
<!--9 -Code 39 characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="9"/>
<!--10 -Code 128A characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="10"/>
<!--11 -Code 128B characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="11"/>
<!--12 -Code 128C characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="12"/>
<!--13 -Code 128 characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="13"/>
<!--14 -Codabar characters are allowed.-->
<xs:enumeration value="14"/>
</xs:restriction>
</xs:simpleType>
</xs:element>
<xs:element name="IsPrompted" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="PromptText" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="IsValueRequired" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="IsDynamicValue" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="PrinterCounterType" minOccurs="0">
  <xs:simpleType>
    <xs:restriction base="xs:integer">
      <!--0 -Printer counter unknown.-->
      <xs:enumeration value="0"/>
      <!--1 -Do not use printer counter.-->
      <xs:enumeration value="1"/>
      <!--2 -Always use printer count.-->
      <xs:enumeration value="2"/>
      <!--3 -Use printer counter if possible.-->
      <xs:enumeration value="3"/>
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
</xs:element>
<xs:element name="AllowedCharactersForCustomFormat" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="Length" type="xs:integer" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="MinLength" type="xs:integer" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="IsFixedLength" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="HasMinimumValue" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="MinimumValue" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="HasMaximumValue" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="MaximumValue" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="InputFormat" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="OutputFormat" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="OutputLanguage" type="xs:integer" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="InputFormatDecimalDelimiter" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="InputFormatDecimalPlaces" type="xs:integer" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="InputFormatDecimalSeparator" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="InputFormatCurrencySymbol" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
<xs:element name="InputFormatCurrencySymbolPosition" type="xs:integer" minOccurs="0"></xs:element>

```

```

        <xs:element name="OutputFormatDecimalDelimiter" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="OutputFormatDecimalPlaces" type="xs:integer" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="OutputFormatDecimalSeparator" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="OutputFormatCurrencySymbol" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="OutputFormatCurrencySymbolPosition" type="xs:integer" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="HasPickList" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="PickListValues" minOccurs="0">
            <xs:complexType>
                <xs:sequence minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
                    <xs:element name="Value" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
                </xs:sequence>
            </xs:complexType>
        </xs:element>
        <xs:element name="HasRolloverOnMinimumMaximumValue" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="Prefix" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="Suffix" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="PaddingType" minOccurs="0">
            <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:integer">
                    <!--0 -Padding not used.-->
                    <xs:enumeration value="0"/>
                    <!--1 -Padding on left.-->
                    <xs:enumeration value="1"/>
                    <!--2 -Padding on right.-->
                    <xs:enumeration value="2"/>
                    <!--3 -Padding surrounding-->
                    <xs:enumeration value="3"/>
                </xs:restriction>
            </xs:simpleType>
        </xs:element>
        <xs:element name="PaddingValue" type="xs:string" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="HasMultilineEnabled" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="MultilineNumberOfLines" type="xs:integer" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="MultilineLineLength" type="xs:integer" minOccurs="0"></xs:element>
        <xs:element name="HasMultilineWordWrap" type="xs:boolean" minOccurs="0"></xs:element>
    </xs:choice>
</xs:sequence>
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
</xs:complexType>
</xs:element>
</xs:schema>

```

HINWEIS: Das XML-Schema (XSD) für Etikettenspezifikationen im XML-Format ist standardmäßig verfügbar unter: c:\Program Files\NiceLabel\NiceLabel 2017\bin.net\Configuration\Variables.xsd

10.2.3 .NLVR Beispieldatei

```
Variables>
<Variable>
  <Name>Sample variable</Name>
  <Description>Describes the variable</Description>
  <DataType>0</DataType>
  <InitialValue>1</InitialValue>
  <ProvisionalValue>1</ProvisionalValue>
  <IsProvisionalValueAutoGenerated>1</IsProvisionalValueAutoGenerated>
  <IncrementType>0</IncrementType>
  <IncrementStep>1</IncrementStep>
  <IncrementCount>1</IncrementCount>
  <Format>0</Format>
  <IsPrompted>1</IsPrompted>
  <PromptText>Enter the required value.</PromptText>
  <IsValueRequired>1</IsValueRequired>
  <IsDynamicValue>0</IsDynamicValue>
  <PrinterCounterType>3</PrinterCounterType>
  <AllowedCharactersForCustomFormat />
  <Length>20</Length>
  <MinLength>0</MinLength>
  <IsFixedLength>0</IsFixedLength>
  <HasMinimumValue>0</HasMinimumValue>
  <MinimumValue />
  <HasMaximumValue>0</HasMaximumValue>
  <MaximumValue />
  <HasPickList>1</HasPickList>
  <PickListValues>
    <Value>1</Value>
    <Value>2</Value>
    <Value>3</Value>
  </PickListValues>
  <HasRolloverOnMinimumMaximumValue>0</HasRolloverOnMinimumMaximumValue>
  <Prefix>pre</Prefix>
  <Suffix>post</Suffix>
  <PaddingType>1</PaddingType>
  <PaddingValue>_</PaddingValue>
</Variable>
</Variables>
```

10.3 Oracle WMS-Dateidefinition

Dieser Abschnitt beschreibt den Inhalt von Oracle WMS-Dateien. Das Oracle XML-Format ist so ausgelegt, dass die XML-Inhalte interpretiert, geparkt und als Etikett gedruckt werden können.

Die XML-Dokumenttypdefinition (DTD) definiert die XML-Tags, die in der XML-Datei verwendet werden sollen. Oracle generiert XML-Dateien gemäß dieser DTD, und Software anderer Anbieter übersetzt die XML-Datei ebenfalls gemäß der DTD.

10.3.1 XML-DTD

Das folgende Beispiel zeigt die XML-DTD, die verwendet wird, um die XML sowohl für synchrone als auch für asynchrone XML-Formate zu bilden. Die DTD definiert die Elemente, die in der XML-Datei verwendet werden, eine Liste ihrer Eigenschaften sowie die Elemente der nächsten Ebene.

```

<!ELEMENT labels (label)*>
<!ATTLIST labels _FORMAT CDATA #IMPLIED>
<!ATTLIST labels _JOBNAME CDATA #IMPLIED>
<!ATTLIST labels _QUANTITY CDATA #IMPLIED>
<!ATTLIST labels _PRINTERNAME CDATA #IMPLIED>
<!ELEMENT label (variable)*>
<!ATTLIST label _FORMAT CDATA #IMPLIED>
<!ATTLIST label _JOBNAME CDATA #IMPLIED>
<!ATTLIST label _QUANTITY CDATA #IMPLIED>
<!ATTLIST label _PRINTERNAME CDATA #IMPLIED>
<!ELEMENT variable (#PCDATA)>
<!ATTLIST variable name CDATA #IMPLIED>

```

10.3.2 Beispiel Für Eine Oracle XML-Datei

Diese Oracle XML-Datei stellt Daten für ein einzelnes Etikett bereit (es gibt nur ein `<label>`-Element).

```

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="no"?>
<!DOCTYPE labels SYSTEM "label.dtd">
<labels _FORMAT="Serial.nlbl" _QUANTITY="1" _PRINTERNAME="" _JOBNAME="Serial">
<label>
<variable name="item">O Ring</variable>
<variable name="revision">V1</variable>
<variable name="lot">123</variable>
<variable name="serial_number">12345</variable>
<variable name="lot_status">123</variable>
<variable name="serial_number_status">Active</variable>
<variable name="organization">A1</variable>
</label>
</labels>

```

Bei Ausführung dieser Oracle XML-Beispieldatei wird das Etikett `serial.nlbl` mit den folgenden Variablenwerten gedruckt.

Variablenname	Variablenwert
item	O Ring
revision	V1
lot	123
serial_number	12345
lot_status	123
serial_number_status	Active
organization	A1

Das Etikett wird in einfacher (1) Ausführung gedruckt, der Name des Auftrags im Spooler lautet `Serial`. Der Druckername ist in der XML-Datei nicht angegeben; daher wird das Etikett auf dem Drucker gedruckt, der in der Etikettenvorlage definiert ist.

10.4 Variablen Aus Alten Etikettenformaten Importieren

Das alte NiceLabel Etikettenformat (.LBL) wird von NiceLabel 2017 unterstützt. Das bedeutet, dass Etiketten, die anhand von NiceLabel Designer Express V6 erstellt wurden, zusammen mit ihren Variablen in NiceLabel 2017 importiert werden können.

Allgemein gesagt, werden importierte Variablen mit entsprechenden Namen aus alten Etikettendateien mit Variablen auf Etiketten, die in NiceLabel 2017 erstellt wurden, zusammengeführt. Da beim Importieren von Variablen Probleme auftreten können, lesen Sie bitte die folgenden Regeln, gemäß denen Variablen importiert und in eine .NLBL-Datei integriert werden.

TIPP:

Eine **zusammengeführte Variable** ist eine Variable, die den Wert nach dem Import aus Designer V6 in einer NiceLabel 2017 Etikettendatei anzeigt.

Eine **zusammenführende Variable** ist eine Variable, die in eine NiceLabel 2017 Etikettendatei importiert wird.

Eine **Original-Variable** ist eine Variable in einer NiceLabel 2017 Etikettendatei.

1. **Variablen** mit identischen Namen werden in den folgenden Fällen in einer NiceLabel 2017 Etikettendatei zusammengeführt:
 - **Datentyp** der Variablen (Text, Datum, Zeit usw.) ist identisch.
 - Variablenwerte sind identisch.
 - Eine der Variablen ist ein [Zähler](#).
 - Variablen haben entweder eine definierte feste Länge oder nicht.
2. **Variablen** mit identischen Namen werden in den folgenden Fällen unter Meldung eines Konflikts zusammengeführt:
 - Typen/Werte für Eingabeformate, dynamische Werte, Präfix/Suffix oder Textabstand unterscheiden sich in den Variablen.
 - Länge der Variablenwerte ist als fest definiert. Falls Wertelängen nicht übereinstimmen, melden zusammengeführte Variablen einen Konflikt.
 - Variablen haben mehrzeilige Werte. Wenn die Anzahl von Zeilen, die Zeilenlänge oder der Wortumbruch nicht übereinstimmen, melden zusammengeführte Variablen einen Konflikt.
 - Minimale und maximale Werte zusammengeführter Variablen stimmen nicht überein.
3. **Zähler** mit identischen Namen werden in den folgenden Fällen unter Meldung eines Konflikts zusammengeführt:

- Schritt, Anzahl oder Inkrement-Typ stimmen nicht überein. Die zusammengeführten Variablen melden einen Konflikt.
 - Unterschiedliche Übertrag-Einstellungen: Min./Max. Wert, Zählertyp, Übertrag bei Variablenänderung, Variablen-Referenz, Datum/Woche für den Übertrag, Tageszeit für den Übertrag. Falls Werte nicht übereinstimmen, melden zusammengeführte Variablen einen Konflikt.
 - Druckerzähler ist aktiviert. Wenn die internen Zählertypen nicht übereinstimmen, melden zusammengeführte Variablen einen Konflikt.
4. Allgemeine Regeln für im Konflikt stehende Werte zusammengeführter Variablen.
- Wert der Original-Variablen wird für Präfix, Suffix und Textabstand verwendet. Wenn diese Werte leer sind, wird der Wert der zusammenführenden Variablen verwendet.
 - Wenn einer der Variablenwerte dynamisch ist, zeigt die zusammengeführte Variable den dynamischen Wert an.
 - Wenn die Variablen Werte mit fester Länge haben, wird der zusammengeführten Variablen der höhere Wert zugeordnet.
 - Wenn für eine der Variablen mehrzeilige Werte aktiviert sind, wird ihr Wert der zusammengeführten Variablen zugeordnet.
 - Wenn die Variablen eine festgelegte Zeilenlänge und Anzahl von Zeilen haben, wird der zusammengeführten Variablen der höhere Wert zugeordnet.
 - Wenn für eine der Variablen Wortumbruch aktiviert ist, wird ihr Wert der zusammengeführten Variablen zugeordnet.
 - Wenn beide Variablen definierte minimale und maximale Werte haben, wird der zusammengeführten Variablen der Wert der zusammenführenden Variablen zugeordnet. Falls nicht, wird stattdessen der Originalwert verwendet.
 - Im Fall von nicht übereinstimmenden Zählerwerten wird der Wert der zusammenführenden Variablen der zusammengeführten Variablen zugeordnet.

10.5 Lizenzierung Und Druckernutzung

DESIGNER-PRODUKTEBENE INFO: Dieser Abschnitt gilt für PowerForms Suite.

Je nach Lizenztyp ist Ihre Kopie des NiceLabel 2017 Produkts eventuell auf eine bestimmte Anzahl von Druckern beschränkt, die gleichzeitig verwendet werden können. Im Fall einer Mehrbenutzer-Lizenz speichert NiceLabel 2017 die Anzahl und Namen der verschiedenen Drucker, die Sie zum Drucken auf allen NiceLabel Clients in Ihrer Umgebung verwendet haben. Die eindeutige Druckererkennung ist eine Kombination aus dem Namen des Druckertreibers (nicht Druckername), dem Standort des Druckers und der Schnittstelle.

„Einen Drucker nutzen“ bedeutet, dass innerhalb einer Lösung eine der im Folgenden aufgeführten Aktionen ausgeführt wurde:

- Etikett drucken
- Drucker einstellen
- Daten an Drucker senden
- Druckereinstellungen definieren
- Druckparameter festlegen

Jede dieser Aktionen zeigt an, dass ein Drucker genutzt wurde. Der jeweilige Drucker wird zur Liste genutzter Drucker hinzugefügt und verbleibt nach der letzten Nutzung 7 Tage lang dort. Um einen Drucker aus der Liste zu entfernen, müssen Sie ihn lediglich 7 Tage lang nicht verwenden, woraufhin er automatisch entfernt wird. In der Software wird die Information **Zuletzt verwendet** angezeigt, sodass Sie wissen, wenn die 7 Tage für den Drucker verstrichen sind. Sie können einen Druckerplatz an einen bestimmten Drucker binden, indem Sie in das Kontrollkästchen **Reserviert** klicken. So stellen Sie sicher, dass der Drucker jederzeit verfügbar ist.

WARNUNG: Wenn Sie die Anzahl an Druckerplätzen im Rahmen Ihrer Lizenz überschreiten, können Sie die Software 30 Tage lang in einem Übergangszeitraum nutzen. In diesem Modus wird die Anzahl der erlaubten Drucker vorübergehend auf die doppelte Anzahl der Druckerplätze angehoben, die Sie im Rahmen Ihrer Lizenz erworben haben.

Der Übergangsmodus gibt Ihnen ausreichend Zeit, um Lizenzprobleme zu lösen, ohne dass es zu Ausfällen beim Drucken oder beim Erstellen von Etiketten kommt. Häufig treten solche Situationen ein, wenn Sie die Drucker in Ihrer Umgebung ersetzen, alte und neue Drucker gleichzeitig verwenden oder neue Drucker hinzufügen. Wenn Sie den Lizenzkonflikt nicht innerhalb des Übergangszeitraums lösen, wird die Anzahl der erlaubten Drucker wieder auf die erworbene Anzahl von erworbenen Druckerplätzen zurückgesetzt, angefangen bei den letzten verwendeten Druckern in der Liste.

TIPP: Um mehr über die NiceLabel 2017 Lizenzierung zu erfahren, [lesen Sie das Dokument zu diesem Thema](#).

10.6 Unterstützung Für Rechtschreibprüfung

Die Sprachunterstützung zwecks Rechtschreibkorrektur für eingegebenen Text in Bearbeitungsfeld- und Notizfeld-Objekten hängt vom Betriebssystem ab. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Sprachen, für die in Windows 8.1 und 10 eine Rechtschreibkorrektur möglich ist.

Kultur	IETF-Sprachtag	Win 8.1	Win 10
Arabisch_Saudi-Arabien	ar-SA	Ja	Ja
Bulgarisch_Standard	bg-BG	Ja	Ja
Katalan_Standard	ca-ES	Ja	Ja

Kultur	IETF-Sprachtag	Win 8.1	Win 10
Tschechisch_Standard	cs-CZ	Ja	Ja
Dänisch_Standard	da-DK	Ja	Ja
Deutsch_Deutsch	de-DE	Ja	Ja
Griechisch_Standard	el-GR	Ja	Ja
Englisch_US	en-US	Ja	Ja
Finnisch_Standard	fi-FI	Ja	Ja
Französisch_Französisch	fr-FR	Ja	Ja
Hebräisch_Standard	he-IL	Ja	Ja
Italienisch_Italienisch	it-IT	Ja	Ja
Niederländisch_Niederländisch	nl-NL	Ja	Ja
Norwegisch_Bokmal	nb-NO	Ja	Ja
Polnisch_Standard	pl-PL	Ja	Ja
Portugiesisch_Brasilien	pt-BR	Ja	Ja
Rumänisch_Standard	ro-RO	Ja	Ja
Russisch_Standard	ru-RU	Ja	Ja
Kroatisch_Standard	hr-HR	Ja	Ja
Slowakisch_Standard	sk-SK	Ja	Ja
Schwedisch_Standard	sv-SE	Ja	Ja
Türkisch_Standard	tr-TR	Ja	Ja
Indonesisch_Standard	id-ID	Ja	Ja
Ukrainisch_Standard	uk-UA	Ja	Ja
Slowenisch_Standard	sl-SI	Ja	Ja
Lettisch_Standard	lv-LV	Ja	Ja
Litauisch_Standard	lt-LT	Ja	Ja
Hindi_Standard	hi-IN	Ja	Ja
Portugiesisch_Portugal	pt-PT	Ja	Ja
Spanisch_Modern	es-ES	Ja	Ja
Ungarisch_Standard	hu-HU	Nein	Ja
Urdu_Standard	ur-PK	Nein	Ja
Vietnamesisch_Standard	vi-VN	Nein	Ja
Malaiisch_Malaysia	ms-MY	Nein	Ja
Panjabi_Standard	pa-IN	Nein	Ja
Gujarati_Standard	gu-IN	Nein	Ja
Tamil_Standard	ta-IN	Nein	Ja
Telugu_Standard	te-IN	Nein	Ja
Kannada_Standard	kn-IN	Nein	Ja
Malayalam_Standard	ml-IN	Nein	Ja
Marathi_Standard	mr-IN	Nein	Ja
Englisch_GB	en-GB	Nein	Ja
Bengali_Standard	bn-BD	Nein	Ja

10.7 Sitzungsdruck

Der Sitzungsdruck ermöglicht es Ihnen, mehrere Etiketten anhand eines einzigen Druckauftrags zu drucken. Wenn der Sitzungsdruck aktiviert ist, empfängt, verarbeitet und druckt der Drucker alle Etiketten im Druckauftrag auf einmal. Aufgrund dieses gebündelten Prozesses steigt die Druckgeschwindigkeit.

TIPP: Sitzungsdruck dient als Alternative zum normalen Drucken, bei dem jedes Etikett als separater Druckauftrag an den Drucker gesendet wird.

HINWEIS: NiceLabel 2017 aktiviert den Sitzungsdruck automatisch auf Basis der Konfiguration von Aktionen.

Wie wird der Sitzungsdruck gestartet?

Der Sitzungsdruck startet automatisch, wenn die Aktionen FOR Schleife oder Für jeden Datensatz oder im Workflow vorhanden sind. In solchen Fällen initiiert die geschachtelte Aktion Etikett drucken den Sitzungsdruck automatisch. Das bedeutet, dass die Druckaktionen für alle Elemente in der Schleife in einem einzigen Druckauftrag enthalten sind.

Wie wird der Sitzungsdruck beendet?

Jede Drucksitzung endet entweder mit einer abgeschlossenen Schleife oder der Aktion Etikett drucken in Verbindung mit mindestens einer der folgenden Bedingungen:

- Der Drucker wird geändert. Wenn Sie anhand der Aktion Drucker einstellen einen anderen Drucker auswählen, endet der Sitzungsdruck.
- Die Druckerschnittstelle wird geändert. Wenn Sie den Druckauftrag anhand der Aktion Druck an Datei umleiten umleiten, wird der Sitzungsdruck beendet.
- Das Etikett wird geändert. Wenn Sie anhand der Aktion Etikett öffnen ein anderes zu druckendes Etikett auswählen, wird der Sitzungsdruck beendet.
- Es wird ein benutzerdefinierter Befehl gesendet, der den Sitzungsdruck beendet. Wenn Sie den Befehl `SESSIONEND` anhand der Aktion Benutzerdefinierte Befehle senden senden, wird der Sitzungsdruck beendet.

HINWEIS: In diesem Fall muss `SESSIONEND` als einziges Element der Aktion „Benutzerdefinierte Befehle senden“ gesendet werden. Wenn Sie zusätzliche Befehle senden möchten, verwenden Sie separate „Benutzerdefinierte Befehle senden“-Aktionen.

HINWEIS: Bei komplexeren Konfigurationen sind möglicherweise mehrere Schleifen ineinander geschachtelt. In solchen Fällen wird der Sitzungsdruck beendet, wenn die äußerste übergeordnete Schleife endet.

10.8 Verfolgungsmodus

Standardmäßig speichert NiceLabel 2017 Ereignisse in der Protokolldatenbank. Dies umfasst übergeordnete Informationen wie das Protokollieren der Ausführung von Aktionen, der Ausführung von Filtern sowie von Aktualisierungen des Trigger-Status. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ereignismonitor](#).

Die Standard-Protokollierung zeichnet jedoch die tiefer gehenden Detailinformationen nicht auf. Wenn Fehlerbehebung auf tieferer Ebene im Code notwendig ist, muss der Verfolgungsmodus aktiviert werden. In diesem Modus protokolliert NiceLabel 2017 Details zu allen internen Ausführungen, die während der Ereignisverarbeitung stattfinden.

HINWEIS: Der Verfolgungsmodus sollte nur während der Problembehebung aktiviert werden, um Daten zu erheben, und im normalen Betrieb wieder deaktiviert werden.

WARNUNG: Der Verfolgungsmodus verlangsamt die Verarbeitung und sollte nur genutzt werden, wenn das technische Support-Team von einer entsprechenden Anweisung gibt.

Um den Verfolgungsmodus zu aktivieren, tun Sie Folgendes:

1. Navigieren Sie zum Systemordner.

BEISPIEL: %PROGRAMDATA%\NiceLabel\NiceLabel 2017

2. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der `product.config`-Datei.
3. Öffnen Sie `product.config` in einem Texteditor. Die Datei hat eine XML-Struktur.
4. Fügen Sie der Datei das Element `Common/Diagnostics/Tracing/Enabled` hinzu und weisen sie ihm den Wert **True** zu.

Die Datei hat den folgenden Inhalt:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<configuration>
  <Common>
    <Diagnostics>
      <Tracing>
        <Enabled>True</Enabled>
        <Folder>c:\Troubleshooting\TracingLogs</Folder>
      </Tracing>
    </Diagnostics>
  </Common>
  ...
</configuration>
```

5. Nach Speichern der Datei wendet der NiceLabel Designer-Dienst die Einstellung automatisch an.
6. Verfolgungsdateien (*.LOG) werden standardmäßig im selben Systemordner gespeichert.

HINWEIS: Sie können stattdessen einen anderen Ordner im Element `Folder` angeben. Dieses Element ist optional.

11 Info

11.1 Zeichen Mit <#hex_code>-Syntax Eingeben

Eine weitere Methode zur Eingabe von Sonderzeichen ist die Syntax <#hex_code>. „hex_code“ steht für eine Folge von zwei Zeichen im hexadezimalen numerischen System. Die geeigneten Werte reichen von 0 (0 im Dezimalsystem) bis FF (255 im Dezimalsystem).

BEISPIEL: <#BC> (188 im Dezimalsystem) würde <FNC1> entsprechen, da beide das Zeichen mit ASCII-Code 0188 codieren würden.

11.2 Zeichen Mit Alt+<ASCII_code> Eingeben

Diese Methode gilt nur für Zeichen über ASCII-Code 32. Ein typisches Beispiel sind FNC-Codes, die zum Codieren von GS1-128-Barcode-Daten verwendet werden. Etikettierungs-Software codiert diese Art von Barcodes gemäß Standards – normalerweise müssen Sie keinerlei Änderungen daran vornehmen. Manchmal ist es jedoch nötig, solche Zeichen manuell zu Etikettendaten hinzuzufügen.

Um Funktionscodes hinzuzufügen, geben Sie das entsprechende Zeichen für den gewünschten Funktionscode ein. Die ASCII-Codes von Funktionscodes lauten folgendermaßen:

FNC1	0188
FNC2	0189
FNC3	0190
FNC4	0191

Um ein Zeichen für FNC1 einzugeben, halten Sie die linke **Alt** -Taste gedrückt und geben Sie die Ziffern 0188 auf dem numerischen Tastenfeld ein. Beachten Sie bitte, dass die führende Null obligatorisch ist. Lassen Sie die Alt-Taste los, erscheint das FNC1-Zeichen.

Diese Zeichen können direkt über die Tastatur eingegeben werden.

11.3 Automatisches Ersetzen Von Schriften

Sie können Ihre Etikettenvorlagen so erstellen, dass Textobjekte mit integrierten Druckerschriften gedruckt werden. Wird ein solches Etikett auf einer anderen Art von Drucker gedruckt, stehen die ausgewählten Schriften möglicherweise nicht zur Verfügung. Der andere Drucker unterstützt vermutlich eine völlig andere Reihe von internen Schriften. Diese Schriften können ähnlich aussehen, aber unter anderen Namen verfügbar sein.

Ein ähnliches Problem tritt auf, wenn die im Etikett verwendete TrueType-Schrift auf dem Zielrechner, auf dem Designer zum Erstellen und Drucken von Etiketten verwendet wird, nicht verfügbar ist.

Designer kann dafür konfiguriert werden, die Schriften auf Etiketten automatisch durch kompatible Schriften zu ersetzen. Sie können die Schriftzuordnung auf Basis der Schriftnamen konfigurieren. Wenn die Originalschrift nicht auffindbar ist, verwendet Designer die erste verfügbare Ersatzschrift, die in der Zuordnungstabelle definiert ist.

Wenn kein geeigneter Ersatz vorhanden ist, wird die Schrift Arial TrueType verwendet.

HINWEIS: Wenn Sie die Funktion zum Ersetzen von Schriften konfigurieren, werden die Zuordnungsregeln ausgeführt, sobald der Drucker auf dem Etikett geändert wird..

11.3.1 Schriftzuordnung Konfigurieren

So konfigurieren Sie die benutzerdefinierte Schriftzuordnung:

1. Öffnen Sie den Date Explorer und navigieren Sie zum folgenden Ordner:

```
%PROGRAMDATA%\NiceLabel\NiceLabel Designer
```

2. Öffnen Sie die Datei **fontmapping.def** im XML-Editor Ihrer Wahl.
3. Erstellen Sie im Element **FontMappings** ein neues Element mit benutzerdefiniertem Namen.
4. Erstellen Sie innerhalb des neuen Elements mindestens zwei Elemente mit dem Namen **Mapping**.
 - Der Wert des ersten Elements namens **Mapping** muss den Namen der Originalschrift enthalten.
 - Der Wert des zweiten Elements namens **Mapping** muss den Namen der Ersatzschrift enthalten.

HINWEIS: Weitere Mapping-Elemente mit neuen Schriftnamen sind nicht erlaubt. Ist die erste Ersatzschrift nicht verfügbar, versucht Designer, die nächste zu laden. Ist keine Ersatzschrift verfügbar, wird stattdessen Arial TrueType verwendet.

11.3.2 Beispiel Für Eine Mapping-Konfiguration

Im unten aufgeführten Beispiel sind zwei Zuordnungsregeln definiert.

- Die erste Zuordnungsregel konvertiert **Avery**-Schriften in eine passende **Novexx**-Schrift. Eine Schrift namens **Avery YT100** wird beispielsweise durch eine Schrift namens **Novexx YT100** ersetzt, und eine Schrift namens **Avery 1** wird durch eine Schrift namens **Novexx** ersetzt. Falls keine **Novexx**-Schrift verfügbar ist, wird **Arial** TrueType verwendet.
- Die zweite Zuordnungsregel konvertiert eine Schrift namens **Avery YT100** in eine Schrift namens **Novexx YT104**. Ist diese Schrift nicht verfügbar, wird die Schrift **Zebra 0** verwendet. Wenn diese Schrift ebenfalls nicht verfügbar ist, wird **Arial** TrueType verwendet.
- Die zweite Zuordnung ist der ersten übergeordnet.

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<FontMappings>
<AveryNovexx>
<Mapping>Avery</Mapping>
<Mapping>Novexx</Mapping>
</AveryNovexx>
<TextReplacement>
<Mapping>Avery YT100</Mapping>
<Mapping>Novexx YT104</Mapping>
<Mapping>Zebra 0</Mapping>
</TextReplacement>
</FontMappings>
```

11.4 Etikett Mit Variabler Länge Erstellen

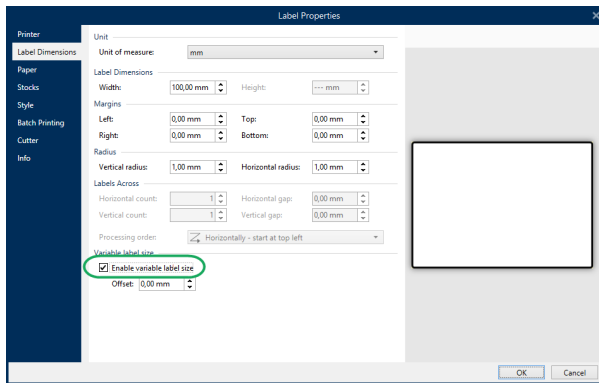
In den meisten Etikettendruck-Szenarios werden Sie Etiketten mit festen Abmessungen erstellen und drucken. Da die Breite und Höhe der Etiketten nicht anpassbar sind, müssen Sie sicherstellen, dass alle Objekte auf das Etikett passen.

In einigen Fällen müssen Sie jedoch ein Etikett mit variabler Länge erstellen. Die Länge ändert sich entsprechend der Größe der Etikettenobjekte. Wenn Sie Etikettenobjekten mehr Daten zuweisen, nehmen sie an Größe zu und belegen mehr Platz. Um solche Objekte auf dem Etikett unterzubringen, muss dessen Länge anpassbar sein.

HINWEIS: Variable Etikettengrößen sind häufig in der Textilindustrie erforderlich, wo Etiketten auf Endlos-Etikettenmaterial gedruckt werden. Zwischen den Etiketten gibt es keine Lücken. Der Drucker-Abschneider durchtrennt das Material nach dem Drucken des Etiketts.

Um variable Größe für Etiketten zu aktivieren, tun Sie Folgendes:

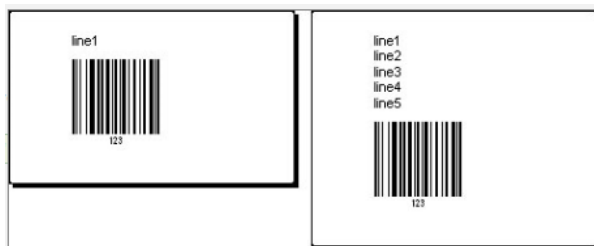
1. Öffnen Sie den Dialog [Etiketteneigenschaften](#).
2. Gehen Sie auf die Registerkarte „Etikettenabmessungen“.
3. Aktivieren Sie die Option **Variable Etikettengröße aktivieren**.



4. **Versatz** gibt den Abstand zwischen dem letzten Objekt auf dem Etikett und dem unteren Rand des Etiketts vor.

Sehen Sie sich die folgenden Bildschirmfotos an, um die Funktion zur automatischen Größenänderung von Etiketten zu verstehen.

Für das Etikett ist variable Etikettengröße aktiviert. Zwischen dem unteren Rand des Etiketts und dem letzten Objekt auf dem Etikett – in diesem Beispiel ein Barcode – ist ein Versatz von 1 cm eingestellt. Das Textobjekt ist ein mehrzeiliges Objekt. Wenn Sie für das Textobjekt mehr Daten eingeben, muss die Etikettenhöhe vergrößert werden, um das größere Textobjekt aufnehmen zu können.



Die Funktion für variable Etikettengröße erweitert die Etikettenhöhe je nach Bedarf.

Um die variable Etikettengröße optimal zu nutzen, sollten Sie relative Positionierung für Objekte aktivieren (Registerkarte **Objekteigenschaften** > **Position** > **Relative Position**). Ist diese Funktion aktiviert, werden Objekte nicht zwangsläufig an derselben Stelle auf dem Etikett platziert. Die Positionierung ändert sich je nach Platzierung der Referenzobjekte.

HINWEIS: Wenn Sie die variable Größenänderung für Etiketten aktivieren, kann die Option Etiketten quer nicht mehr verwendet werden.

11.5 Mehrfarbiger Druck

Einige Thermodrucker unterstützen mehrfarbigen Druck. Sie verwenden mehrere Druckköpfe, jeder davon für ein Farbband mit einer anderen Farbe. Die Farben für jeden Druckkopf sind anpassbar und können im Druckertreiber festgelegt werden. Jedem Druckkopf wird eine Farbe zugewiesen, die dem verwendeten Farbband entspricht. Dieselben Farben werden auch in der

Etikettensoftware verfügbar. Damit der mehrfarbige Druck funktioniert, müssen Sie den geeigneten NiceLabel Druckertreiber verwenden.

Die Farbpalette synchronisiert die verfügbaren Farben mit den Einstellungen in Druckertreiber. Alle Farben, die Sie im Druckertreiber definiert haben, werden in die Etikettierungssoftware abgerufen und stehen daraufhin für die Farbauswahl zur Verfügung. Die Farbpalette, das Farbauswahl-Dialogfeld und das Etiketteneigenschaften-Dialogfeld zeigen nur die Farben an, die auf dem Drucker verfügbar sind. Jedem Etikettenobjekt kann eine beliebige verfügbare Farbe zugewiesen werden. Das Objekt wird dann mit der gewählten Farbe gedruckt. Für ein einzelnes Etikettenobjekt kann nicht mehr als eine Farbe verwendet werden.

Wenn Sie Farbbilder auf dem Etikett verwenden, ändert sich ihr Erscheinungsbild entsprechend. Farbbilder können nicht mit mehr Farben gedruckt werden, als der Drucker unterstützt. Die Bilder werden nicht in Vollfarbe angezeigt. Jedes Bild wird in eine monochrome Grafik konvertiert und in der Etikettenvorschau als solche angezeigt. Die Konvertierung von farbigen zu monochromen Grafiken erfolgt anhand der im Treiber festgelegten Dithering-Einstellung. Sie können dem Bild eine Farbe zuweisen; dadurch legen Sie auch fest, mit welchem Druckkopf das Bild gedruckt wird.

Die Farben auf dem Etikett geben vor, welche Druckköpfe zum Drucken der Objekte verwendet werden.

11.6 Ein GS1-konformes Etikett Erstellen

Das GS1-System ermöglicht die Verwendung eindeutiger Nummern zur Identifizierung von Waren, Dienstleistungen, Kapitalanlagen und weltweiten Standorten. Solche Nummern können als Barcodes dargestellt und somit elektronisch gelesen werden, wann immer dies erforderlich ist.

GS1-128 ist ein Anwendungsstandard für die GS1-Implementierung anhand der Code-128-Barcode-Spezifikation. Früher lautete der Name UCC/EAN-128.

GS1-128 nutzt eine Reihe von Anwendungskennungen (AI), um zusätzliche Angaben wie Haltbarkeitsdaten, Chargennummern, Mengen, Gewichte und viele andere benötigte Eigenschaften einzuschließen.

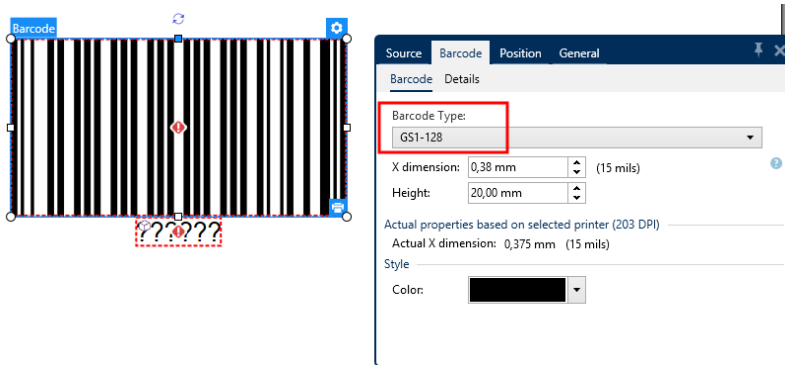
- Siehe den Abschnitt über die GS1-Funktion, um mehr über die AIs zu erfahren.
- Offizielle Empfehlungen zur Erstellung eines GS1-konformen Etiketts finden Sie [hier](#).

11.6.1 Barcode-Inhalte Anhand Der GS1-128-Funktion Hinzufügen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einem Barcode eine GS1-128-konforme Datenstruktur zuzuweisen:

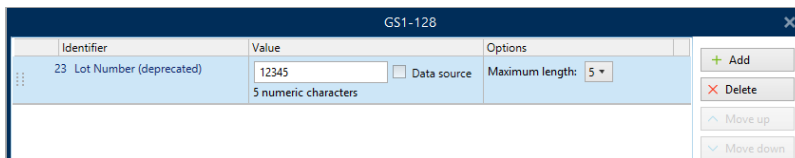
1. Erstellen Sie ein neues Etikett.
2. Fügen Sie der Design-Oberfläche ein [Barcode-Objekt](#) hinzu.

- Wählen Sie GS1-128 als Barcode-Typ auf der Registerkarte **Barcode** aus.



HINWEIS: Die Auswahl des GS1-128-Barcodes führt zur Erstellung eines Barcode- und eines Textobjekts. Das Barcode-Objekt enthält das Symbol, während das Textobjekt den Inhalt der GS1-128-Funktion enthält. Die GS1-128-Funktion, mit der beide Objekte verbunden sind, wird automatisch zum Explorer für dynamische Daten hinzugefügt.

- Klicken Sie auf die **Quelle**-Registerkarte und öffnen Sie den Dialog **Funktionsdefinition bearbeiten**.
- Geben Sie die AI für Chargennummer (LOT number) ein.
- Geben Sie die Beispieldaten ein, zum Beispiel 12345.



- Geben Sie eine andere AI ein, z. B. Verfallsdatum (Expiration Date), und wählen Sie ein Beispieldatum wie 3. Juni 2016 (im Format JJMMTT).
- Klicken Sie auf **OK**.

Der GS1-Barcode wird auf dem Etikett platziert und enthält die Chargennummer und das Verfallsdatum.



11.7 Unbegrenzte Daten Drucken

Wenn Sie Etiketten bei aktivierter Option **Alle (unbegrenzte Menge)** drucken, werden die Etiketten tatsächlich, je nach Etiketteninhalt, in unterschiedlichen Mengen gedruckt.

Die Option **Alle (unbegrenzte Menge)** legt die Druckmenge auf zwei Arten fest.

11.7.1 Etikett Mit Verbundener Datenbank Oder Zähler

Wenn **Alle (unbegrenzte Menge)** aktiviert ist, wird die Anzahl gedruckter Etiketten nicht von vornherein begrenzt. Sie leitet sich aus einer der folgenden Eigenschaften ab:

- Anzahl der zu druckenden Datensätze.
- Menge, die die auf den Etiketten verwendeten Zähler vorgegeben.

TIPP: Die Option **Alle (unbegrenzte Menge)** ist nützlich, wenn Sie Etiketten drucken, die mit einer Datenbank verbunden sind. Die Druckanzahl für solche Etiketten ist meistens nicht im Voraus bekannt. Nach Auswahl dieser Option werden alle relevanten Datensätze aus der verbundenen Datenbank gedruckt.

HINWEIS: Wenn es mehrere Datenbanken oder Zähler für die Druckmenge gibt, entscheidet die Instanz mit dem niedrigsten Wert über die Anzahl gedruckter Etiketten.

BEISPIEL:

Zählerwert: 90

Anzahl von Datenbankwerten: 100

Anzahl gedruckter Etiketten bei aktivierter Option „Alle (unbegrenzte Menge)“: 90

11.7.2 Etikett Ohne Verbundene Datenbank Oder Zähler

Wenn das Etikett keine Datenbank- oder Zählerobjekte nutzt, wird die maximal unterstützte Menge identischer Etikettenkopien gedruckt. In solchen Fällen wird der Druck fortgesetzt, bis:

- Der Drucker ausgeschaltet wird.
- Der Drucker einen Befehl zum Löschen seines Speicherpuffers erhält.

HINWEIS: Beim Drucken identischer Etikettenkopien sollten Sie einen NiceLabel Druckertreiber verwenden. Der Treiber kennt die Mengenbegrenzungen des Druckers und druckt genau die unterstützte Menge an Etiketten.

TIPP: Wenn die maximale vom Drucker unterstützte Druckmenge 32.000 beträgt, wird diese Menge von Etiketten bei aktivierter Option **Alle (unbegrenzte Menge)** gedruckt.

11.8 Nutzung Des Internen Druckerzählers

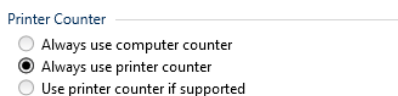
Fast alle Thermodrucker verfügen über eine inkrementelle Zählerfunktion. Es handelt sich dabei um einen speziellen Druckerzähler, der Etiketten intern zählt. Der Drucker erhält nur den ersten Wert vom Zähler und erhöht den Zähler automatisch in 1er-Schritten auf den folgenden Etiketten.

TIPP: Interne Zähler reduzieren die Menge an Daten, die zwischen Computer und Drucker übertragen werden, da nur der Startwert an den Drucker gesendet wird. Dies beschleunigt die Etikettenproduktion erheblich.

1. Fügen Sie eine neue [Zählervariable](#) hinzu. Um den Zähler als internes Druckerelement zu verwenden, sollten Sie die folgenden Einstellungen beachten:
2. Die maximale Länge der Variablen wird vom Drucker vorgegeben. Sie finden diesen Wert für gewöhnlich im Benutzerhandbuch Ihres Druckers. Wenn Sie ihn nicht finden, sollten Sie experimentieren.
3. Die Variablenlänge wird festgelegt, indem Sie die Option **Länge begrenzen** (unter **Zählereigenschaften > Eingaberegeln**) aktivieren.
4. Stellen Sie die erlaubten Zeichen auf **Numerisch** ein.
5. Das mit der Variablen verbundene Textobjekt muss als interne Druckerschrift formatiert sein (stellen Sie sicher, dass die Option **Nur Druckerschriften anzeigen** aktiviert ist).



6. Aktivieren Sie die Option **Immer druckerinternen Zähler verwenden** auf der **Quelle-**Registerkarte. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Zählervariable korrekt eingerichtet wurde.



7. In der unteren rechten Ecke des Textobjekts mit dem Zählerwert muss ein Symbol für „druckerintern“ angezeigt werden.



11.9 Installation Von Druckertreibern

Es gibt zwei Möglichkeiten, NiceLabel Druckertreiber zu installieren:

- Nutzung der NiceLabel **PrnlInst** Anwendung (empfohlen).
- Nutzung des **Windows-Vorgangs** zum Hinzufügen von Druckern (alternative Option).

HINWEIS: Ausführliche Anleitungen zur Installation von Druckertreibern finden Sie im Dokument [NiceLabel Druckertreiber-Installationshandbuch](#).

12 Online-Support

Sie finden die neuesten Versionen, Updates, Lösungen für Probleme und häufig gestellten Fragen (FAQs) auf der Produktwebsite unter www.nicelabel.com.

Weitere Informationen finden Sie hier:

- Knowledgebase: <http://www.nicelabel.de/support/knowledge-base>
- NiceLabel Support: <http://www.nicelabel.de/support/technical-support>
- NiceLabel Tutorials: <http://www.nicelabel.de/learning-center/tutorials>
- NiceLabel Foren: <http://forums.nicelabel.com/>

HINWEIS: Wenn Sie einen Service-Vertrag (Service Maintenance Agreement, SMA) haben, wenden Sie sich bitte an den Premium-Support, wie im Vertrag angegeben.

Nord-, Mittel- und Südamerika
+1 262 784 2456
sales.americas@nicelabel.com

EMEA
+386 4280 5000
sales@nicelabel.com

Deutschland
+49 6104 68 99 80
sales@nicelabel.de

China
+86 21 6249 0371
sales@nicelabel.cn

www.nicelabel.com

